



Landeshauptstadt  
München



Jahresbericht

2005

*mit Jahresvorschau 2006*



**M♥DICH**  
MÜNCHEN MAG DICH

## Inhaltsverzeichnis

### Jahresrückblick 2005

Bürgerentscheide und Wahlen	2
Bürgerservice	4
Gesundheit und Umwelt	6
Kultur	12
Personal und Organisation	19
Schule und Soziales	21
Sport und Freizeit	29
Stadtentwicklung	40
Stadtfinanzen	46
Verkehr	48
Wirtschaft	53
Chronologie	59
Städtische Preisverleihungen	66
Ehrungen	70

### Jahresvorschau 2006

Vorwort	76
Einzelne Vorhaben	77
Streitthema Transrapid	84
Die Fragen des Jahres	87



OB Ude ist neuer Präsident des Deutschen Städtetages.

## Bürgerentscheide und Wahlen

### | 2. Juni |

Oberbürgermeister Christian Ude ist neuer **Präsident des Deutschen Städtetages**. Auf der Hauptversammlung in Berlin wählen ihn die Delegierten für zwei Jahre ins höchste Amt des kommunalen Spitzenverbandes. Er tritt die Nachfolge von Petra Roth, Oberbürgermeisterin von Frankfurt am Main, an, die zur Vizepräsidentin gewählt wird. Ude gehört dem Präsidium des Deutschen Städtetages seit 1996 an und war seit 2003 einer der Stellvertreter der Präsidentin des Deutschen Städtetages.

### | 27. Juli |

Im Rahmen der Vollversammlung wird Norbert Feil **als Stadtrat vereidigt**. Der parteifreie 46-jährige Polizeibeamte rückt für den am 8. Juli 2005 verstorbenen Stadtrat Johann Weinfurter nach. Bei der Stadtratswahl vom 3. März 2002 war Feil auf der Liste der Republikaner angetreten, deren Mitglied er aber seit Mitte 2002 nicht mehr ist.

### | 18. September |

**Bundestagswahl:** Auf die CSU entfallen drei, auf die SPD eines der Münchner Direktmandate. In München erhält die CSU 37,5 Prozent der Zweitstimmen, die SPD 29,0 Prozent, Bündnis 90/Die Grünen 14,6 Prozent, die FDP 12,3 Prozent und „Die Linkspartei.PDS“ 3,9 Prozent.

### | 14. November |

Dr. Gertraud Burkert gibt bekannt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen zum 1. Januar 2006 aus dem Amt der **2. Bürgermeisterin** der Landeshauptstadt München ausscheiden und in den Ruhestand treten wird. **Dr. Gertraud Burkert** war von 1990 bis 1993 ehrenamtliche Stadträtin. Sie hatte auch den stellvertretenden Vorsitz der SPD-Stadtratsfraktion inne. Am 17. September 1993 wurde sie erstmals zur 2. Bürgermeisterin gewählt und danach dreimal, zuletzt 2002, vom Stadtrat im Amt bestätigt. Sie war zuständig für die Sozialausschüsse, die Ausschüsse für Schule und Sport, den Kommunalausschuss, für Bürgerangelegenheiten und die Bezirksausschüsse sowie Aufsichtsratsvorsitzende der Münchner Tierpark Hellabrunn AG und der Münchenstift GmbH.

### 14. Dezember

Der Stadtrat beschließt die Ruhestandsversetzung von Dr. Gertraud Burkert als 2. Bürgermeisterin und wählt als ihre Nachfolgerin die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion **Christine Strobl** in das Amt der Bürgermeisterin. Strobl erhält 48 von 81 abgegebenen Stimmen. Auf die Gegenkandidatin Ursula Sabathil, stellvertretende Vorsitzende der CSU-Fraktion, entfallen 28 Stimmen. Strobl gehört dem Stadtrat seit 1990 an und übte auch die Funktionen der Fraktionssprecherin im Verwaltungs- und Personalausschuss, Korreferentin im Personal- und Organisationsreferat und Vorsitzenden der Gleichstellungskommission und der IT-Kommission der Stadt München aus.



Nach der Wahl im Stadtrat:  
Oberbürgermeister Christian Ude  
mit der bisherigen Bürgermeisterin  
Dr. Gertraud Burkert und ihrer  
Nachfolgerin Christine Strobl.





Im Jahr 2006 möchte die Stadt Multi-Media-Präsentationen bei den Bürgerversammlungen in allen Stadtbezirken anbieten.



Der Abfallwirtschaftsbetrieb München bietet hervorragenden Service – die Stabilität der Müllgebühren setzte sich im dreizehnten Jahr fort.



Beim Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung nutzten über 16.000 Bürgerinnen und Bürger das breite Informationsangebot und das bunte Programm.

## Bürgerservice

### | 17. März |

Im Stadtbezirk 13 Bogenhausen findet die erste von zehn Bürgerversammlungen mit **Multi-Media-Präsentation** im Jahr 2005 statt. Im Jahr 2006 möchte die Stadt diese Form der Bürgerversammlungen in allen Stadtbezirken anbieten. Um die Bürgerinnen und Bürger besser „ins Bild zu setzen“, beginnt dabei die Abendveranstaltung mit einem 20-minütigen Multi-Media-Vortrag eines städtischen Repräsentanten über aktuelle Entwicklungen im Stadtbezirk, dann folgt der bildgestützte Vortrag des Bezirksausschussvorsitzenden.

### | 28. Juni |

Mit dem Jahresabschluss 2004 legt der Abfallwirtschaftsbetrieb München einen ausgeglichenen Haushalt vor. Die Defizite der vergangenen Jahre konnten abgebaut und das Gebührenvolumen auch für den nächsten Kalkulationszeitraum 2004/2005 auf gleichem Niveau wie bisher gehalten werden. Damit setzt sich die Stabilität der **Müllgebühren** in München im dreizehnten Jahr fort.

### | 2. Juli |

Mehr als 16.400 Münchnerinnen und Münchner nutzen die Gelegenheit, beim **Tag der offenen Tür** einen Blick hinter die Kulissen ihrer Stadtverwaltung zu werfen. Mehrere tausend Besucher nehmen außerdem an den Freiluft-Angeboten auf dem Marienplatz teil.

**| 23. Juli |**

Beim **Wassertag** auf dem Marienplatz wird für die Bürgerinnen und Bürger ein buntes Programm geboten. Außerdem informieren die Stadt und die Stadtwerke darüber, wie das qualitativ hervorragende Münchner Trinkwasser gewonnen wird, wie die Entwässerung funktioniert und warum die Wasserwirtschaft Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge bleiben sollte.

**22. Oktober**

Unter dem Motto „Wir sorgen uns um Ihre Zukunft“ findet ein **Aktionstag zur kommunalen Daseinsvorsorge** statt. Auf dem Marienplatz präsentieren sich verschiedene städtische Einrichtungen und Betriebe, die zusammen mit den Stadtwerken, dem Bund Naturschutz und ver.di über die Vorteile kommunaler Daseinsvorsorge informieren. Mit ihrer Leistungsschau wollen sie vor den starken Bestrebungen warnen, die vor allem auch auf europäischer Ebene daran arbeiten, kommunale Dienstleistungen einem Zwang zur Privatisierung zu unterwerfen.

**| 10. August |**

Das neue „**München-Handbuch 2005**“, in dem die Münchner Bürgerinnen und Bürger die Anlaufadressen und weiteren Kontaktdaten von Dienststellen der Stadtverwaltung finden, ist erschienen und in der Stadt-Information im Rathaus kostenlos erhältlich.

**| 6. September |**

Das **Stadtportal *muenchen.de*** wird um einen weiteren wichtigen Baustein erweitert: Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert startet ein Pilotprojekt, das unter [www.muenchen.de/stadtteile](http://www.muenchen.de/stadtteile) von ehrenamtlichen Webmastern betreute neue Stadtteilseiten und eine eigene Datenbank für Vereine, Verbände und Initiativen bietet. Sehr erfreulich ist auch der generelle Erfolg des Stadtportals [muenchen.de](http://muenchen.de). Die Abrufzahlen konnten im Jahr 2005 auf deutlich über zehn Millionen Seiten pro Monat (Page Impressions) weiter gesteigert werden. Zu Spitzenzeiten (zum Beispiel beim Oktoberfest) wurden sogar über zwölf Millionen Seitenabrufe im Monat registriert.



Beim Wassertag auf dem Marienplatz wird an der M-Wasserbar das qualitativ hervorragende Münchner Trinkwasser ausgetrenkt.



Das neue München-Handbuch 2005 bietet Informationen über die Dienststellen der Stadtverwaltung.



Das Portal [muenchen.de](http://muenchen.de) bietet neue Stadtteilseiten.



Auf einer Kinderstation in einem Krankenhaus der Städtisches Klinikum München GmbH.

## Gesundheit und Umwelt

### | 1. Januar |

Mit der Fusion ihrer vier städtischen Krankenhäuser der Maximalversorgung Bogenhausen, Neuperlach, Harlaching und Schwabing, der dermatologischen Fachklinik Thalkirchner Straße, dem Blutspendedienst, dem Institut für Pflegeberufe und dem Textilservice (früher: städtische Zentralwäscherei) zur **Städtisches Klinikum München GmbH** hat die Landeshauptstadt ein Gesundheits-Unternehmen geschaffen, das den Patientinnen und Patienten im Stadtgebiet und in der Region (zirka 2,3 Millionen Einwohner) eine komplette und umfassende Versorgung bietet. Als großer regionaler Klinikkonzern, der zirka ein Drittel aller Patienten im Raum München versorgt, hält das Städtische Klinikum München die Marktführerschaft und gestaltet den Gesundheitsmarkt aktiv mit.

### | 2. Januar |

Städtische Initiativen in der **Gesundheitsvorsorge**. Die Gesundheitsvorsorge für Kinder ab drei Jahren und Jugendliche wird durch den Aufbau von Regionalteams und durch Neustrukturierung der Angebote optimiert, um in sozialen Brennpunkten Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien besser zu erreichen. Gleichzeitig richten die Schül-ärztinnen im Referat für Gesundheit und Umwelt zu Jahresbeginn im neuen Hauptgebäude an der Bayerstraße an vier Tagen in der Woche eine stadtweite **Sprechstunde für Münchner Schülerinnen und Schüler** ein.

#### 18. Januar

Das Ethnomedizinische Zentrum Hannover stellt das Projekt **„MiMi – Mit MigrantInnen für MigrantInnen“** vor, das Referat für Gesundheit und Umwelt entscheidet sich für eine Umsetzung. In der ersten Phase werden 30 Mediatorinnen und Mediatoren für die Durchführung von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen zu Gesundheitsthemen geschult, in der zweiten Phase führen die Mediatoren zirka 20 Informationsveranstaltungen in München durch. Projektsprachen: Deutsch, Serbisch, Kroatisch, Bosnisch, Französisch, Englisch, Russisch, Arabisch, Türkisch, Griechisch, Albanisch und Kurdisch.

**11. Februar**

In der vom Referat für Gesundheit und Umwelt einberufenen Expertenrunde zu Fragen der **gesundheitlichen Versorgung von Nichtversicherten** erklärt sich der Malteser Hilfsdienst bereit, aus eigenen Mitteln eine medizinische Anlaufstelle einzurichten. Das Projekt wird mit Beginn des Jahres 2006 starten.

**11. Mai**

Die Stillkampagne München Nord samt Stillcafé, mit der die Empfehlungen der Nationalen Stillkommission aufgegriffen wurden, etabliert sich und zeigt auch bei den tangierten Berufsgruppen in der Region eine positive Resonanz. Auch in anderen Regionen (unter anderem Berg am Laim und München Süd) vernetzen sich die **Berufsgruppen rund um die Geburt** und entwickeln gemeinsame Initiativen.

**1. Juli**

Zugunsten vermehrter Hausbesuche werden die verbliebenen Mütter- und Väter-Beratungsstellen geschlossen: Die Intensivierung der **Hausbesuche von Kinderkrankenschwestern** bei Familien mit Kindern bis drei Jahren und die Verbesserung der Zugänglichkeit für Migrantinnen und Migranten wird auch ein Leitprojekt der zukünftigen Kinder- und Familienpolitik sein.

**1. Juli**

Im Stadtteil Berg am Laim findet der **„1. Münchner Jugendgesundheitstag“** mit über 700 Jugendlichen statt. Der Jugendgesundheitstag ist eine Veranstaltung im Rahmen des „Münchner Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit“, das mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit von April 2004 bis September 2005 in Berg am Laim und Ramersdorf umgesetzt wird.

**6. Oktober**

**„Initiative Männergesundheit“**: München ist Schauplatz einer Informations- und Aufklärungskampagne zur Früherkennung von Prostatakrebs. Der „Urolisk“, ein Obelisk als interaktiver Begegnungs- und Informationspunkt, gastiert in München. Die Aktionstage „Initiative Männergesundheit“ der Münchner Urologen und Selbsthilfegruppen werden mit Unterstützung des Referates für Gesundheit und Umwelt veranstaltet.



Die Berufsgruppen rund um die Geburt vernetzen sich.



Der „Urolisk“ war interaktiver Begegnungs- und Informationspunkt der Kampagne zur Früherkennung von Prostatakrebs.





Die städtischen Angebote zur Gesundheitsvorsorge verzeichnen regen Zulauf.

## 15. November

„**Herbst-Check-Up-Tage**“: Seit vielen Jahren bietet das Referat für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit Partnern aus dem Gesundheitsbereich die Check-Up-Tage im Informationszentrum Gesundheit an. Das kostenlose Angebot im Gesundheitshaus hat einen stetig wachsenden Zulauf. Im Lauf eines Jahres finden außerdem jeweils ein Frühjahrs-Check-Up, Sehtest-, Hauttest- und Hörtesttage mit jeweils rund 500 Besucherinnen und Besuchern statt. Das Referat für Gesundheit und Umwelt spricht angesichts eines Ausländeranteils von über 23 Prozent in München verstärkt auch die Migrantinnen und Migranten an. So stehen in diesem Jahr Dolmetscher (u. a. für Arabisch, Türkisch, Russisch) zur Verfügung – ein Angebot, das in Kooperation mit dem Verein Donna Mobile durchgeführt wird.



Hochwasserschutz und hoher Freizeitwert stehen bei der Isar-Renaturierung an erster Stelle.

## 16. März

Der Stadtrat billigt den vom Baureferat ausgearbeiteten Kompromiss zur **Isar-Renaturierung** im Innenstadt-Bereich zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und der Corneliusbrücke.

## 18. April

Mit einem symbolischen **Spatenstich** von Bürgermeister Hep Monatzeder, Baureferentin Rosemarie Hingerl und Staatsminister Dr. Werner Schnappauf werden die ersten Arbeiten am innerstädtischen Isarabschnitt zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und dem Deutschen Museum im Rahmen des Isarplans offiziell in die Wege geleitet. In diesem Abschnitt wird zunächst der rechte Isardeich zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und der Wittelsbacherbrücke saniert.

## 2. August

Feierliche Inbetriebnahme einer der größten **Abwasserdesinfektionsanlagen** in Europa im Klärwerk München II – Gut Marienhof. Die Stadt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der hygienischen Wasserqualität flussabwärts. Durch UV-Desinfektionsanlagen in den Klärwerken südlich von München ist das Isarwasser auch im Stadtgebiet deutlich sauberer geworden, die EG-Richtlinie für Badegewässer kann häufiger eingehalten werden.



Staatsminister Werner Schnappauf, Prof. Joachim Eichinger, Technischer Werkleiter der Münchner Stadtentwässerung, und Bürgermeister Hep Monatzeder (v.l.) bei der Inbetriebnahme der Abwasserdesinfektionsanlage

#### 24. August

Beim **Isarhochwasser** besteht der Isar-Plan seine erste Bewährungsprobe. Mit einem maximalen Wert am Pegel München von 5,36 Metern – das entspricht einer Wassermenge von 1.050 Kubikmetern pro Sekunde – steigt der Wasserstand deutlich höher als beim letzten großen Hochwasser in München, dem so genannten Pfingsthochwasser mit 857 Kubikmetern pro Sekunde im Jahre 1999. Seit der Errichtung des Sylvensteinspeichers flossen keine derartigen Wassermengen mehr durch München.

#### | 27. März |

An der Messstation Landshuter Allee wird zum 36. Mal im laufenden Jahr der Grenzwert von 50 Mikrogramm **Feinstaub** (PM<sub>10</sub>) pro Kubikmeter Luft im Tagesmittel überschritten. Damit ist München nach Stuttgart, dessen Messergebnisse erst später bekannt werden, die zweite deutsche Kommune mit mehr als den zulässigen 35 Überschreitungen. Die Stadt fordert: Der Dieselrußfilter muss endlich kommen.

#### 28. April

Das **Verwaltungsgericht** München lehnt in einer Eilentscheidung den Antrag eines Bürgers gegen die Stadt auf Erlass von Maßnahmen zur Luftreinhaltung ab. Der Antragsteller forderte von der Stadt Verkehrsbeschränkungen für München, insbesondere für die Landshuter Allee zur Einhaltung der Emissionswerte für Feinstaubpartikel an seinem Wohnort. Im Juli weist das Verwaltungsgericht auch im Hauptsacheverfahren die Klage zurück.

#### 20. Juli

Die Stadt München legt der Regierung von Oberbayern ihr mit den betroffenen Umlandgemeinden abgestimmtes **Umleitungskonzept** für den Lkw-Transitverkehr vor. Transit-Lkw sollen die hierfür ausgerichtete Autobahn benutzen und belasten nicht mehr unnötig den Mittleren Ring und andere städtische Straßen.



Isarhochwasser: Seit der Errichtung des Sylvensteinspeichers flossen keine derartigen Wassermengen mehr durch München.



Die Messstation Landshuter Allee war 2005 in München die erste mit mehr als den zulässigen 35 Überschreitungen des Feinstaub-Grenzwerts.



München ist „Bundeshauptstadt im Energiesparen“ - Bürgermeister Hep Monatzeder (l.) und Umweltreferent Joachim Lorenz (r.) nehmen die Auszeichnung entgegen.



Seit Jahren bauen die Stadtwerke München die regenerative Energieerzeugung aus, zu der auch die Wasserkraft gehört.



Das Bauzentrum München in der Messestadt Riem

## | 29. Juni |

Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Professor Dr. Harald Kächele, Bundesvorsitzender der Deutschen Umwelthilfe (DUH), zeichnen die Stadt München als „**Bundeshauptstadt im Energiesparen**“ aus und übergeben im Rahmen einer Festveranstaltung in Berlin die Urkunde an Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt. Die Landeshauptstadt München ist aus dem Wettbewerb „Energiesparkommune“ im Jahr 2005 als Gesamtsiegerin hervorgegangen, zu dem die DUH im Januar unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministers aufgerufen hatte. Den ersten Platz belegte die Landeshauptstadt München darüber hinaus auch in der Kategorie für „Städte über 100.000 Einwohner“ sowie im direkten Vergleich der bayerischen Kommunen.

## | 17. August |

Seit Jahren bauen die Stadtwerke München (SWM) die **regenerative Energieerzeugung**, unter anderem Wasserkraft oder Photovoltaik, konsequent aus. Im Rahmen dieses kontinuierlichen Ausbaus konnte wieder eine neue, innovative Wasserkraftanlage in Betrieb genommen werden. Sie erzeugt pro Jahr rund 430.000 Kilowattstunden umweltfreundlichen Strom und spart so zirka 250 Tonnen Kohlendioxid ein. Finanziert wurde sie von verantwortungsbewussten Münchnerinnen und Münchnern, die sich für das SWM Ökostrom-Angebot M-Natur entschieden haben. Mit der neuen Anlage verfügen die SWM nun über zehn Wasserkraftwerke. Rund 350 Millionen Kilowattstunden Öko-Strom können die SWM damit pro Jahr erzeugen und so jährlich zirka 200.000 Tonnen Kohlendioxid vermeiden.

## | 24. September |

Erfolgreiche Premiere der Bau-Fachtage im **Bauzentrum München**: Insgesamt 44 Aussteller – Unternehmen und Institutionen – präsentieren bei voller Belegung des Bauzentrums in der Fachausstellung ihre Produkte und Dienstleistungen.



### | 19. Oktober |

Die Sicherung des kontaminierten Pasinger **Weyl-Geländes** durch eine allseitige Umschließung zum Schutz des Grundwassers ist abgeschlossen. Bereits zehn Monate nach Baubeginn kann das Referat für Gesundheit und Umwelt das Weyl-Gelände wieder seinem eigentlichen Besitzer, dem Kommunalreferat, zurückgeben. Die Sicherung war dringend notwendig: Seit mehr als 100 Jahren sind dort Schadstoffe aus der früheren Teerproduktion in den Untergrund versickert, das Grundwasser war dadurch extrem gefährdet. Daher beschloss der Stadtrat im Mai 2004 umfangreiche Sicherungsmaßnahmen. Die Sicherung ist früher als vorgesehen abgeschlossen, die veranschlagten Kosten von zwölf Millionen Euro werden deutlich unterschritten.

### | 15. November |

Gesundheitskonferenz „Die Gesundheitswirtschaft im Raum München – Vorarbeiten für einen Masterplan“ des Gesundheitsbeirates. Das Gesundheitswesen hat sich zu einem der bedeutendsten Wirtschaftssektoren entwickelt, das Referat für Gesundheit und Umwelt hatte dafür die Studie „Gesundheit als Wirtschaftsfaktor im Untersuchungsraum München“ in Auftrag gegeben. Im nächsten Schritt wird das Referat für Gesundheit und Umwelt einen **Masterplan** für den Wirtschaftsraum München initiieren, um das Potenzial und die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft zu fördern.

### | 30. November |

**Masernausbruch:** In München sind an diesem Stichtag insgesamt 70 Masernfälle für 2005 gemeldet (bayernweit 320). Davon kommen 54 Fälle aus Gemeinschaftseinrichtungen: In einer Grundschule kommt es zu einem Masernausbruch mit 41 Erkrankten (April bis Juni). Zum Vergleich: Im Jahr 2004 gibt es bayernweit nur 16 Masernfälle, davon drei in München. Das Referat für Gesundheit und Umwelt verfasst Elternbriefe an Gemeinschaftseinrichtungen über das Masernvirus, Mumps und Röteln und die Impfungen.

### | 15. Dezember |

Im Jahresverlauf sind durch die Abteilung Gesundheitsschutz des Referates für Gesundheit und Umwelt insgesamt über 500 Schlüsselpersonen aus den städtischen Referaten in drei Schulungsblöcken zum **Pockenalarmplan** über ihre Rolle in der kommunalen Seuchenabwehr informiert worden.



Übergabe des Weyl-Geländes nach der Sicherung (v.l.): Umwelt- und Gesundheitsreferent Joachim Lorenz, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Andreas Ellmaier, Vorsitzender des Bezirksausschusses Pasing-Obermenzing.



Das Gesundheitswesen hat sich zu einem der bedeutendsten Wirtschaftssektoren entwickelt.





Mehr als 6.000 Menschen nehmen an der Kundgebung „Wir überlassen München nicht den Neo-Nazis!“ auf dem Marienplatz teil.



OB Ude eröffnete die Gedenksitzung des Stadtrats aus Anlass des 60. Jahrestages des Kriegsendes in München.

## Kultur

### | 14. März |

Konstituierende Sitzung des Kuratoriums für ein **NS-Dokumentationszentrum** in München.

### 25. Juli

Der wissenschaftliche und der politische **Beirat** für das NS-Dokumentationszentrum konstituieren sich.

### 24. November

Der Freistaat Bayern wird für die Realisierung eines NS-Dokumentationszentrums in München das Grundstück des so genannten „**Braunen Hauses**“ zur Verfügung stellen, wenn neben Freistaat und Stadt auch der Bund sich in gleicher Höhe an dem Projekt beteiligt. Der wissenschaftliche Beirat arbeitet intensiv an der Erstellung eines Konzepts, das schon 2006 zur Grundlage einer konkreten Bauplanung werden soll. Noch im Jahr 2007 wird, so die weitere Planung, ein museologisches Konzept vorgelegt; im Jahr 2008 – zum 850. Stadtgeburtstag und 70 Jahre nach der Reichspogromnacht – soll die Grundsteinlegung erfolgen.

### 14. Dezember

Die Weichen für eine **personelle Ausstattung** des NS-Dokumentationszentrums in der Konzeptionsphase werden gestellt: Der Stadtrat genehmigt drei neue Stellen für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in Zukunft Beiräte und Kuratorium bei der Konzeption und Realisierung unterstützen sollen. „Das Jahr 2005 ist ein richtiges Erfolgsjahr für das so lange hart umkämpfte NS-Dokumentationszentrum“, freut sich Kulturreferentin Professorin Dr. Dr. Lydia Hartl.

### | 16. März |

Mit der breiten Mehrheit der Stimmen von SPD, CSU, Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste, FDP, ÖDP, PDS, Stadtrat Dr. Baretti und Oberbürgermeister Christian Ude formuliert der Stadtrat in einer Resolution ein solidarisches Nein aller demokratischen Kräfte gegen jede rechtsextreme Aktivität im **Gedenkjahr 2005** – 60 Jahre nach dem Kriegsende und der Befreiung der Konzentrationslager.

### 2. April

Mehr als 6.000 Menschen nehmen an der **Kundgebung „Wir überlassen München nicht den Neo-Nazis!“** des Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat auf dem Marienplatz teil.

### 30. April

**Gedenksitzung des Stadtrats** aus Anlass des 60. Jahrestages des Kriegsendes in München.

Nach der Eröffnung durch OB Ude folgen Gedenksprachen von Professor Dr. Andreas Heldrich, Altrector der Ludwig-Maximilians-Universität, und Christoph Süß, Moderator beim Bayerischen Fernsehen. Im Anschluss an die Gedenksitzung lädt die Stadt München 330 Überlebende (einschließlich Angehörige) des Konzentrationslagers Dachau zu einem Mittagessen in den Ratskeller ein. Ebenfalls eingeladen sind 20 Veteranen der US Army, die an der Befreiung des Konzentrationslagers vor 60 Jahren teilgenommen haben. Die Überlebenden und die Befreier befinden sich anlässlich des 60. Jahrestags der Befreiung auf Einladung der KZ-Gedenkstätte Dachau für mehrere Tage in Dachau und München.

**30. April**

Eröffnung der **Ausstellung „Der Krieg ist aus. Erinnern in München 1945 – 2005“** im Münchner Stadtmuseum

**| 18. März |**

Die Instandsetzung der **Villa Stuck** ist nach 13-jähriger Planungs-, Bau- und Restaurierungstätigkeit mit der Wiedereröffnung der historischen Räume abgeschlossen. Die Villa Stuck zählt zu den Höhepunkten in der Geschichte der Künstlerhäuser – der Maler Franz von Stuck schuf mit seinen Wohn- und Repräsentationsräumen unvergängliche Raumkunstwerke in einer auf Gesamtwirkung hin angelegten, farblich und kompositorisch höchst raffiniert gestalteten Ausstattung. Mehrere Teams von Restauratoren für Gemälde, Skulpturen, Stuck, Holz, Glas, Metall und Möbel sowie Kirchenmaler haben dies in jahrelanger Arbeit wiederhergestellt. Die Kosten der Sanierung betragen knapp 13 Millionen Euro. Erfreulicherweise konnte der genehmigte Kostenrahmen auch bei einem Projekt dieser Komplexität und langen Bauzeit eingehalten werden.

**| 18. März |**

Eröffnung des **Stadtteil-Kulturzentrums Trudering**. Es bietet offene, großzügige und helle Räumlichkeiten auf einer Nutzfläche von rund 1.700 Quadratmetern. Die aktive Programmgestaltung durch die ortsansässige Bevölkerung bereichert das kulturelle Stadtteilleben um zahlreiche Veranstaltungen – von Stadtteilfesten über HipHop-, Jazz- oder Klassik-Konzerte, Theateraufführungen bis hin zu Dichterlesungen und Ausstellungen.



Das Stadtmuseum zeigte im Gedenkjahr 2005 die Ausstellung „Der Krieg ist aus. Erinnern in München 1945 - 2005“.



Die Instandsetzung der Villa Stuck ist mit der Wiedereröffnung der historischen Räume abgeschlossen.



Das Kulturzentrum Trudering bereichert das Stadtteilleben um zahlreiche Veranstaltungen.



Mehr als 6,3 Millionen Euro hat die Stadt in das Kulturhaus Milbertshofen investiert.

## 15. Oktober

OB Ude eröffnet das Stadtteil-Kulturzentrum Milbertshofen. Mehr als 6,3 Millionen Euro hat die Stadt trotz aller Sparzwänge in das **Kulturhaus Milbertshofen** investiert, das insgesamt 1.100 Quadratmeter Hauptnutzfläche bietet. Zuschüsse in Höhe von 3,3 Millionen Euro gab es aus dem Bund-/Länderprogramm „Soziale Stadt“. Erfreulicherweise gelang es dem Baureferat, den vom Stadtrat genehmigten Kostenrahmen zu unterschreiten.

## | 31. März |

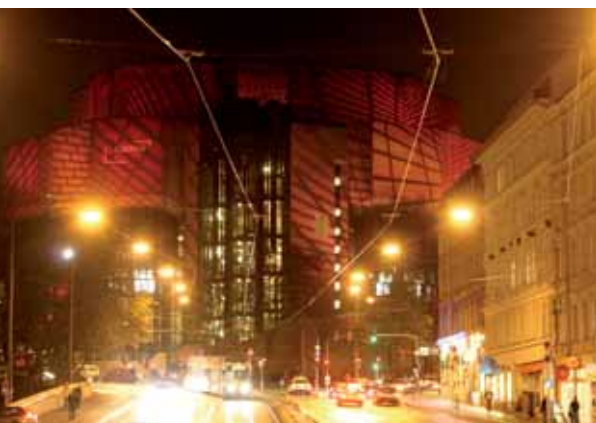
Der **Gasteig** kann die beiden **Modernisierungsprojekte** „Synergie“ und „Brush up“ abschließen: Das „Synergie-Projekt“ umfasste die Erneuerung der gesamten Kommunikationsinfrastruktur. Im Mittelpunkt der architektonischen Modernisierung stand die Gastronomie mit den Schwerpunkten Umgestaltung der Cafeteria, Neugestaltung der Pausengastronomie, Umwandlung des ‚Café Gasteig‘ in das urbane Restaurant ‚gast‘. Außerdem wurde eine Neugestaltung des Beleuchtungssystems in den Foyers einschließlich einer Umgestaltung der Black Box in einen farbig oszillierenden Leuchtkubus durchgeführt.

## 29. April

Eröffnung des **neuen Restaurants ‚gast‘**: Das unscheinbare ‚Café Gasteig‘ wurde in ein modernes, lichtdurchflutetes Restaurant mit weltstädtischem Flair verwandelt.

## 12. November

Jubiläumstag **„20 Jahre Gasteig“**: OB Ude und die Geschäftsführerin der Gasteig München GmbH, Brigitte v. Welser, laden zu einer festlichen Matinée ein. Von 14 Uhr bis Mitternacht bieten anschließend die im Gasteig ansässigen Institute den rund 12.000 Besuchern Lesungen, Tanz, Spiele, aber auch Jazz, Klassik, Rock, Taschenoper und vieles mehr. Aus Anlass des Jubiläums strahlt der Gasteig (nach Anbruch der Dunkelheit) vom 11. November bis zum 4. Dezember in neuem Licht - dank der Installation „Gasteig – DIN 105 –20“ des Berliner Künstlers Götz Lemberg.



Dank der Installation „Gasteig – DIN 105-20“ des Künstlers Götz Lemberg strahlte der Gasteig in neuem Licht.



| 1. April |

Das **Muffatwerk** eröffnet den neuen Club „Ampere“, in dem das Kulturreferat ein Nutzungskontingent besitzt.

| 1. April |

Start der ersten Staffel der „Ortstermine 2005 – **Kunst im öffentlichen Raum**“. Das Kulturreferat präsentiert auch in diesem Jahr Projekte aus den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst in der ganzen Stadt. Unter dem Thema „Fantastische Gärten in der Stadt. Orte und Unorte – Räume und Zwischenräume“ knüpfen die Arbeiten diesmal inhaltlich an die BUGA und das Motto des „Perspektivenwechsels“ an.

| 9. Mai |

Die Stadtparkasse München wird auf Initiative von OB Ude Hauptsponsor der **Münchner Symphoniker**. Die finanzielle Unterstützung in Höhe von 500.000 Euro für die laufende Spielsaison ist ein wichtiger Grundstock für den Fortbestand des bedeutenden Münchner Orchesters.

| 9. Mai |

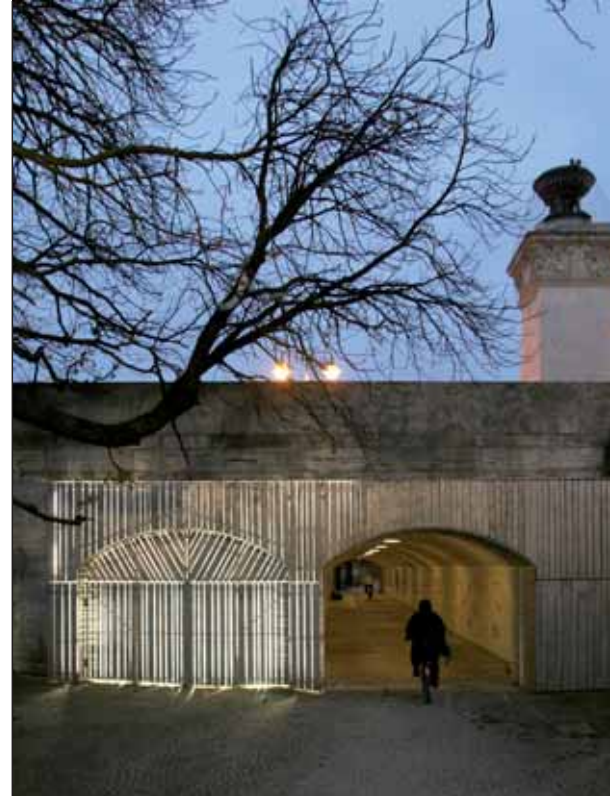
Mit Fertigstellung des Willy-Brandt-Platzes in der Messestadt Riem wird auch die **Skulptur „Nicht mit uns“** von Olaf Metzel dort für drei weitere Jahre wieder aufgestellt. Der Titel der Arbeit bezieht sich auf die Worte „Nicht mit uns, mit uns kann man das nicht machen!“, mit denen Willy Brandt als Regierender Bürgermeister von Berlin oft seine damals populäre Fernsehsendung beendete. Innerhalb der bisherigen knapp zweijährigen Aufstellungszeit ab dem Jahr 2000 am selben Ort hatten Bürger die Skulptur auf den Namen „Riem-Reibe“ getauft.

| 10. Mai |

**Wiedereröffnung des Fotomuseums** im Münchner Stadtmuseum nach Umbau und Renovierung

| 27. Mai |

Die beiden ersten **Kulturgeschichtspfade** im Stadtbezirk 9 – Neuhausen-Nymphenburg und im Stadtbezirk 21 – Pasing-Obermenzing werden eröffnet. Das Kulturreferat präsentiert damit ein neues Konzept der Stadterkundung. Entlang ausgewählter Stationen, die auf historisch oder kulturell bedeutsame Orte, Ereignisse oder Personen verweisen, führt der Weg nicht nur zu den bekannten Sehenswürdigkeiten, sondern vor allem auch zu Besonderheiten der Stadtteilgeschichte und Stadtteilkultur, die oft nur wenigen ein Begriff sind.

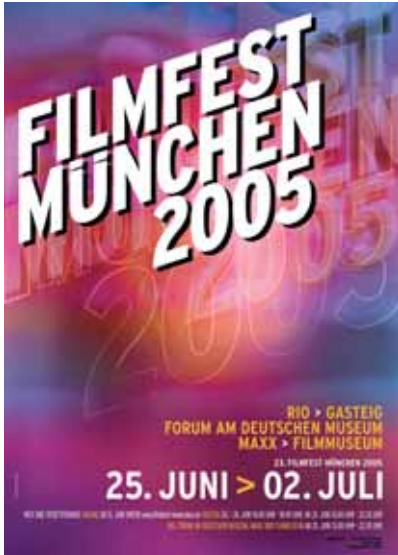


Kunst im öffentlichen Raum: Das Kulturreferat präsentiert Projekte aus den Bereichen Bildende und Darstellende Kunst in der ganzen Stadt – hier „Tunnelfassade“ von Benjamin Bergmann.



Die Stadtparkasse wird Hauptsponsor der Münchner Symphoniker (v.l.): Roger Tibble, Hans Brünig, Intendant der Münchner Symphoniker, Harald Strötgen, Vorsitzender des Vorstands der Stadtparkasse, Desiree Wolff.





Beim Filmfest wurden 200 Arbeiten von Kinokünstlern aus 32 Ländern gezeigt.



Die Städtische Galerie im Lenbachhaus zeigt die bislang größte Franz Marc-Retrospektive.



Papst Benedikt XVI. und OB Ude: Begegnung aus Anlass des Konzerts der Philharmoniker im Vatikan.

## | 24. Juni |

OB Ude eröffnet das **Filmfest** München 2005. Mit 200 Arbeiten von Kinokünstlern aus 32 Ländern bietet es vom 25. Juni bis zum 2. Juli wieder jede Menge Gelegenheiten, aktuelle Kinotrends mitzuverfolgen und die Filmemacher vor Ort zu ihren Werken zu befragen.

## | 30. Juni |

Der Stadtrat sichert die kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung des **Bürgerparks Oberföhring** für rund zehn Jahre. Es werden umfangreiche, unumgängliche Sanierungs- und Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt. Der Bürgerpark bietet in 13 Häusern mit über 150 Räumen ebenso Platz für Theater, Tanz, Musik und Malerei wie für Kinder-, Jugend- und Volkskultur.

## | 17. September |

Eröffnung der Ausstellung „Franz Marc – Die große Werk-schau“: Die Städtische Galerie im Lenbachhaus ist auf Grund äußerst glücklicher Leihgabesituationen in der Lage, im Kunstbau und im Altbau des Lenbachhauses die bislang größte **Franz Marc-Retrospektive** zu zeigen. Die Ausstellung umfasst sämtliche Gattungen, neben der sensationellen Anzahl von beinahe 100 Gemälden (etwa die Hälfte seines Gesamtwerkes) auch 145 Arbeiten auf Papier, Skulpturen und Kunstgewerbe.

## | 30. September |

In der an diesem Tag beginnenden Saison 2005/2006 der **Münchener Philharmoniker** erreicht die Zahl der Abonnenten einen historischen Höchststand. Über 3.000 neue Abonnenten wurden gewonnen, die Gesamtzahl beträgt nun zirka 18.300 (gegenüber zirka 15.300 in 2004/2005), das bedeutet eine Steigerung von 19,6 Prozent. Auch die Einführung des neuen Abonnements H5 (fünf vom Generalmusikdirektor dirigierte Konzerte) ist hervorragend gelungen und beweist die enorme Zugkraft von Christian Thielemann.

## 20. Oktober

Die Münchener Philharmoniker unter der Leitung von Christian Thielemann geben gemeinsam mit den Regensburger Domspatzen in der Aula Paolo VI. im Vatikan unter der Schirmherrschaft von OB Ude ein **Konzert zu Ehren von Papst Benedikt XVI.**

| 1. Oktober |

Andrea Friedrichs tritt die Nachfolge von Heiko Plapperer-Lüthgarth als Geschäftsführerin des **Deutschen Theaters** an. Seit mehr als 20 Jahren arbeitet die Musicalsachverständige als Produzentin und Geschäftsführerin im Show-Business. Sie leitete beispielsweise den Musical Dome in Köln oder das Musical „Starlight Express“ in Bochum.

**4. Oktober**

Seit Herbst 2004 sondiert die Stadt den Markt und das Interesse an der Immobilie Deutsches Theater. Bauliche Untersuchungen hatten einen Sanierungsbedarf an dem gesamten Immobilienkomplex in der Schwanthalerstraße von nahezu 140 Millionen Euro ergeben, die die Stadt vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage nicht selbst übernehmen kann. Nach Abschluss der zweiten Phase des **Interessensbekundungsverfahrens** zeigt sich, dass drei Konsortien ein ernsthaftes Interesse an der Immobilie Deutsches Theater haben. Das Kommunalreferat führt weitere Sondierungsgespräche.

| 17. Oktober |

Grundsteinlegung für das **Museum Brandhorst** in unmittelbarer Nähe der Pinakothek der Moderne. Die Sammlung Brandhorst enthält rund 700 Werke zeitgenössischer Kunst. Der Kölner Kunstliebhaber Udo Brandhorst hat sie gemeinsam mit seiner Frau über viele Jahrzehnte hinweg zusammengetragen.



Die neue Geschäftsführerin des Deutschen Theaters, Andrea Friedrichs



Das in die Jahre gekommene Glockenspiel im Rathaus soll renoviert werden.



Das Stadtmuseum wird nach einem integrierten, interdisziplinären Gesamtkonzept gestaltet.

### | 3. November |

Oberbürgermeister Christian Ude stellt zusammen mit dem Münchner Uhrmachermeister Dr. Peter Frieß und der Gestalterin Birgit Binner die Sammelaktion zur Renovierung des in die Jahre gekommenen **Glockenspiels** im Münchner Rathaus vor. Mit der Kampagne soll die Summe von rund 750.000 Euro eingeworben werden, die für eine umfangreiche Restauration insbesondere der Glocken nötig ist, um damit den Klang des weltberühmten Münchner Glockenspiels bis zum Jubiläumsjahr 2008, in dem München 850 Jahre alt wird, deutlich zu verbessern.

Im August war es nach einer detektivischen Ersatzteilsuche der Hausverwaltung des Rathauses und durch das technikhistorische Know-how des Deutschen Museums sowie eine Spezialanfertigung der Nymphenburger Porzellanmanufaktur gelungen, ein durch einen Kurzschluss zerstörtes Sicherungselement des Glockenspiels zu ersetzen und dadurch seinen Weiterbetrieb im Originalzustand zu sichern. Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Stadt, dem Museum und der Manufaktur hatte Stadtrat Thomas Schmatz (CSU) initiiert.

### | 8. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das neue Konzept für das **Münchner Stadtmuseum**. Die historisch gewachsene Struktur des Spartenmodells mit verschiedenen Abteilungen soll übergeführt werden in ein integriertes, interdisziplinäres Gesamtkonzept.

## Personal und Organisation

### | 9. Februar |

Der Grundstein für eine umfassende **Reform des Tarifrechts** im öffentlichen Dienst ist gelegt. Die kommunalen Arbeitgeber (VKA) mit dem Personal- und Organisationsreferenten der Stadt München, Dr. Thomas Böhle, als Verhandlungsführer und der Bund einigen sich in Potsdam mit ver.di und der dbb tarifunion auf die Grundzüge eines einheitlichen Tarifrechts für Angestellte und Arbeiter. Der neue Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) tritt am 1. Oktober 2005 in Kraft und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2007. Über die Einmalzahlungen für die Jahre 2005, 2006 und 2007 hinaus gibt es keine linearen Lohnerhöhungen.

### 13. September

Die Verhandlungen zur Umsetzung des neuen Tarifrechts sind mit der **Unterzeichnung des TVöD** erfolgreich abgeschlossen worden. Die Bezahlung wird künftig aufgaben- und leistungsbezogen sein. Leistungsfremde Entgeltbestandteile wie Familienstand und Lebensalter entfallen. Herausragende Leistungen werden durch Prämien und Zulagen honoriert. Durch eine bessere Bezahlung Jüngerer zu Beginn ihres Erwerbslebens wird der öffentliche Dienst für diese attraktiver. Aber auch die Chancen älterer Bewerber am Arbeitsmarkt werden verbessert. Der neue Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes gilt für 2,1 Millionen Beschäftigte im kommunalen Bereich und für 200.000 Beschäftigte beim Bund. Der Präsident der Vereinigung der Kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA), Personal- und Organisationsreferent Dr. Thomas Böhle: „Mit der Unterzeichnung des neuen Tarifvertrages des öffentlichen Dienstes (TVöD) besiegeln wir eine Reform, die als historisch bezeichnet werden kann.“



Erfolgreiche Verhandlungen zur Reform des Tarifrechts im öffentlichen Dienst (v.l.): Frank Stöhr, Vorsitzender der dbb tarifunion, Dr. Thomas Böhle, Bundesinnenminister Otto Schily, ver.di-Vorsitzender Frank Bsirske.





Die Gleichstellungsstelle für Frauen konnte ihr 20-jähriges Jubiläum feiern.

## | 1. Oktober |

Vor genau 20 Jahren hat die **Gleichstellungsstelle für Frauen** der Landeshauptstadt München als erste in Bayern und eine der ersten in der Bundesrepublik ihre Arbeit aufgenommen. Durch ihr Wirken wurde die Kundinnenorientierung der Stadt kontinuierlich verbessert und damit auch die Qualität der städtischen Dienstleistungen. An das Bürgerinnenbüro wenden sich täglich im Durchschnitt 30 Frauen und auch Männer persönlich, telefonisch, schriftlich oder mit eMail. Auch nach innen wirkte die Gleichstellungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsreferat sehr erfolgreich. 1984 betrug zum Beispiel der Anteil der Frauen an den städtischen Führungskräften rund zehn Prozent – in dieser Zahl sind im Unterschied zu heute auch alle Frauen in der Position einer Stellvertreterin mitgezählt –, 2005 beträgt er 43 Prozent. Die Stadt hat für ihre vorbildliche Förderung der Chancengleichheit in der Personalpolitik 1999, 2002 und aktuell 2005 mit der Umsetzung der Leitsätze 2000 das Prädikat „Total Equality“ erhalten – es wird nur dann weitere Male verliehen, wenn nachweislich echte Fortschritte zu verzeichnen sind.

## Schule und Soziales

### | 2. Januar |

Start der **Hartz IV-Reform** mit der neu gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH (Arge). 40.000 Bedarfsgemeinschaften bekommen das Arbeitslosengeld II und werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt und der Agentur für Arbeit in den Sozialbürgerhäusern der Stadt beraten, unterstützt und in Arbeit vermittelt.

### 7. April

**Bundeswirtschaftsminister** Wolfgang Clement besucht auf Initiative des Gesamtpersonalrats der Stadt München das Sozialbürgerhaus Plinganserstraße. Der Bundesminister erkundigt sich vor Ort, wie die Stadt München und die Agentur für Arbeit gemeinsam das Fallmanagement und die Arbeitsvermittlung bei den Hartz IV-Reformen umsetzen.

### 10. Oktober

Die Arge für Beschäftigung München GmbH gewinnt den Wettbewerb des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit für **Beschäftigungspakte für ältere Arbeitnehmer** in der Region. Die Arge München bekommt für die Umsetzung fünf Millionen Euro zur Beschäftigung von älteren langzeitarbeitslosen Menschen.

### | 14. Januar |

Das Festjahr zum 175-jährigen Jubiläum der städtischen **Sing- und Musikschule** beginnt mit einem Festgottesdienst, zahlreiche Jubiläumsveranstaltungen folgen im Lauf des Jahres. Die Sing- und Musikschule ist deutschlandweit die älteste Institution ihrer Art und hat sich zu einer der größten deutschen Musikschulen mit über 9000 Schülerinnen und Schülern und einem Lehrkörper von 136 Lehrkräften entwickelt.



Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement (r.) besucht das Sozialbürgerhaus Plinganserstraße.



Die Sing- und Musikschule feierte ihr 175-jähriges Bestehen.



Das Hilfsprogramm für das durch die Flutwelle in Südostasien völlig zerstörte Batticaloa wurde von Bürgermeister Hep Monatzeder koordiniert.



Der Behindertenbeauftragte der Stadt, Oswald Utz



Die Münchner Volkshochschule ist mit rund 14.000 Veranstaltungen und 250.000 Teilnehmenden pro Jahr die größte Volkshochschule Europas.

## | 26. Januar |

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt München wird mit einem von Bürgermeister Hep Monatzeder koordinierten kurz-, mittel- und langfristigen Hilfsprogramm das durch die Flutwelle in Südostasien völlig zerstörte **Batticaloa** auf Sri Lanka beim Wiederaufbau unterstützen und dafür Mittel bis zu 700.000 Euro bereitstellen. Mit der Stadt an Sri Lankas Ostküste arbeitet München bereits im Rahmen eines EU-Umweltprojekts zusammen. Bis Oktober gehen für das Projekt zirka 280.000 Euro an Spenden aus der Münchner Wirtschaft und Bevölkerung ein.

Für die Opfer der Flutkatastrophe sammelt außerdem die Stadtparkasse München auf ihrem Spendenkonto insgesamt über eine halbe Million Euro. Das Kreditinstitut selbst überweist als Grundstock 30.000 Euro. Zur Eröffnung der Fotoausstellung „Nach der Flut – München hilft Batticaloa“ übergibt Harald Strötgen, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse München, die Spenden je zur Hälfte an Edith von Welser-Ude als Repräsentantin von Unicef und an Hep Monatzeder für das städtische Projekt „München hilft Batticaloa“.

## | 1. Februar |

Der 1. ehrenamtliche **Behindertenbeauftragte** der Stadt, Oswald Utz, tritt sein Amt an.

## | 12. Februar |

Anmeldestart für das Frühjahrs-Semester 2005 der **Münchner Volkshochschule** (MVHS). Bereits am ersten Tag werden über 37.500 Anmeldungen registriert. Im Herbst-Semester, dessen Anmeldestart auf den 10. September fällt, sind es sogar über 45.000 Anmeldungen am ersten Tag. Mit über 7.000 Kursen und Veranstaltungen und 44 Fremdsprachen pro Semester hat die MVHS ein konkurrenzlos breites Angebot. Sie ist mit rund 14.000 Veranstaltungen und 250.000 Teilnehmenden pro Jahr die größte Volkshochschule Europas.

## | 15. Dezember

Der Aufsichtsrat der Münchner Volkshochschule wählt unter dem Vorsitz von OB Ude einstimmig Professor Dr. Klaus Meisel, Direktor des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung in Bonn, zum neuen Management-Direktor. Professor Meisel wird, nach dem altersbedingten Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführenden Direktors, Dr. Reiner Eger, zum 31. März 2006 als Teil einer Doppelspitze gemeinsam mit der Programmdirektorin Dr. Susanne May die Münchner Volkshochschule führen.

| 17. Februar |

Sozialreferent Friedrich Graffe übergibt ein **neu gebautes Wohnhaus für Kinder** an das Münchner Waisenhaus. Der Bau wurde ermöglicht durch die Stifterin Katharina Knoll, die ihr Haus und fast ihr gesamtes Vermögen der Münchner Waisenhausstiftung überlassen hatte.

| 14. April |

Räumung der rechtswidrigen **Bauwagen-Siedlung** östlich des Riemer Parks. Zuvor hatten das Verwaltungsgericht und der Bayerische Verwaltungsgerichtshof der Stadt Recht gegeben. Das Sozialreferat stellt den Bewohnerinnen und Bewohnern Unterkünfte in dem in der Nähe gelegenen Notquartier in der Leibengerstraße zur Verfügung.

| 2. Mai |

Die ersten Kinder besuchen die neu gebaute Kinderkrippe in der Felicitas-Füss-Straße 13 in Trudering-Riem. Dort gibt es 60 Plätze für Kinder von 0–3 Jahren. Im Jahr 2005 sind insgesamt 452 neue **Kinderbetreuungsplätze** für Kinder von 0–3 Jahren geschaffen worden. Die Plätze sind in Kinderkrippen, Kindertageszentren, bei der Kindertagespflege oder in Eltern-Kind-Initiativen.

**22. Juli**

Bundesfamilienministerin Renate Schmidt besucht das Kindertageszentrum „Villa Wunderland“, um Werbung für **Firmenengagement** in der Kinderbetreuung zu machen. „Villa Wunderland“ ist eine Kooperation der Landeshauptstadt München mit der BSH Bosch und Siemens-Hausgeräte GmbH, dem Europäischen Patentamt und SiemensCom. In München gibt es etwa 1.000 Kinderbetreuungsplätze, bei denen sich Firmen engagieren.

**28. September**

Eröffnung der Städtischen Kindertageseinrichtung Stockholmstraße 12. Allein im Jahr 2005 wurden 18 **neue Kindertagesstätten** fertiggestellt. Sie bieten Platz für neun Krippen-, 35 Kindergarten- und 29 Tagesheim- bzw. Hortgruppen. Für den Planungszeitraum 2005 bis 2009 ist die Summe von 115 Millionen Euro für den Bau weiterer Kindertagesstätten vorgesehen.

| 9. Mai |

OB Ude eröffnet das **achte Sozialbürgerhaus** in München. Es ist Ansprechpartner für 124.000 Bürgerinnen und Bürger in Au-Haidhausen und Bogenhausen und bietet 55 soziale Dienstleistungen, dazu gehören das Arbeitslosengeld II, die Arbeitsvermittlung, Hilfe bei Kinderbetreuung, Schulden oder Hilfe im Alter.



Durch die Stifterin Katharina Knoll wurde der Bau eines neuen Wohnhauses für Kinder ermöglicht.



Das Kindertageszentrum „Villa Wunderland“ ist eine Kooperation der Stadt mit mehreren Unternehmen.



Eröffnung des Sozialbürgerhauses für Au-Haidhausen und Bogenhausen (v.l.): OB Ude, Sozialbürgerhaus-Leitung Gabriele Schmid und Andreas Redl, Sozialreferent Friedrich Graffe.





Der Stadtrat hat ein Konzept zur Altenpflege der Zukunft beschlossen.



In der Schule der Phantasie können Münchner Kinder ihre Kreativität schulen und weiterentwickeln.

## 6. Dezember

Das **neunte Sozialbürgerhaus** in München für Berg am Laim, Trudering-Riem in der Streitfeldstraße 23 wird eröffnet. Das Sozialbürgerhaus ist Ansprechpartner für 87.000 Menschen in diesen Stadtvierteln.

## | 15. Juni |

Die Amtsperiode des neu gewählten **Seniorenbeirats** beginnt.

## | 30. Juni |

Die **Münchenstift** gGmbH feiert 10. Geburtstag. Vor zehn Jahren sind 14 städtische und stiftungseigene Alten-, Pflege und Wohnheime an die Münchenstift, eine 100-prozentige Tochter der Landeshauptstadt München, übergeben worden. Mit Hilfe der Münchenstift gGmbH konnten bis jetzt fünf Altenheime renoviert und auf die Bedürfnisse moderner Altenpflege ausgerichtet werden. Im nächsten Jahr werden drei Häuser um- oder neugebaut. Mit Hilfe der Münchenstift wurde der städtische Haushalt in den letzten zehn Jahren um 200 Millionen Euro entlastet.

## 7. Juli

Der Stadtrat beschließt ein **Konzept zur Altenpflege im Jahr 2015**. Das Sozialreferat hat dem Stadtrat ein Konzept vorgelegt, wie ältere Menschen im Jahr 2015 mit unterschiedlichen Angeboten optimal versorgt werden können. Ausgangspunkt ist die demografische Entwicklung. Nach Prognosen des Sozialreferates wird die Zahl der über 65-Jährigen um 18.000 auf 260.000 ansteigen. Geplant ist der Bau von 1.300 zusätzlichen Pflegeplätzen. Die Alten- und Servicezentren werden künftig auch mehr Beratung und Tagespflege für ältere Menschen anbieten können. Ausgebaut wird dort auch das Bürgerschaftliche Engagement für Menschen im Stadtviertel.

## | 1. Juli |

25 Jahre **Schule der Phantasie**. Im Jahr 1980 setzte Professor Rudi Seitz, Präsident der Akademie der Bildenden Künste, das Konzept zur Förderung der Kreativität von Kindern im Grundschulalter in die Tat um. Seither haben Münchner Kinder die Möglichkeit, in dieser Schule der etwas anderen Art unter fachlich fundierter Anleitung ihre Kreativität und gestalterisch-künstlerische Begabung zu schulen und weiterentwickeln. Die Zahl von anfänglich zirka 20 Kursen stieg kontinuierlich an bis zum heutigen Stand von zirka 90 Kursen für 1.400 Kinder. Aus der kleinen Künstlergruppe formierte sich ein engagiertes Team, das Kreativitätsförderung an die Münchner Grundschulen brachte.

| 11. Juli |

Welfenstraße – Klasse! Im Pilotprojekt zur **Beteiligung von Jugendlichen an der Stadtplanung** liefern 120 Schülerinnen und Schüler des Maria-Theresia-Gymnasiums und der Fachoberschule für Gestaltung im Rahmen eines dotierten Wettbewerbes ihre Sicht zu den Erfordernissen der Stadtentwicklung an der Welfenstraße ab. Die besten Entwürfe (Modelle) und Analysen werden prämiert.

| 26. Juli |

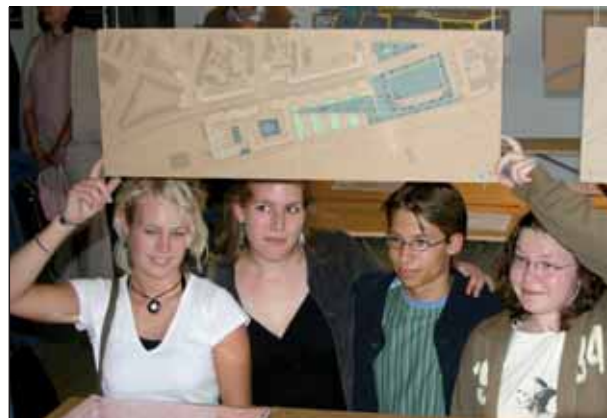
Zehn Jahre **„Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder“**. Gegründet wurde sie mit Stadtratsbeschluss aufgrund einer Initiative des Unternehmers Josef Schörghuber, der sie mit drei Millionen DM Stiftungskapital ausstattete. Die Stadt verwaltet die Stiftung, aus der pro Jahr zirka 110.000 Euro für rund 4.000 Kinder verwendet werden. Im Vordergrund steht die Gewährung von Einzelbeihilfen an wirtschaftlich schwache Familien beziehungsweise Alleinerziehende. So erhalten die Kinder Ferienpässe oder Zuschüsse zu Schullandheimaufenthalten mit ihrer Schulklasse. Insgesamt konnte somit seit der Gründung der Stiftung etwa 40.000 Kindern geholfen werden.

| 27. Juli |

Die **Stadt investiert in die Schulen**. Der Stadtrat beschließt auf Antrag von Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner die Renovierung und Erweiterung des **Gisela-Gymnasiums**. Die kalkulierten Gesamtkosten betragen mehr als 20 Millionen Euro. Der Baubeginn ist für das Jahr 2007 vorgesehen.

**13. September**

Mit Schulbeginn ist die **EDV-Vernetzung** und Erstausrüstung der 330 öffentlichen Schulgebäude und nahezu 400 städtischen Kindertagesstätten weitgehend abgeschlossen. Den Schulen steht damit eine Infrastruktur zur Nutzung Neuer Medien im Unterricht zur Verfügung, die die Forderungen der Europäischen Union erfüllt bzw. im Bereich der beruflichen Schulen sogar weit übertrifft. In allen Räumen sind Anschlussmöglichkeiten für die interne Vernetzung je nach Planung der Schulen verfügbar; jede Schule ist breitbandig an das Internet angeschlossen. Zudem erhalten die Schulen vom Schulreferat zentralen Service und Support und können ihre organisatorischen Bedarfe eigenständig mit modernen Tools abwickeln. Insgesamt werden in der Endausbaustufe 28.000 PCs und 360 Server zur Verfügung stehen. Das dafür aufzuwendende Investitionsvolumen beträgt ca. 120 Millionen Euro.



Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an der Stadtplanung.



Die Stadt ermöglicht den Einsatz Neuer Medien im Unterricht.



Die EDV-Vernetzung der öffentlichen Schulen in München ist weitgehend abgeschlossen.



Die Nachmittagsbetreuung der Kinder und Jugendlichen ist ein Investitionsschwerpunkt im Schulbereich.



Die Stadt leistet ihren Beitrag dazu, optimale Lernbedingungen für die Münchner Schüler zu schaffen.

## 16. September

Die Stadt hat in ihre Finanzplanung rund 64 Millionen Euro für Baumaßnahmen eingestellt, die sich aus dem neuen achtjährigen Gymnasium mit seinen Anforderungen an die **Nachmittagsbetreuung** ergeben (Küchen, Aufenthaltsräume usw.). Der Freistaat erklärt sich entgegen den früheren Mitteilungen nicht zu einem Vollkostenersatz bereit ist. Für die bereits eingereichten 27 Förderanträge beträgt die Förderquote zu diesem Zeitpunkt nur rund 47 Prozent. Das bedeutet ein erhebliches Defizit für die Stadt, obwohl nach dem in der Bayerischen Verfassung verankerten Konnexitätsprinzip bei Übertragung zusätzlicher Aufgaben auf die Kommunen umfassender Kostenersatz zu leisten ist.

## 4. Oktober

Ria Rohrwild-Streng, Vorsitzende des Referatspersonalrats (RPR) im Schulreferat, und Utta Kestel, stellvertretende Vorsitzende des RPR, übergeben Oberbürgermeister Christian Ude zirka 8.500 Unterschriften **gegen eine Verstaatlichung städtischer Schulen**. OB Ude fordert den Freistaat auf, seinen Beitrag zu den Lehrpersonalkosten an den städtischen Schulen zu erhöhen. Obwohl Bildung Verfassungsauftrag des Freistaats ist, zahlt dieser von den dort anfallenden Lehrpersonalkosten in der Regel nominal nur 60 Prozent, das sind real rund 45 Prozent. Selbst Privatschulen erstattet der Freistaat rund 90 Prozent der Lehrergehälter. Alle anderen Bundesländer kommen dagegen in vollem Umfang für die Lehrpersonalkosten an öffentlichen Schulen auf. Die Stadt kommt ihrer Pflicht, den Sachaufwand für alle öffentlichen Schulen in München zu tragen, in vorbildlicher Weise nach: Im Planungszeitraum 2005 bis 2009 sind in der finanziell gesicherten Investitionsliste 1 für Neubauten, Erweiterungen, Generalinstandsetzungen, Große Modernisierungen, Instandsetzungen und Umbauten von Schulen rund 428 Millionen Euro veranschlagt. Von 348 öffentlichen Schulen in München sind 122 städtisch, darunter 20 Realschulen, 14 Gymnasien und über 80 berufliche Schulen.



### 8. Dezember

Grundsteinlegung für den Erweiterungsbau für das **Berufsschulzentrum am Simon-Knoll-Platz**. Ab September 2007 werden an diesem Standort drei städtische Berufsschulen und eine Meisterschule aus dem Bereich Lebensmittelverarbeitung, Gastronomie und Hotelfach zusammengefasst. Diese Konzentration ist deutschlandweit einzigartig. Die Kosten für das gesamte Projekt sind mit rund 63 Millionen Euro veranschlagt. Das Projekt „Gastroschulen“ am Simon-Knoll-Platz ist nur eine der Baumaßnahmen, die die Stadt im Rahmen des im Jahr 1999 beschlossenen Investitionsprogramms für **Bauprojekte im beruflichen Schulbereich** mit einem Gesamtvolumen von zirka 250 Millionen Euro umsetzt. Für das neue Gebäude in Riem, in dem die Berufsschule für Bankberufe und die Berufsschule für Rechts- und Verwaltungsberufe untergebracht werden sollen, sind die Baumaßnahmen weit fortgeschritten. Hier werden rund 42,5 Millionen Euro investiert. Auch das neue Berufsschulzentrum an der Riesstraße für berufliche Schulen im Bereich Bürokommunikation, Informationstechnik, Medienberufe, Steuer- und Immobilienwirtschaft und Veranstaltungstechnik liegt im Zeitplan. Die Baukosten werden mit etwa 120 Millionen Euro veranschlagt.

### | 1. August |

Start der Sommerferien – die Stadt organisiert ein **Ferienprogramm** für Münchner Kinder, auch damit die Eltern Familie und Beruf besser vereinbaren können. Der Verkauf des Ferienpasses erreichte einen neuen Rekord, er wurde an 32.000 Kinder und Jugendliche verkauft. Das Stadtjugendamt organisierte in den Ferien des letzten Schuljahres Ausflüge, Zirkusworkshops und mehrwöchige Reisen. Für die Münchner Kinder konnten 12.113 Ferienbetreuungstage angeboten werden.

### | 28. September |

Vorstellung der Aktion „Wir sind fuer Dich da“ der Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, die mit einer Aufklärungskampagne an den Münchner Schulen die Situation von **schwulen, lesbischen und transsexuellen Jugendlichen** an Münchner Schulen verbessern soll.



Rund 12.000 Ferienbetreuungstage konnten für die Münchner Kinder angeboten werden.



Plakat der Aufklärungskampagne „Wir sind fuer Dich da“ an den Schulen





Der Stadtrat hat die Sanierung von 26 Jugendfreizeitstätten beschlossen.



Die Stadt bietet Kindern und Jugendlichen abwechslungsreiche Spielangebote.



#### | 4. Oktober |

Das 1. **Clearinghaus** für wohnungslose Menschen in der Orleansstraße 17 wird eröffnet. Mit neuen Konzepten wie „Wohnen statt unterbringen“ und mit Hilfe des kommunalen Wohnungsbauprogramms „Wohnen in München III“ konnten in diesem Jahr 1.258 Plätze in zehn Notquartieren abgebaut werden.

#### | 11. Oktober |

„Süßes Leben – überquellende Kinderzimmer“ und „Cashless“. So heißen zwei neue **Schuldenpräventionsprojekte** für Kinder und Jugendliche. Beide sind im Jahr 2005 an den Start gegangen. Dafür hat der Stadtrat 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

#### | 13. Oktober |

Neue **Jugendfreizeitstätte** Kubu im Glockenbachviertel. Der frühere Gartenbaustützpunkt wurde für Kinder und Jugendliche umgebaut. In diesem Jahr wurde im Rahmen des Sanierungsprogramms außerdem die Freizeitstätte Feldbergstraße renoviert. Insgesamt hat der Stadtrat die Sanierung von 26 Freizeitstätten beschlossen.

#### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt die neue **Leitlinie „Kinder- und Familienpolitik“**, mit der sich die Stadt für die Bedürfnisse von Familien engagiert. Unter dem Motto „Gute Aussichten für Familien!“ wird im Jahr 2006 eine Gesamtstrategie mit klaren politischen Zielsetzungen entwickelt. Zusammen mit Unternehmen, kirchlichen und privaten Verbänden, freien Trägern, Initiativen und den Familien selbst wird diskutiert, was München für Familien noch besser machen kann. Geplant ist eine Bürgerbeteiligung, bei der Münchens Bürgerinnen und Bürger im Internet mitdiskutieren können. Außerdem gibt es Informationstage und am Schluss der Öffentlichkeitsphase im Jahr 2006 das 1. Münchner Kinder- und Familienforum. Die Anregungen aus den Infotagen und dem Kinder- und Familienforum werden in einen Stadtratsbeschluss eingearbeitet.

## Sport und Freizeit

### | 21. Januar |

Das städtische Internetportal zur **FIFA Fußball-WM 2006** [www.muenchen.de/fifawm2006](http://www.muenchen.de/fifawm2006) geht online. Es hat vier thematische Schwerpunkte: aktuelle themenorientierte Nachrichten, die Präsentation Münchens als attraktiven WM-Spielort, den Service-Bereich mit umfangreichen Dienstleistungen für Presse, Besucher und Fußballfans und die Interaktivität. Gleichzeitig wird der erste offizielle WM-Newsletter der Stadt München verschickt.

### 23. Februar

Der Stadtrat beschließt das **Rahmenprogramm** für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland mit einer Vielzahl kultureller und sportlicher Angebote. Den Auftakt werden die Eröffnungsfeier und das anschließende Eröffnungsspiel am 9. Juni 2006 im neuen Stadion in Fröttmaning bilden. Auch als Standort des Internationalen Medienzentrums steht München bei der WM 2006 im Blickpunkt der Fußballwelt. Zentraler Veranstaltungsort für alle Fans, die keine Karten für die sechs WM-Spiele im Münchner Stadion ergattern, wird der Olympiapark sein. Dort findet während der WM ein vierwöchiges Fan Fest mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm statt: Alle WM-Spiele können dort auf einer riesigen Großleinwand, die im Olympiasee montiert wird, von bis zu 20.000 Zuschauern live und kostenlos mitverfolgt werden. Dazu gibt es auf den Bühnen im Park ein täglich wechselndes internationales Musikprogramm mit Rock-, Pop- und Jazzbands aus den Teilnehmerländern des WM-Turniers. Die Münchner Gastronomie bietet heimische und internationale Spezialitäten. Aber auch der Rest der Stadt wird im Sommer 2006 ganz im Zeichen des Fußballs stehen: Zahlreiche Kulturveranstaltungen werden sich mit dem Ballsport auseinandersetzen und natürlich gibt es auch jede Menge sportlicher Events.

### 17. März

Die MVG kündigt ein **Kombi-Ticket** zur Fußball-WM 2006 an.



Das städtische Internetportal zur FIFA Fußball-WM präsentiert München als attraktiven WM-Spielort und bietet umfangreichen Service.



Im Olympiapark findet während der WM ein vierwöchiges Fan Fest mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm statt.



Während der WM-Endrunden-Auslosung trafen sich am Münchner Infostand in der Messe Leipzig die Oberbürgermeister der WM-Städte Köln, Fritz Schramma, Dortmund, Dr. Gerhard Langemeyer, München, Christian Ude, Stuttgart, Dr. Wolfgang Schuster, und Berlin, Klaus Wowereit.



Der FC Bayern feiert die Deutsche Fußballmeisterschaft 2005 vor dem Rathaus auf dem Marienplatz.



Junge Leute geben den Gästen aus aller Welt während der Fußball-WM 2006 Tipps zum Freizeit- und Kulturprogramm – die Volunteers erhalten einheitliche Kleidung von dem Mode-Projekt „La Silhouette“.

## 12. Mai

OB Ude und der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Reinhard Wieczorek, stellen die neue städtische Marketingkampagne vor, die aus Anlass zahlreicher anstehender Großereignisse wie der FIFA WM 2006™, des 850. Stadtgeburtstags oder des 200-jährigen Jubiläums des Oktoberfests entwickelt wurde. Mit der **Kampagne „München mag Dich/Munich loves you“** greift München ein schon bekanntes Symbol auf: Weltstadt mit Herz. Dieses bereits verankerte Bild von München wird neu und sympathisch interpretiert. Dabei wird eine Wort-Bild-Marke geschaffen, die weltweit verstanden wird und schnell wirkt. Die Kampagne startet im Herbst 2005. Es werden unter anderem Anzeigenmotive und ein Film entwickelt.

## 4. August

„Freunde fragen Freunde – Freunde helfen Freunden“. Unter diesem Motto sucht das Stadtjugendamt 500 junge Menschen, die den Gästen aus aller Welt während der Fußball-WM 2006 helfen, sich in München zurechtzufinden, und ihnen Tipps zum Freizeit- und Kulturprogramm geben. Organisiert wird das **Volunteer-Programm** in Kooperation mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und vielen Partnern der Münchner Jugend- und Kulturarbeit. Am 4. August wird ein Volunteer-Büro im Haus der Jugendarbeit eröffnet.

## 9. Dezember

**WM-Endrunden-Auslosung.** Mit der deutschen Elf im Eröffnungsspiel gegen die Mannschaft aus Costa Rica und dem Auftritt von Weltmeister Brasilien gegen die Socceroos aus Australien kann sich München schon in der WM-Vorrunde auf zwei hochattraktive Begegnungen freuen. Auch die beiden anderen Vorrunden-Spiele in der Landeshauptstadt versprechen echte Fußballfeste zu werden, wenn Afrikameister Tunesien auf Saudi-Arabien trifft und der WM-Debütant Elfenbeinküste gegen das Team von Serbien und Montenegro antritt, das sich der Unterstützung seiner mehr als 24.000 in München lebenden Landsleute sicher sein kann.



### 10. Dezember

Start des offiziellen Vorverkaufs für „**3 Orchester und Stars**“: Drei Tage vor Anpfiff des Eröffnungsspiels geben die drei Münchner Spitzenorchester am 6. Juni 2006 ein glanzvolles Open-Air-Konzert im Münchner Olympiastadion. Das Bayerische Staatsorchester unter der Leitung von Zubin Mehta, die Münchner Philharmoniker mit Christian Thielemann und das Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks mit Mariss Jansons gestalten diesen Abend gemeinsam mit Startenor Placido Domingo. Der Chor des Bayerischen Rundfunks und der Philharmonische Chor München sowie weitere Stars komplettieren die hochkarätige Besetzung des Konzerts.

### | 12. April |

Das Baureferat berichtet im Stadtrat über den Projektverlauf bei der Herstellung der öffentlichen Infrastruktur für die neue **Fußball-Arena in Fröttmaning**: Die unter extremem Termindruck stehenden Maßnahmen werden rechtzeitig fertiggestellt, die Gesamtkosten von rund 209 Millionen Euro sinken auf rund 205 Millionen Euro und der städtische Anteil von rund 107 Millionen Euro auf rund 100 Millionen Euro. Baureferentin Rosemarie Hingerl freut sich, dass sich die vom Baureferat initiierte Struktur der Projektabwicklung auch nach einhelliger Auffassung des Bauausschusses hervorragend bewährt hat.

### 4. Mai

Betriebsfreigabe der **öffentlichen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen** im unmittelbaren Umfeld des Stadions Fröttmaning. Zu den fertig gestellten Anlagen gehören viele neue Straßen, Brücken, Fuß- und Radwege, neue Autobahnanschlüsse, Rettungswege, Grünanlagen und ein Verkehrsleitsystem.

Der U-Bahnhof „Fröttmaning“ ist von einem auf zwei Bahnsteige mit vier statt bisher zwei Gleisen erweitert worden. Die Stadtwerke München/ MVG investierten in die technische Rundum-Erneuerung der U-Bahnlinie U6, der ältesten Münchner U-Bahnstrecke, insgesamt 44 Millionen Euro. Erhebliche Änderungen an den Gleisen, an der Stromversorgung und an der Zug-sicherung ermöglichen es nun, künftig rund 21.000 Fahrgäste pro Stunde und Richtung - fast doppelt so viele wie bisher - zu befördern. Zudem wurden Gleiswechsellmöglichkeiten geschaffen, um auch im Störfall zumindest einen eingleisigen Betrieb aufrecht erhalten zu können. Ein richtiges Highlight und das erste seiner Art in der Münchner U-Bahn ist das neue elektronische Stellwerk in Fröttmaning, über das



Drei Tage vor Anpfiff des Eröffnungsspiels geben die drei Münchner Spitzenorchester mit ihren Dirigenten Mariss Jansons, Zubin Mehta und Christian Thielemann (v.l.) ein glanzvolles Open-Air-Konzert im Münchner Olympiastadion.



Die unter extremem Termindruck stehenden Maßnahmen zur Herstellung der öffentlichen Infrastruktur für die neue Fußball-Arena in Fröttmaning können rechtzeitig fertiggestellt werden.



Betriebsfreigabe der öffentlichen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen für die Arena: MVG-Geschäftsführer Herbert König, OB Ude, Baureferentin Rosemarie Hingerl, Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe (v.l.)





Der U-Bahnhof „Fröttmaning“ ist von einem auf zwei Bahnsteige mit vier statt bisher zwei Gleisen erweitert worden.



Die Arena ist mit einer glatten Außenhaut aus Kunststoff überzogen, die Umhüllung ist lichtdurchlässig und kann je nach Ereignis unterschiedlich beleuchtet werden.



Die Weinwelt München feierte im Olympiastadion Premiere.

rund 150 Fahrstraßen gestellt werden können und das automatisch insgesamt 46 Signale plus 42 Notsignale, 40 Weichen und 88 Gleisabschnitte bedient.

### 30. Mai und 31. Mai

**Eröffnungsspiele** in der neuen Fußball-Arena in Fröttmaning. Baubeginn war im Herbst 2002. Die spektakuläre Architektur des Schweizer Büros Herzog und DeMeuron setzt neue Akzente. Die Arena ist mit einer glatten Außenhaut aus Kunststoff überzogen, die Umhüllung ist lichtdurchlässig und kann je nach Ereignis unterschiedlich beleuchtet werden. Das Stadion hat 66.000 überdachte Sitzplätze auf drei Rängen (inkl. Logen und Business-Seats). Die Baukosten betragen rund 340 Millionen Euro. Eigentümer sind die Vereine FC Bayern und TSV 1860 München.

### 5. August

**Erstes Bundesligaspiel** in der neuen Allianz Arena.

### 13. September

Richtfest im **U-Bahnhof Marienplatz**. Nach etwas über zwei Jahren Bauzeit sind die Rohbauarbeiten abgeschlossen. Noch vor der Fußballweltmeisterschaft 2006 werden zwei zusätzliche Tunnel die bestehenden Bahnsteige auf die nahezu doppelte Fläche vergrößern und die Fahrgastströme entflechten. An jeweils elf Stellen sind die alten und neuen Bahnsteigröhren, die parallel zueinander verlaufen, miteinander verbunden.

### 14. Mai

Ende einer unvergleichlichen Ära im **Olympiapark**: Der Profifußball verlässt das Olympiastadion. Der FC Bayern trägt dort sein letztes Heimspiel vor dem Umzug in das neue Fußballstadion in Fröttmaning aus und besiegt den 1. FC Nürnberg mit 6:3. 1120 Spiele mit knapp 40 Millionen Fans waren hier seit 1972 ausgetragen worden. Das Stadion war 33 Jahre Heimat des FC Bayern München, der TSV 1860 München spielte mehr als 20 Jahre unter dem Zeltdach. Unvergessen die absoluten Highlights: EM-Finale 1988 und das WM-Finale 1974, als Deutschland im eigenen Land Weltmeister wurde.

### 2. Juni

Die **Weinwelt** München feiert bis 5. Juni im Olympiastadion Premiere. Internationale Weinerzeuger präsentierten bei diesem Weinfestival der Superlative ihre edlen Tropfen vor der einzigartigen Kulisse des Stadions. Besonders imposant: die größte Weinprobe der Welt mit über 3500 Gästen.

**25. Juni**

Die größte **Open-Air-Opernproduktion** der Welt gastiert im Olympiastadion. 27.000 Besucher erlebten eine in jeder Hinsicht einzigartige Inszenierung von Puccinis „Turandot“ .

**6. Juli**

Die Stadtrats-Vollversammlung der Landeshauptstadt München gibt ihr grundsätzliches Einverständnis zur Errichtung eines **Musical-Theaters im ehemaligen Olympia-Radstadion** durch das Unternehmen Stage Entertainment. Bis zur Übernahme wird das Radstadion von der Olympiapark München GmbH für Veranstaltungen betrieben.

**9. Juli**

Erstes großes **Open-Air-Konzert auf dem Coubertinplatz**. Mit dem Konzert der britischen Band Coldplay feiert der Coubertinplatz seine erfolgreiche Premiere als neue Open Air-Konzert-Location im Olympiapark.

**16. Juli**

Der Olympiapark ist Schauplatz des „**Münchner Sommernachtstraums**“, eines Mega-Feuerwerks mit Musik aus vier Kontinenten und vielen weiteren Attraktionen. Für dieses audio-visuelle Spektakel, das mit großem Erfolg durchgeführt wurde, war der Park erstmals in seiner Geschichte komplett eingezäunt worden.

**13. Oktober**

Grundsteinlegung für das Großaquarium **Sea Life Centre** am Ufer des Olympiasees. Dort werden die Besucher des Olympiaparks in die Tiefen der Ozeane abtauchen und sich von einer Unterwasserwelt mit über 120 verschiedenen Fischarten auf mehr als 2.200 Quadratmetern Fläche verzaubern lassen können.

**15. November**

Das deutsche Traum-Team Erik Zabel, sechsfacher Gewinner des Grünen Trikots der Tour de France, und Weltmeister Robert Bartko gewinnen das 42. Münchner **6-Tage-Rennen**. Insgesamt 71.500 Besucher erleben in der Olympiahalle Sixdays der Superlative mit äußerst spannenden Rennen und erstklassiger Unterhaltung.



Die größte Open-Air-Opernproduktion der Welt gastierte im Olympiastadion.



Der Olympiapark war Schauplatz eines Mega-Feuerwerks mit Musik aus vier Kontinenten und vielen weiteren Attraktionen.



Das Sea Life Centre entsteht am Ufer des Olympiasees.



Das Olympiastadion war schon mehrfach Schauplatz von Sportereignissen größter internationaler Bedeutung – zuletzt der Leichtathletik-EM 2002.



Beim Umbau der Königspinguin-Anlage wurde größter Wert auf eine artgerechte Gestaltung des Land- und Wasserbereiches gelegt.

## | 18. Februar |

Spitzentreffen in Berlin zur Frage einer deutschen Bewerbung für **Olympische Winterspiele** bei Bundesinnenminister Otto Schily mit NOK-Präsident Dr. Klaus Steinbach, Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber und Oberbürgermeister Christian Ude. Das Nationale Olympische Komitee hält eine Bewerbung für das Jahr 2018 für aussichtsreicher als für 2014. Nach Stoiber und Schily stuft auch NOK-Präsident Steinbach München als „exzellenten Bewerberort“ ein und heißt die Überlegungen für eine Kooperation mit Wintersportorten in den Alpen gut. Gemeinsam mit diesen – noch endgültig auszuwählenden – Orten wird München in enger Abstimmung mit dem Freistaat und dem Bund eine Bewerbung vorbereiten.

## 1. September

OB Ude begrüßt den **Vorstoß von Bundesinnenminister Schily**, das Nationale Olympische Komitee möge sich für eine deutsche Bewerbung um Olympische Winterspiele entscheiden und dabei München und Garmisch-Partenkirchen unterstützen. Bereits nach der im Juli gefallen Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees für Sommerspiele in London im Jahr 2012 hatte Ude erklärt, dass sich die Chancen für Olympische Winterspiele in München im Jahr 2018 damit verbessert haben könnten, da eine deutsche Bewerbung für Sommerspiele 2016 nun unwahrscheinlich sei. Kenner der Entscheidungsprozesse gehen davon aus, dass Sommerspiele nicht zweimal direkt hintereinander in Europa durchgeführt werden.

## | 8. April |

Der **Tierpark Hellabrunn** ist bekannt dafür, dass er seine Tierhaltung laufend den letzten neuen Erkenntnissen anpasst und die damit verbundenen baulichen Veränderungen ausführt. So entstand mit dem Umbau der Königspinguin-Anlage durch modernste Technik, auf die Tiere abgestimmtes Licht und artgerechte Gestaltung des Land- und Wasserbereiches eine beispielhafte Anlage.

## 7. Dezember

Im Tierparkteil Australien entstand eine wunderschöne **Kea-Voliere**. Keas sind urtümliche Papageien aus Neuseeland, die als äußerst verspielt und neugierig gelten. Der Tierpark dankt den Tierparkfreunden für die finanzielle Unterstützung.



| 28. April |

Eröffnung der **Bundesgartenschau München 2005 (BUGA 05)** im Riemer Park durch Bundesratspräsident Matthias Platzeck. Bis zum 9. Oktober feiern Millionen Besucher ein heiteres Gartenfest, drei Jahreszeiten entfalten sich in schönster Blüten- und Farbenpracht. „Perspektivenwechsel“ heißt das Motto der BUGA 05: Sie präsentiert herausragende Gartenkunst und will vor allem auf spannende und unterhaltsame Weise Wissen vermitteln, ungewohnte Blickwinkel und neue Einsichten gewähren. Angebote wie die Häuser des Wissens stehen für den „Edutainment“-Charakter der BUGA 05. 33 gärtnerische Wettbewerbe zeigen über 850 einzelne Ausstellungsbeiträge und 350 Pflanzenneuheiten. Das Zusammenspiel von Gartenkunst und Stadtteilentwicklung in einer Größenordnung wie im Stadtteil Riem im Münchner Osten hat es in dieser Form noch nicht gegeben – die BUGA 05 ist Gast im 200 Hektar großen Riemer Park. Die erfrischendste Attraktion ist zugleich die größte: Zwölf Hektar Badensee laden während der BUGA 05 und natürlich auch noch danach zum Baden ein. Eine ganz andere Perspektive auf die BUGA 05 ermöglichen Wanderungen auf die beiden Rodelhügel oder eine Fahrt in luftiger Höhe mit der Seilbahn.

**29. April**

Mit einer gemeinsamen Radltour eröffnen OB Ude, die Landräte Manfred Pointner (Landkreis Freising) und Hansjörg Christmann (Landkreis Dachau) sowie zahlreiche Bürgermeister der rund 40 beteiligten Partnergemeinden und geladene Gäste den **BUGA-Radring**. Unter dem Motto „Rauf aufs Rad – rein in die Region“ geht es auf insgesamt 170 Kilometern zu Schlössern, Parks, Kulturlandschaften, Kanälen und zahlreichen Beiträgen der Gemeinden in der Region München zur BUGA 05. Der RadRing ist eines von insgesamt 211 Projekten, die unter dem Motto „BUGA in der Region – mit der Region im Umland der Landeshauptstadt umgesetzt wurden.“

**24. Mai**

„Es ist ein wunderschönes Projekt und ich beglückwünsche alle an dieser Bundesgartenschau Beteiligten zu dieser schönen Schau“. Dieses Lob kam von höchster Stelle, vom **Bundespräsidenten Horst Köhler**, der für zwei Stunden die BUGA 05 in München besuchte.



BUGA-Eröffnung: Karin Stoiber, Ministerpräsident Edmund Stoiber, Edith von Welser-Ude, OB Ude, Bundesratspräsident Matthias Platzeck, BUGA-Geschäftsführer Andrea Gebhard, Hanspeter Faas



Bei der BUGA entfalten sich drei Jahreszeiten in schönster Blüten- und Farbenpracht.





Eine ganz andere Perspektive auf die BUGA 05 ermöglicht eine Fahrt in luftiger Höhe mit der Seilbahn.



Die BUGA 05 ist zu Gast in einem 200 Hektar großen Landschaftspark.



Eine besonders erfrischende Attraktion war der Badesee.

## 17. Juni

Verleihung des **Deutschen Landschaftsarchitekturpreises 2005** auf der BUGA 05. Einen ersten Preis erhält das Büro Latitude Nord, Gilles Vexlard und Laurence Vacherot, Maisons Alfort/Frankreich, für das Projekt „Landschaftspark München-Riem – Ein Park ohne Grenzen“. Die Jury würdigt damit die gelungene Gestaltung des 200 Hektar großen Riemer Parks, in dem die Bundesgartenschau 2005 stattfindet.

## 1. Juli

Einführung des **Abend-Tickets** für die Bundesgartenschau: Von 17 Uhr an kostet der Eintritt nur noch sieben Euro. In den Abendstunden entfaltet die BUGA 05 einen ganz besonderen Reiz, auch durch die vielen Veranstaltungen auf zahlreichen Bühnen und den Badesee für eine herrliche Abkühlung nach Feierabend.

## 9. Oktober

165 Tage nach der Eröffnung schließt die BUGA 05 mit einem Tagesrekord an Besuchern, Festveranstaltung und Feuerwerk ihre Pforten. Die vorläufige Bilanz: Es kamen insgesamt **fast drei Millionen Besucher**. Im Vergleich zu den letzten drei großen Gartenschauen (IGA Rostock 2003, BUGA Potsdam 2001, BUGA Magdeburg 1999) liegt München damit an der Spitze. Kalkuliert worden war mit 3,7 Millionen Besuchern. Eine der Hauptursachen für das Unterschreiten der kalkulierten Besucherzahl war das Wetter mit einem ungewöhnlich langen und kalten Winter zu Beginn der BUGA 05 und sehr regnerischem und kaltem Wetter ausgerechnet zu den erfahrungsgemäß besucherstärksten Zeiten wie den Pfingstferien oder den Sommerferien. Dazu kam ein neues BUGA-Konzept, das eine intensivere Auseinandersetzung erforderte, mit dem es aber andererseits gerade gelang, junge Leute zu interessieren, Familien mit Kindern zu begeistern und neue Besuchergruppen zu gewinnen. Da die Stadt das finanzielle Risiko alleine trägt, muss sie für die Unterdeckung des Durchführungshaushaltes eintreten und ihren Zuschuss um etwa 4,7 Millionen Euro erhöhen. Gleichwohl hat sich die Bundesgartenschau für München gelohnt - auch wirtschaftlich. Münchnerinnen und Münchner sowie Gäste konnten aus knapp 8.000 kostenfreien Veranstaltungen auswählen. München konnte bis September 10,3 Prozent mehr Touristen als im bereits guten Vorjahr begrüßen. Die BUGA 05 schiebt die Münchner Wirtschaft an - der Durchführungshaushalt beträgt etwa 41 Millionen Euro, nach einer Schätzung wurden in direkter Verbindung mit der

BUGA 05 etwa weitere 42 Millionen Euro umgesetzt oder investiert. Der bleibende Gewinn der BUGA 05 ist der für sehr vielfältige Freizeitaktivitäten attraktive und mit 200 Hektar größte städtische Park mit Badesee und Rodelhügeln.

### | 2. Mai |

Die diesjährige Saison der **Münchner Blade Night** wird eröffnet. Der langjährige Partner Spaten-Löwenbräu-Gruppe engagiert sich in diesem Jahr als Titel- und Hauptsponsor. Mit etwa 100.000 Skaterinnen und Skatern verteilt auf neun Veranstaltungen bewegte die Löwenbräu Blade Night jeden Montag durchschnittlich 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insgesamt mussten 2005 neun Blade Nights wegen schlechten Wetters ausfallen. Vier Strecken standen zur Auswahl, die in unterschiedliche Schwierigkeitsgrade eingestuft waren und eine Menge Abwechslung brachten. Für Sicherheit und optimale Betreuung sorgten zirka 300 Blade Guards und Sani-Skater sowie die Einsatzkräfte der Polizei. Durch den stets reibungslosen und gut organisierten Ablauf gelang es, ernsthafte Unfälle zu vermeiden.

### | 17. Juni |

**Einweihung der Bezirkssportanlage an der Feldbergstraße 65**, deren Kapazitäten 2005 für rund 2,8 Millionen Euro Baukosten erweitert wurden. Neben einem neuen Betriebsgebäude entstanden zwei zusätzliche Rasenspielfelder. Ein weiteres Rasenspielfeld wurde durch einen Kunstrasenplatz ersetzt. Desweiteren erneuerte das Sportamt den bereits bestehenden Kunstrasenplatz umfassend. Durch die Sanierung und Erweiterung der Anlage verfügt der Stadtteil Trudering über die größte Bezirkssportanlage in München und kann auf ein ausreichendes Kontingent an Freisportflächen zurückgreifen.

### 21. Juni

Einweihungsfeier auf der **Bezirkssportanlage Meyerbeerstraße 115**. Das Rasenhockeyfeld wurde normgerecht ausgebaut und erlangte damit die Lizenzkriterien des Deutschen Hockeybundes zur Ausrichtung von Punktspielen. Weiterhin baute die Stadt zwei neue Kunstrasenplätze, einen kunststoffgebundenen Allwetterplatz mit Hoch- und Weitsprunganlage, eine Kugelstoßanlage sowie eine kunststoffgebundene 130-Meter-Laufbahn. Insgesamt kostete die Erneuerung der Bezirkssportanlage die Stadt rund 3,9 Millionen Euro. Die Anlage wird außer von drei Vereinen auch für den Schulsportunterricht genutzt.



Die BUGA gewährt ungewohnte Blickwinkel und neue Einsichten – wie hier im Zellgarten.



Jede Blade Night bewegte durchschnittlich 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.



Die Stadt investiert in die Bezirkssportanlagen.





Die Christopher-Street-Day-Parade feierte ihr 25-jähriges Jubiläum.



Rund 300.000 Gäste besuchten die drei Auer Dulten.



OB Ude eröffnet mit zwei Schlägen das 172. Oktoberfest.

## | 1. Juli |

Bis zum 5. Juli ist München Austragungsort der **Weltmeisterschaft im Sportklettern** 2005 mit etwa 300 Teilnehmern aus über 40 Nationen. An fünf Wettkampftagen fallen in der Messe München Entscheidungen in den Disziplinen Bouldern, Speedklettern und Schwierigkeitsklettern.

## | 9. Juli |

Die **Christopher-Street-Day-Parade** feiert ihr 25-jähriges Jubiläum. OB Ude nimmt zum zehnten Mal an einer CSD-Parade teil. Am Abend öffnet sich das Rathaus am Marienplatz zum „**Rathaus-Clubbing**“ mit Bands, Live Acts und DJs.

## | 30. Juli |

Jubiläum „100 Jahre Jakobidult in der Au“: Zum Reigen der **Auer Dulten** trug heuer besonders die Sommerdult bei. Zum Jubiläum haben das Tourismusamt als Veranstalter, die Beschicker der Dult und der Bezirksausschuss Au-Haidhausen gemeinsam ein umfangreiches Festprogramm zusammengestellt, das bis zum 7. August Seifenkistrennen, Ausstellungen, kulturhistorische Führungen, Lesungen, Dulträtsel und die 3. Auer-Dult-Nacht bot. Rund 300.000 Gäste besuchten die drei Auer Dulten in diesem Jahr. Damit sicherten sich Mai-, Jakobi- und Kirchweihdult ihren Stammpplatz im Münchner Volksfestjahr.

## | 7. September |

Eröffnung des **Bier- und Oktoberfestmuseums** in der Sterneckerstraße. Historische Bierkrüge und Fässer, Braugeräte und ein Sudwerk, Erinnerungen an Münchner Bierbarone und längst verschwundene Brauereien laden zu einem Streifzug durch die jahrhundertealte Münchner Brau- und Bierkultur ein. Dem Oktoberfestmuseum steht ein eigenes Stockwerk zur Verfügung, um die fast 200-jährige Geschichte und Entwicklung der Wiesn anhand zahlreicher Exponate Revue passieren zu lassen. Den finanziellen Grundstock für die Ausstellung hat der inzwischen verstorbene Wiesnwirt Xaver Heilmannsecker gelegt. Der Edith-Haberland-Wagner-Stiftung ist es zu verdanken, dass das Bier- und Oktoberfestmuseum eine standesgemäße Heimat gefunden hat.

## 17. September

OB Ude eröffnet das 172. **Oktoberfest**. 14 Festhallen und 74 weitere gastronomische Betriebe, 231 Schausteller und 328 Verkaufsstände laden bis 3. Oktober zum ausgiebigen Wiesnbummel ein. Trotz nasskaltem Auftakt und regnerischem Schlusswochenende feierten nach Schätzung der Festleitung am Ende mindestens 6,1 Millionen Besucher ihr Oktoberfest.

| 5. November |

Im Rathaus steigt das erste **zentrale Fest für junge Erwachsene**. Die zentralste und interessanteste Location in München wird für eine Nacht zum angesagtesten Club der Stadt. Politik und Party: keine kopflastigen Diskussionen über Themen, die nur Politiker interessieren, sondern Angebote, die die jungen Erwachsenen in ihrer Lebenswirklichkeit abholen, eingebunden in ihre Freizeit- und Partykultur. Die bisher dezentral von den Bezirksausschüssen durchgeführten Feste junger Erwachsener hatten in den letzten Jahren nicht überall größere Resonanz gefunden. Der Stadtrat hatte deshalb beschlossen, als Pilotprojekt versuchsweise unter dem Motto „18.jetzt“ nur mehr ein Fest zu veranstalten – das aber zentral im Rathaus und mit einem neuen Konzept.



Im Rathaus steigt das erste zentrale Fest für junge Erwachsene.





Das Haus der Gegenwart hinterfragt traditionelle Wohnkonzepte.



Die Ausstellung „LBK200 – 200 Jahre Baurecht in München“ in der Rathaus-Galerie hatte rund 7.000 Besucher.



München zählt zu den Wachstumsregionen mit erhöhtem Wohnungsbedarf – das macht den Wohnungsbau noch wichtiger als anderswo.

## Stadtentwicklung

### | 28. Januar |

Am Gelände der Bundesgartenschau 2005 wird das **Haus der Gegenwart** eröffnet. Als gemeinsames und gemeinnütziges Projekt der Landeshauptstadt München, der Bayerischen Hausbau, der Fördergesellschaft Landespflege Bayern und des Magazins der Süddeutschen Zeitung ist es auch nach dem Ende der BUGA öffentlich zugänglich. Hier finden Diskussionen und Ausstellungen zu den Themen Architektur, Design, Wohnen und Stadtentwicklung statt. Das Haus hinterfragt traditionelle Wohnkonzepte, gibt Denkanstöße und provoziert Widersprüche.

### | 2. Februar |

Eröffnung der Ausstellung „**LBK200 – 200 Jahre Baurecht in München**“ in der Rathaus-Galerie. In sieben Wochen hat sie zirka 7.000 Besucher. Besonders beliebt: die täglichen Beratungen rund ums Baurecht (inclusive Denkmalschutz und Naturschutz) durch 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LBK mit zirka 30 Beratungsgesprächen am Tag. Zur 200-jährigen Geschichte der Münchner Bauaufsicht ist ein Begleitbuch erschienen.

### | 4. Februar |

Das Münchner **Bündnis für Wohnungsbau** beschließt einstimmig eine Resolution, die eine Konzentration der Fördermittel für den Wohnungsbau auf die wenigen Wachstumsregionen mit erhöhtem Wohnungsbedarf und sowie die strukturschwachen Altstädte mit erhöhtem Sanierungsbedarf fordert. Außerdem sollen die Rahmenbedingungen für die Wohnungswirtschaft – Stichwort steuerliche Anreize – wieder verbessert beziehungsweise – Stichwort Antidiskriminierungsgesetz – nicht verschlechtert werden. Zum Münchner Bündnis für Wohnungsbau haben sich die Bau- und Wohnungswirtschaft, die Münchner Bauträger, die Banken und institutionellen Anleger sowie der Haus- und Grundbesitzerverein, der Mieterverein, der Mieterbeirat und die Gewerkschaften zusammengeschlossen.

### | 16. März |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Billigung des Bebauungsplans 1922a, dessen Bestandteil unter anderem die **Nordumgehung Pasing** (NUP) ist. Das Pasinger Zentrum wird zukünftig durch den Neubau der Nordumgehung Pasing erheblich vom Verkehr entlastet; außerdem wird ein wesentlich besserer Zugang zum Bahnhof Pasing gewährleistet. Die Entlastung ist Grundlage für eine zukunftsorientierte Entwicklung im Einklang mit einer attraktiven und umweltfreundlichen Verkehrsplanung für Pasing. Anschließend wird für die NUP die Entwurfsplanung erarbeitet. Der Terminplan sieht einen Baubeginn in 2007 vor.

### | 27. April |

Der Stadtrat fasst den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan zum Projekt **„Lenbachgärten“**. Auf dem ehemaligen Gelände der Fakultäten für Chemie, Pharmazie und Zoologie der Ludwig-Maximilians-Universität München entstehen ein Hotel, Wohn- und Büronutzungen. Das 22.000 Quadratmeter große Areal in attraktiver Lage zwischen Altem Botanischen Garten und dem Hauptbahnhof hat der Freistaat Bayern an einen Investor veräußert, mit dem zusammen 2003 ein städtebauliches Gutachterverfahren durchgeführt wurde. Die ersten beiden Preisträger waren die Architekturbüros Hilmer, Sattler, Albrecht und Steidle & Partner. Auf der Grundlage des Entwurfs von Hilmer, Sattler und Albrecht haben beide Preisträger den Entwurf für den Bebauungsplan erarbeitet.

#### 13. Mai

**Grundsteinlegung** für das Projekt „Lenbachgärten“. Mit den Bauarbeiten (zunächst Abbruch der bestehenden Gebäude bis auf den denkmalgeschützten Gebäudeteil an der Meiserstraße) war Ende 2004 begonnen worden. Das Projekt wird voraussichtlich Anfang 2007 fertiggestellt sein.

### | 7. Juni |

Krönender Schlussstein für den **Petuelpark**: Eröffnung des Cafés mit Kubus der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, des Fontänenplatzes und des Generationengartens. Die Grünoase auf dem Petueltunnel selbst sowie die Kunstwerke im Freiraum waren bereits im Juni 2004 der Öffentlichkeit übergeben worden.



OB Ude und der britische Hotelier Sir Rocco Forte bei der Grundsteinlegung der Lenbachgärten



Die Eröffnung des Cafés mit Kubus der Städtischen Galerie im Lenbachhaus war der krönende Schlussstein für den Petuelpark.



Erweiterungsbau des Kaufhauses Karstadt-Oberpollinger auf dem Areal unmittelbar neben dem Oberpollinger-Stammhaus



Der Neubau für das Auslieferungszentrum der Firma BMW entsteht in direkter Nähe zu BMW-Hochhaus, BMW-Museum und dem Werk Milbertshofen.

## | 29. Juni |

Die Stadt München erwirbt die **Funkkaserne**. Sie übernimmt damit das rund 24 Hektar große Areal zum Januar 2006. Bis Ende 2007 können hier alle genehmigten Zwischennutzungen, darunter auch die bestehende Künstlerkolonie, weiter betrieben werden. Ab dem Jahr 2008 wird die Kaserne vollständig geräumt und mit dem Abbruch begonnen werden, um einen attraktiven Stadtteil mit Wohnen, Kultur und Gewerbeansiedlungen zu bauen. Auch wenn es die städtebauliche Gesamtkonzeption nicht zulässt, die Bestandsgebäude der Künstlerkolonie zu erhalten, wird durch die Ausweisung eines gesonderten Gebiets für Künstler die Voraussetzung geschaffen, dass dort eine neue „Cité des artistes“ entstehen kann. Nach dem Erwerb der ehemaligen Panzerwiese im Jahr 1994 und dem Kauf der ehemaligen Waldmannkaserne im Jahr 1996 erwarb die Stadt im Jahr 2004 bereits die Luitpoldkaserne und die Stettenkaserne.

## | 30. Juni |

Richtfest für den **Erweiterungsbau des Kaufhauses Karstadt-Oberpollinger** auf dem Areal unmittelbar neben dem Oberpollinger-Stammhaus, wo einst die Münchner Hauptsynagoge stand, bis sie am 9. Juni 1938 auf Anordnung Hitlers abgerissen wurde. Der Gedenkstein, der an die brutale Zerstörung der Synagoge und an den Holocaust erinnert, steht auch künftig zwischen Neubau und Künstlerhaus. Der Verkaufserlös für das Grundstück, das die Stadt München 1964 von der Israelitischen Kultusgemeinde erworben hatte, ist in vollem Umfang der Finanzierung des neuen Jüdischen Zentrums am Jakobsplatz zugute gekommen. Karstadt tätigt mit dem Neubau eine 70-Millionen-Euro-Investition.

## | 1. Juli |

Richtfest für die **BMW Welt**. Der spektakuläre Neubau für das Auslieferungszentrum der Firma BMW entsteht nach den Entwürfen des Architekturbüros Coop Himmelb(l)au in direkter Nähe zu BMW-Hochhaus, BMW-Museum und dem Werk Milbertshofen. Das Gebäude soll für Auslieferung und Markenpräsentation, aber auch für Kongresse und Events genutzt werden. Die Fertigstellung ist für Winter 2006/2007 geplant.

## | 6. Juli |

Mit dem Projekt **„Chancen und Perspektiven für Berg am Laim, Ramersdorf und Giesing“** stellt der Stadtrat die Weichen für die Aufwertung und Erneuerung der Stadtquartiere im Münchner Südosten: Dort werden zwei Sanierungsgebiete festgelegt und im Programm „Soziale Stadt“ entwickelt.



### | 18. Juli |

Festakt „**München – 500 Jahre Hauptstadt Bayerns**“. Im Juli 1505 wurde mit dem so genannten „Kölner Schiedsspruch“ das Herzogtum Bayern-Landshut endgültig den Herzögen von Bayern-München zugesprochen. Die Residenzstadt München wurde damit Hauptstadt des wiedervereinigten Gesamtherzogtums Bayern. In der Folge stieg sie zur Kapitale eines der wichtigsten deutschen Territorien auf und gewann zentrale europäische Bedeutung.

### | 27. Juli |

Mit breiter Mehrheit stimmt der Stadtrat dem Verkauf des Grundstücks am Gotzinger Platz an die D.I.T.I.M., Türkisch-Islamisches Zentrum der Anstalt für Religion e.V., zu, die dort ein **Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee** errichten will. Der Vorbescheidsantrag für das Projekt wurde nach Paragraph 34 Baugesetzbuch genehmigt. In dem Kaufvertrag sind auch alle wichtigen Forderungen der Stadt verbrieft, mit denen den Bedenken der Anwohner Rechnung getragen wurde:

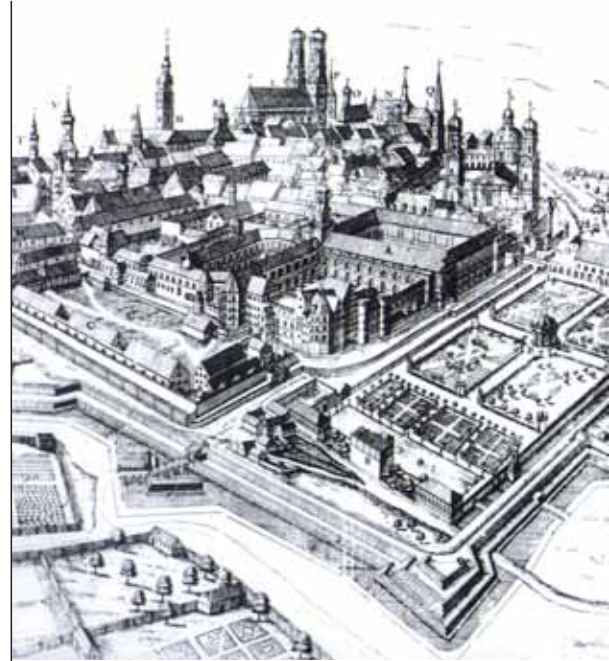
| Baubeginn des Vorhabens ist erst möglich, wenn die jetzt auf dem Vertragsgrundstück bestehende Nutzung als Parkplatz für die Großmarkthalle München von der Stadt aufgegeben werden kann. Dies wiederum setzt voraus, dass auf dem südlich der Königsdorfer Straße gelegenen städtischen Grundstück eine Parkgarage errichtet und betriebsbereit ist.

| Im Grundbuch wird dinglich gesichert, dass die Moschee an der Schanzenbachstraße aufgegeben wird. Dies ist damit auch für alle Rechtsnachfolger bindend.

| Die D.I.T.I.M. hat sich verpflichtet, auf Dauer jede Art der Beschallung der Umgebung durch Gebetsaufrufe, Musik oder Durchsagen zu unterlassen.

| Das Islamische Kulturzentrum soll auch ein Ort der Begegnung zwischen Muslimen und Nicht-Muslimen sein. Zu diesem Zweck gestattet die D.I.T.I.M. der Allgemeinheit das Betreten des Islamischen Kulturzentrums und der Moschee zu den allgemeinen Öffnungszeiten. Eine entsprechende Dienstbarkeit wird bestellt.

| Es wird ein Gestaltungswettbewerb durchgeführt. In das Verfahren werden der Bezirksausschuss und örtliche Repräsentanten einbezogen.



Die Residenzstadt München auf einem historischen Stich.



Bei der Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 Sendling am 16. Juni stand die Errichtung eines Türkisch-Islamischen Kulturzentrums mit Moschee am Gotzinger Platz auf der Tagesordnung.





Einrichtung der täglichen Versorgung und touristische Attraktion – der Viktualienmarkt



Die Schrannehalle erweist sich als Besuchermagnet.



Eine knapp vier Hektar große zentrale Parkfläche ist die grüne Mitte des neuen Stadtquartiers Arnulfpark.

## | 26. August |

Kommunalreferentin Gabriele Friderich eröffnet die neue Abfallentsorgungsstation auf dem **Viktualienmarkt**. Der architektonisch gelungene Zweckbau fügt sich sehr gut in die Umgebung ein. Zur Aufwertung der so genannten „Abteilung VI“ des Viktualienmarktes, zwischen Westenrieder- und Frauenstraße, wie auch zur Verbesserung der lebensmittelhygienischen Situation werden außerdem fest überdachte Verkaufsstände als Ersatz für die vorhandenen zeltartigen Pavillonstände entstehen. Die neuen Verkaufsstände sind zusammenhängend in der Art einer offenen Markthalle konzipiert und verfügen über Strom-, Wasser- und Abwasseranschlüsse. Diese „Markthalle“ wird eine Fläche von annähernd 200 Quadratmetern überdachen. Die feierliche Eröffnung erfolgt Anfang 2006. Die Stadt investiert hier insgesamt circa 1,3 Millionen Euro.

## | 5. September |

Eröffnung der **Schrannehalle**. Ein privater Investor hat die ehemalige Markthalle wiedererrichtet und damit eines der seltenen Münchner Baudenkmäler der Glas- und Eisenbau-Architektur wiederhergestellt. Der Viktualienmarkt erhält durch sie eine attraktive Ergänzung und die Innenstadt eine weitere touristische Attraktion. Gleich nach ihrer Eröffnung erweist sich die neue Schrannehalle als Besuchermagnet.

## | 8. Oktober |

OB Ude eröffnet zusammen mit der Vivico Real Estate GmbH den **Arnulfpark**. Das Wohnquartier Arnulfpark ist der erste Baustein des städtebaulichen Entwicklungsgebietes Hauptbahnhof-Laim-Pasing. Die knapp vier Hektar große zentrale Parkfläche ist die grüne Mitte des neuen Stadtquartiers. Im Quartier Arnulfpark werden Wohnraum für zirka 2.000 Einwohner und zirka 4.700 Arbeitsplätze geschaffen.

### | 28. Oktober |

Richtfest für das **Jüdische Zentrum** auf dem St.-Jakobs-Platz mit Synagoge, Gemeindehaus, Schule, Kindergarten und koscherem Restaurant und für das **städtische Jüdische Museum**. OB Ude dankt der Israelitischen Kultusgemeinde für das Vertrauen, sich mit diesem derzeit größten jüdischen Bauprojekt in Europa zu München zu bekennen – trotz seiner Belastung als ehemalige „Hauptstadt der Bewegung“. Mit diesem Zentrum erhält die Jüdische Gemeinde eine neue Zukunftsperspektive und endlich wieder ihren Platz in der Münchner Altstadt. Die Münchner profitieren davon, dass am Jakobsplatz eine hässliche Kriegswunde geschlossen wird und die Altstadt mit einem der größten nichtkommerziellen Projekte Bayerns eine enorme Aufwertung erfährt. Auch der mit 14,5 Millionen Euro veranschlagte Bau des städtischen Jüdischen Museums liegt voll im Zeitplan.

### | 15. Dezember |

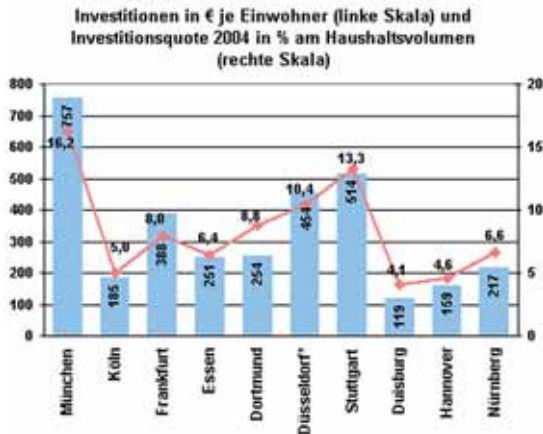
Festakt zur Eröffnung des **Telekom Centers** an der Berg-am-Laim-Straße. Das Gebäude, bestehend aus fünf Doppeltürmen mit fünfzehn Geschossen und einem sechsgeschossigen Rundbau, wurde geplant vom Münchner Architekturbüro Kiessler und Partner und war nach knapp drei Jahren Bauzeit im Juli 2005 fertiggestellt. Die Deutsche Telekom kann in dem Gebäudekomplex 2.800 bisher auf unterschiedliche Standorte im Stadtgebiet verteilte Mitarbeiter unterbringen.



Das Jüdische Zentrum am Jakobsplatz ist das größte jüdische Bauvorhaben in Europa.



Das Telekom Center besteht aus fünf Doppeltürmen mit fünfzehn Geschossen und einem sechsgeschossigen Rundbau.



Mit seiner Investitionsquote liegt München im Vergleich der deutschen Großstädte mit großem Vorsprung auf Platz 1.



## Stadtfinanzen

### 11. Juli

Beschlussfassung über das **Rechnungsergebnis 2004** für den Stadthaushalt. Es hat im Verwaltungshaushalt durch eine Erholung der Gewerbesteuereinnahmen nicht das im Haushaltsplan vorgesehene Defizit von 234 Millionen Euro gebracht, sondern einen Überschuss von 130 Millionen Euro. Die Stadt hat im Jahr 2004 961 Millionen Euro investiert, das entspricht einem Betrag von 757 Euro je Einwohner. Die Investitionsquote (Anteil der Investitionen an den Gesamtausgaben des Haushalts) beträgt 16,2 Prozent. Damit liegt München im Vergleich der deutschen Großstädte mit großem Vorsprung auf Platz 1. Die Kehrseite der Medaille ist jedoch, dass zur Finanzierung der Investitionen trotz hoher Gewerbesteuereinnahmen eine Nettoneuverschuldung von 312 Millionen Euro erforderlich ist. Die Ursache liegt in einem ständigen Anstieg der städtischen Pflichtausgaben in den vergangenen Jahren. Die Stadt kann ihr außergewöhnliches Investitionsvolumen nur dann weitgehend erhalten, wenn sie bei den laufenden konsumtiven Ausgaben wie bereits in den letzten Jahren auch zukünftig strengste Haushaltsdisziplin übt

### 20. September

Zwei Tage nach der Bundestagswahl legt der **Deutsche Städtetag** seine Forderungen an den neuen Bundestag und die neue Bundesregierung vor. Kernpunkte des Forderungskataloges der Städte sind unter anderen: eine Föderalismusreform, die die Stellung der Städte stärkt, eine Garantie im Grundgesetz, dass der Bund den Kommunen ohne Kostenübernahme keine Aufgaben mehr übertragen kann, sowie eine Gemeindefinanzreform mit dem Ziel, die Finanzkraft der Städte zu stärken und ihre Einnahmen zu verstetigen. Dabei ist die Gewerbesteuer als wirtschaftskraftbezogene Steuer mit eigenem Hebesatzrecht für die Städte ohne Alternative, ein Ersatz nicht in Sicht, Zuschläge auf Einkommens- und Körperschaftssteuer wären ein Irrweg. Der Präsident des kommunalen Spitzenverbandes, Oberbürgermeister Christian Ude: „Jetzt erwarten wir, dass der Bund diese Forderungen aufgreift. Denn unser Katalog ist an den Bedürfnissen von rund 51 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in den Städten ausgerichtet.“



## | 6. Oktober |

Im Stadtrat wird der Entwurf des **Stadthaushalts 2006** eingebracht. Die Investitionen betragen 752 Millionen Euro. Sie werden im Verlauf des Haushaltsjahres 2006 weiter steigen, da es eine Reihe von Maßnahmen gibt, die bereits in der Mehrjahresinvestitionsplanung 2005 – 2009 enthalten sind, aber aufgrund fehlender haushaltsrechtlicher Vorgaben noch nicht im Haushalt veranschlagt werden können. München tätigt damit auch 2006 – nach der Rekordsumme von einer Milliarde Euro im Jahr 2005 – die höchsten Investitionen aller deutschen Städte. Gleichzeitig muss zur Finanzierung der Investitionen eine Nettokreditaufnahme von 316 Millionen Euro eingeplant werden. Um Münchens Finanzkraft auch in Zukunft zu sichern, schlägt Stadtkämmerer Dr. Ernst Wolowicz ein viertes Konsolidierungsprogramm vor, das in den Jahren 2007 – 2011 Haushaltsverbesserungen von 100 Millionen Euro mit kumulativen Effekten erbringen soll.

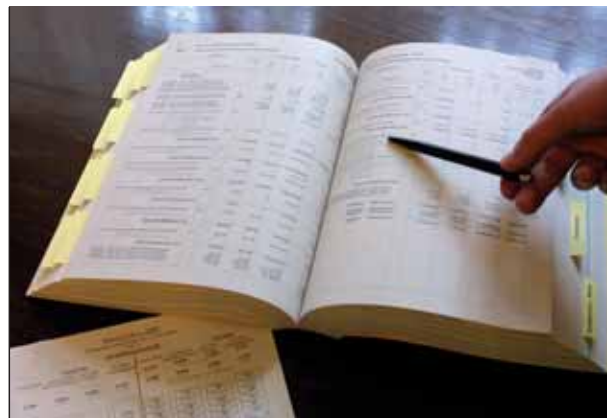
## | 23. November |

Der Stadtrat beschließt den **2. Nachtragshaushaltsplan 2005**. Obwohl mit Gewerbesteuereinnahmen von mehr als 1,3 Milliarden Euro gerechnet wird, wird eine Nettoneuverschuldung von 130 Millionen Euro und eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage von 205 Millionen Euro zum Haushaltsausgleich benötigt. Ursache hierfür sind die stagnierenden Steuereinnahmen (mit Ausnahme der Gewerbesteuer) sowie der beständige Anstieg der Ausgaben für gesetzliche Sozialausgaben und Umlagen, ohne dass die Kommunen dies selbst abwehren oder ändern könnten.

## | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das **4. Haushaltssicherungskonzept**, mit dem bis 2011 nachhaltige Haushaltsverbesserungen in Höhe von 100 Millionen Euro erreicht werden sollen. Kumuliert bedeutet dies in diesem Zeitraum nach dem von den Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste eingebrachten Konsolidierungsmodell ein Volumen von insgesamt 317 Millionen Euro. Die beschlossene Einführung der Zweitwohnungsteuer voraussichtlich zum 1. Februar 2006 soll mittelfristig durch direkte und indirekte Effekte zu Zusatzeinnahmen von jährlich 12 Millionen Euro führen. Für die städtischen Referate wurden Konsolidierungsbeiträge in Gesamthöhe von 88 Millionen Euro festgelegt, die sich wie folgt auf den Zeitraum 2006 bis 2011 verteilen:

2006: 12 Mio. Euro	2009: 20 Mio. Euro
2007: 6 Mio. Euro	2010: 20 Mio. Euro
2008: 10 Mio. Euro	2011: 20 Mio. Euro



Der Stadthaushalt füllt die Seiten eines dicken Buches und hat ein Volumen von über 4,7 Milliarden Euro.



Der Stadtrat hat ein Konzept zur beschleunigten Umsetzung von Parkraummanagement innerhalb des Mittleren Rings beschlossen.



Die Förderung des Radverkehrs ist integraler Bestandteil der städtischen Verkehrspolitik.



OB Ude und Baureferentin Rosemarie Hingerl beim Richtfest für den U-Bahnhof Olympiapark-Nord.

## Verkehr

### | 7. Februar |

Mit den Gebieten nördliches und mittleres **Lehel** werden zwei weitere **Parklizenzbereiche** eröffnet. Auch dort halten die neuen Regelungen nun Pendlerautos fern und eröffnen Anwohnern, Lieferanten und Kunden wieder Chancen, einen Stellplatz zu finden.

### 1. April

Ab April treten die ersten drei von insgesamt acht Parklizenzgebieten **in der Au und in Haidhausen** in Kraft; die übrigen fünf starten im Juni und Juli. Für die sechs neuen Gebiete in Schwabing ist die Stadtratsbefassung für den Januar 2006 geplant. Sollte der Stadtrat die Maßnahmen wie vorgeschlagen beschließen, kann die Umsetzung Zug um Zug ab Sommer 2006 erfolgen.

### 26. Oktober

Der Stadtrat beschließt ein Konzept, nach dem **Parkraummanagement innerhalb des Mittleren Rings** beschleunigt umgesetzt werden soll. Zeithorizont ist die bedarfsgerechte Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre.

### | 20. März |

Einhub der neuen **Fuß- und Radwegbrücke über die Bayerstraße** beim Europäischen Patentamt. Mit der Brücke kann eine der am stärksten befahrenen Verkehrsachsen der Stadt insbesondere während der Wiesn-Zeit sicher und bequem überquert werden.

### | 6. Juni |

München erhält den Zuschlag zur Ausrichtung des **Velo-City-Kongresses** im Jahr 2007. Voraussichtlich zwischen 500 und 700 Verkehrsexperten, Mediziner und Politiker aus mehr als 40 Ländern werden im Gasteig unter dem Motto „From Vision to Reality“ die neuesten Erkenntnisse und Perspektiven zum Radverkehr diskutieren und sich auch mit verwandten Themen beschäftigen wie Mobilität, Gesundheitsförderung, Verkehrserziehung, Tourismus oder Stadt- und Regionalentwicklung. Die Velo-City-Konferenz wird seit ihrer Gründung 1980 in zweijährigem Turnus in großen europäischen Städten – darunter bisher London, Paris, Amsterdam, Mailand und Barcelona – ausgerichtet.

### | 5. Juni |

Richtfest für den **U-Bahnhof Olympiapark-Nord**, der letzten Station der U 3 vor dem Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum, der seit 31. Oktober 2004 bereits von der U 1 angefahren wird.

### | 19. Juli |

Der Stadtrat gibt den Startschuss für die Realisierung des **Parkleitsystems Zentrum**. Ziel ist eine Reduzierung des Parksuchverkehrs und eine damit verbundene nachhaltige Entlastung des Verkehrs im Innenstadtbereich. Für das Parkleitsystem (PLS) Zentrum werden an 51 Standorten statische und dynamische Anzeigen und Schilder erstellt. Die Datenkommunikation zwischen den Parkhäusern und der Zentrale erfolgt dabei über den Mobilfunkstandard GPRS, ebenso wie die Ansteuerung der Schilder. An das PLS-Zentrum sind 23 Parkhäuser mit einer gesamten Stellplatzkapazität von über 7.000 Stellplätzen angeschlossen. Die Investitionskosten betragen etwa 1,3 Millionen Euro. Die Baumaßnahme soll im Frühjahr 2006 abgeschlossen sein.

### | 26. Juli |

Vor dem Hintergrund des dynamischen Verkehrswachstums auf dem Münchner Airport erteilt die Gesellschafterversammlung der **Flughafen München GmbH (FMG)** die Freigabe für die Planung einer **dritten Start- und Landebahn**. Ziel der Ausbaumaßnahme ist die Anhebung der planbaren Starts und Landungen um rund ein Drittel auf 120 Flugbewegungen pro Stunde. Das Raumordungsverfahren soll im ersten Halbjahr 2006 eingeleitet werden.

### | 29. Juli |

OB Ude gibt als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung die **Bilanz des MVV** für das Jahr 2004 bekannt. Sie ist hervorragend: Der Verbund hat rund 558 Millionen (plus 2,75 %) Fahrgäste befördert und mit 483 Millionen Euro um 4,72 % mehr eingenommen. Diese positive Entwicklung hält auch 2005 an: In den ersten zehn Monaten des Jahres ist bei den Fahrgästen ein Plus von 3,5 Prozent zu verzeichnen, die Einnahmen weisen sogar einen Zuwachs von rund 9 Prozent auf. Allerdings verschlechtern sich die finanziellen Rahmenbedingungen für den Öffentlichen Personennahverkehr: Die Energiepreise sind dramatisch gestiegen, und gleichzeitig treten Bund und Land bei ihren Beiträgen zum ÖPNV auf die Bremse. Daher ist eine angemessene Finanzausstattung des ÖPNV mit öffentlichen Mitteln künftig nicht mehr gesichert.



Am Flughafen ist ein dynamisches Verkehrswachstum zu verzeichnen.



Die Fahrgastzahlen des MVV steigen.





## 9. Dezember

Die Gesellschafterversammlung des MVV beschließt mit den Stimmen des Freistaats Bayern, der Landeshauptstadt München und der MVV-Landkreise einstimmig, die MVV-Fahrpreise zum 1.4.2006 um durchschnittlich 3,9 Prozent anzuheben. Die **Tarifanpassung** wird von den Gesellschaftern übereinstimmend als unvermeidbar bezeichnet, um die seit der letzten Tarifanpassung am 1.4.2005 eingetretenen Kostensteigerungen sowie die Kürzungen staatlicher Zuschüsse auszugleichen und auf diese Weise sonst unvermeidbare Leistungseinschränkungen zu verhindern. Die Tarifanpassung kann dank der anhaltend guten Fahrgast- und Einnahmenentwicklung im MVV und der Effizienzsteigerung bei den Verkehrsunternehmen noch vergleichsweise moderat gehalten werden. Die Entwicklung der Fahrgastzahlen zeigt, dass gerade in Zeiten sprunghaft steigender Energiekosten viele Autofahrer auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.

## 24. August |

Stadtratsbeschluss zur **2. S-Bahn-Stammstrecke** im Planfeststellungsabschnitt 2 – **Bereich Karlsplatz bis Isar mit Haltepunkt Marienhof**. Nach der mit Stadtratsbeschluss vom 22.6.2005 geforderten Vorlage einer aktuellen Variantenuntersuchung durch die DB ProjektBau GmbH werden keine grundsätzlichen Bedenken mehr gegen die geplante Zentralanlage des Haltepunktes Marienhof erhoben. Eine Optimierung der Planung für die künftige Oberflächengestaltung und das Bauwerk ist mit der DB Projektgesellschaft verabredet. Dies ist neben einer Reihe weiterer zu berücksichtigender Bedenken, Forderungen, Anregungen und Hinweise zur Tunnel- und Bahnhofsplanung Gegenstand der grundsätzlich zustimmenden Stellungnahme der Landeshauptstadt München im Anhörungsverfahren. Besonderes Augenmerk wird auf eine Verbesserung der Baulogistikplanung zur Reduzierung der Beeinträchtigung der Anlieger und betroffenen Geschäfte während der mehrere Jahre dauernden Bauzeit gerichtet.



Infrastruktur-Projekt von überragender Bedeutung für den öffentlichen Nahverkehr in München: die 2. S-Bahn-Stammstrecke.

**26. Oktober**

Stadtratsbeschluss zur 2. S-Bahn-Stammstrecke im Planfeststellungsabschnitt 3 – **Bereich Isar bis Ostbahnhof/Leuchtenbergring**. Abgabe einer grundsätzlich zustimmenden Stellungnahme der Landeshauptstadt München im Anhörungsverfahren mit der Maßgabe der Berücksichtigung zahlreicher Bedenken, Forderungen, Anregungen und Hinweisen zur Tunnelplanung und den außerdem vorgesehenen Bauwerken sowie zur Baulogistikplanung. Die zu erwartenden Beeinträchtigungen in Haidhausen während der auch hier sehr langen Bauzeit sollen wesentlich verringert und negative Auswirkungen während des späteren Betriebs möglichst ausgeschlossen werden.

**16. September**

**Neue Busse und Bahnen** für München. Ende 2002 konnten die Fahrgäste der MVG einen Neuling im Münchner Untergrund begrüßen – einen sechsteiligen Gliederzug, durchgängig, mit völlig neuem Design und Innenraumkonzept. In einer ersten Serie folgten neun weitere Züge. Bis zur Fußball-WM 2006 gehen nun weitere acht dieser – bei den MVG-Fahrgästen sehr beliebten – U-Bahnzüge in den Fahrgasteinsatz. Aber die SWM erneuern ihren Fuhrpark nicht nur für das U-Bahnnetz der MVG: Im Juni haben die SWM 15 neue Niederflur-Gelenkbusse bestellt, die im Januar 2006 in den Fahrgasteinsatz gehen. Sie verfügen über den gewohnten Standard (behindertengerecht, Klimaanlage, besonders schadstoffarme Motoren etc.), sind aber erstmals mit Flachbildschirmen zur weiter verbesserten Fahrgastinformation ausgestattet. Und ab Anfang 2008 sollen drei neue, ebenfalls barrierefreie Niederflur-Trambahnen vom Typ Variobahn im Trambahnnetz der MVG unterwegs sein.

**23. September**

Die von der Landeshauptstadt München und der BMW Group ins Leben gerufene **Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“**, auch Inzell-Initiative genannt, wird zehn Jahre alt. In ihrem Rahmen wirken Stadt und Staat, Wirtschaft und Forschung, der ADAC ebenso wie die Naturschützer zusammen, um pragmatische Lösungen für den Großstadtverkehr zu finden. Die erfolgreiche Zusammenarbeit hat wesentlich dazu beigetragen, in München ideologische Gräben in der Verkehrspolitik zu überwinden und einvernehmliche Lösungen für Verkehrsprobleme des Ballungsraums zu finden. Daraus gingen innovative Verkehrsprojekte wie beispielsweise die praktisch schilderfreie Blaue Zone in der Altstadt, das Parkraummanagementsystem oder auch Mobilitäts-Forschungsprojekte wie Mobinet hervor.



Die MVG nimmt 15 neue Niederflur-Gelenkbusse in Betrieb.



Aus der Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“ ging auch die Blaue Zone in der Altstadt hervor.

## | 24. Oktober |

Bürgermeister Hep Monatzeder, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle und Herbert König, Vorsitzender der MVG-Geschäftsführung, stellen das neue Serviceangebot „**München – Gscheid mobil**“ für Münchens Neubürger vor. Rund 85.000 Menschen melden sich jedes Jahr neu in München an. Ihnen soll es künftig so einfach wie möglich gemacht werden, sich in ihrer neuen Umgebung zu orientieren und dort auch mobil zu sein. Künftig wird die MVG ihnen zeitnah ein umfassendes Informationspaket zum Thema Mobilität direkt nach Hause schicken. Das so genannte „Neubürgerpaket“ – ein praktisches DIN A4-Ringbuch, aufgebaut im Stile eines „Mobilitäts-Organizers“ – enthält neben Informationen zum Thema Mobilität und Verkehr in München einen speziell konzipierten Stadtplan.



Unter [www.muenchen.de/mobil](http://www.muenchen.de/mobil) finden Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Unternehmen ein eigenes Themenportal mit den wichtigsten Informationen rund um das Thema Mobilität und Verkehr in München.

## | 28. November |

Start des neuen Münchner **Mobilitätsportals** im Internet. Unter [www.muenchen.de/mobil](http://www.muenchen.de/mobil) finden Bürgerinnen und Bürger, Gäste und Unternehmen ein eigenes Themenportal mit den wichtigsten Informationen rund um das Thema Mobilität und Verkehr in München: alle Verkehrsmittel, alle Dienste, alles auf einen Blick und alles aus einer Hand. Dazu stets aktuell und in attraktivem Design.



## Wirtschaft

### | 17. Januar |

Beginn der bis zum 22. Januar dauernden BAU – Internationale Fachmesse für Baustoffe, Bausysteme und Bauerneuerung. Am **Messeplatz München** fanden im Jahr 2005 insgesamt 47 größere Messen und Ausstellungen statt, davon 19 Veranstaltungen der Messe München GmbH, fünf Veranstaltungen der Gesellschaft für Handwerksmessen (GHM) sowie 23 größere Gastveranstaltungen. Das Veranstaltungsprogramm des Jahres 2005 zog über 33.000 Aussteller sowie rund 1,9 Millionen Besucher aus allen Kontinenten nach München. Neben den jährlichen internationalen Veranstaltungen ispo Winter und ispo Sommer, inhorgenta europe, C-B-R, Fairway, Golf Europe, Expo Real und Systems fanden auch wichtige internationale Fachmessen mit mehrjährigem Turnus statt, wie Bau, Jagen und Fischen, Ifat, transport logistic, Laser, drinktec und Productronica. Eine Premiere war die Internationale Fachmesse für industrielle Instandhaltung **Maintain** vom 18. bis 20. Oktober 2005 im M,O,C,. Das Ergebnis mit mehr als 160 Firmen und über 4.000 Besuchern übertraf die gesetzten Ziele bei weitem.

### 21. Januar

Bis 23. Januar findet im **M,O,C,-Veranstaltungscenter** die IMOT Internationale Motorradausstellung statt. Das M,O,C, verzeichnete im Jahr 2005 einen weiteren Aufwärtstrend und mit fast 350.000 Besuchern einen neuen Rekord. Hochkarätige Fachveranstaltungen verliehen dem M,O,C, ebenso Attraktivität wie neue Publikumsveranstaltungen für junge Familien und Senioren. Gerade die neuen Publikumsveranstaltungen trugen dazu bei, dass 2005 eines der bisher erfolgreichsten Jahre war. **Das M,O,C,-Ordercenter** hat neue, attraktive Marken aus dem Fashion- und Lifestyle-Bereich hinzugewinnen können, die damit die Bedeutung des M,O,C, für ihre Vertriebsstrategien herausgestellt haben.



Am Messeplatz München fanden im Jahr 2005 insgesamt 47 größere Messen und Ausstellungen mit über 33.000 Ausstellern sowie rund 1,9 Millionen Besuchern statt.



Das Internationale Congress Center München (ICM) liegt bei der Teilnehmerzahl in Deutschland auf Platz eins.



Die Stadt präsentiert auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse Expo Real die Wirtschafts- und Immobilienregion München.

## 1. Mai

Die aktuelle Statistik der International Congress & Convention Association (ICCA) belegt den weltweiten Erfolg des **Internationalen Congress Center München** (ICM): hinsichtlich der Teilnehmerzahl von rund 76.000 liegt das ICM in Deutschland auf Platz eins vor Berlin. International gesehen behauptet das ICM derzeit sogar den vierten Platz nach Paris, London und Wien. Für das ICM haben sich die integrierten Marketingbemühungen mit der Landeshauptstadt München ausgezeichnet entwickelt. Gemeinsame Präsentationen mit Landeshauptstadt, Freistaat, Flughafen, Einzelhandel und Hotellerie wurden verstärkt durchgeführt und damit die weitere erfolgreiche Akquisition von Großkongressen realisiert, zum Beispiel der Kongress der European Society of Cardiology im Jahr 2008, der zirka 25.000 Teilnehmer hat.

## 1. März

Der neue **Shopping-Guide** im offiziellen Stadtportal [muenchen.de](http://muenchen.de) lädt zu einem virtuellen Schaufensterbummel durch die Einkaufsstadt München ein und bietet dem Münchner Einzelhandel eine moderne Kommunikationsplattform. Zur Realisierung haben sich Stadt, Handelsverbände, Wirtschaftskammern und Einzelhandelsgeschäfte zusammengetan.

## 8. März

Zusammen mit 20 bedeutenden Partnern aus der Immobilienbranche präsentiert die Stadt München den Wirtschafts- und Immobilienstandort München zum zehnten Mal bei der bis 11. März dauernden internationalen Gewerbeimmobilienmesse **Mipim** im südfranzösischen Cannes.

## 10. Oktober

Die Stadt München ist zusammen mit 13 Münchner Immobilienpartnern zum achten Mal in Folge auf der internationalen Gewerbeimmobilienmesse **Expo Real** (bis 12. Oktober) und präsentiert zusammen mit dem angrenzenden Stand der Greater Munich Area die Wirtschafts- und Immobilienregion München.

## 21. März

Der indische IT-Dienstleister **Wipro Technologies** eröffnet in München seine Deutschlandzentrale.

## 1. April

**Sony BMG Music Entertainment GmbH**, zweitgrößtes Musikunternehmen der Welt, entscheidet sich für München (Neumarkter Straße) als Sitz der Deutschlandzentrale.

| 14. April |

Als Sieger der europaweiten Ausschreibung wird die Bietergemeinschaft der Firmen Softcon und Gonicus die Landeshauptstadt München im Rahmen des IT-Projektes LiMux bei der Erstellung, Konfiguration und Pflege eines auf **Open Source Software** basierenden Basis-Clients für die 14.000 Arbeitsplätze der Stadtverwaltung unterstützen.

**7. Juli**

Mit großer Mehrheit weisen die EU-Parlamentarier in Straßburg den „Gemeinsamen Standpunkt“ des EU-Rates für eine Richtlinie **zur Patentierbarkeit „computerimplementierter Erfindungen“** zurück. Damit ergibt sich in Deutschland keine Veränderung gegenüber der bisher gültigen Rechtslage, auf deren Basis auch die Entscheidung für Open Source Software bei der Stadt München getroffen wurde.

**24. Oktober**

Die Landeshauptstadt München, die Portal München Betriebs GmbH, die Stadtparkasse München und die SWM Service GmbH sind zusammen mit acht kleinen und mittelständischen IT-Unternehmen aus Stadt und Umland erstmals auf der **Systems 05** vertreten. Auf der Messe wird bereits ein früher Entwicklungsstand des zukünftigen, auf freier Software basierenden Basis-Clients präsentiert, der künftig in der Stadtverwaltung eingesetzt werden soll.

| 21. April |

Die **German Tech Tour** ist erstmals in München zu Gast. Die 27 innovativsten deutschen Wachstumsunternehmen aus der High-Tech-Branche werden einer Gruppe von 75 hochkarätigen Investoren aus Europa, Asien und den USA vorgestellt.

| 2. Mai |

50 neue Werkswohnungen der **Stadtwerke München** sind fertiggestellt: Der Vorsitzende der SWM-Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser, übergibt symbolisch die Schlüssel an die Mieter der neuen Wohnanlage an der Dülferstraße. Insgesamt verfügen die SWM damit nun über 587 stadtwerkseigene Werkswohnungen sowie das Belegungsrecht für weitere über 900 Wohnungen.

| 12. Mai |

München belegt wieder Platz 1 von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im zweiten wissenschaftlichen **Städte-ranking** der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der Zeitschrift Wirtschaftswoche. München punktet vor allem bei Wirtschaftskraft, Arbeitsplätzen, Bildung und Lebensqualität.



**LiMux**  
Die IT-Evolution



Die Messe Systems, auf der auch die Stadt vertreten war und einen frühen Entwicklungsstand des zukünftigen Basis-Clients präsentierte.



Der Vorsitzende der SWM-Geschäftsführung, Dr. Kurt Mühlhäuser, übergibt symbolisch die Schlüssel an Mieter der neuen Wohnanlage an der Dülferstraße.





Die Generali Versicherungen eröffneten ihre neue Hauptverwaltung in Perlach.



Die Medizin-Sparte von General Electric entschied sich für München als Standort für ihr strategisches Zentrum für Deutschland.



Pilotprojekt „elektronische Signatur“: Mittels eines Zertifikats und einer Chipkarte ist es möglich, rechtsverbindliche Unterschriften in rein elektronischer Form zu leisten.

## | 13. Juni |

Grundsteinlegung für den **Benetton-Flagship-Store** in der Kaufingerstraße 15. Die Bayerische Immobilien Gruppe wird 15 Millionen Euro investieren, um einen neuen Benetton-Mega-Store mit rund 7.000 Quadratmetern und rund 570 Quadratmetern Bürofläche in ansprechender Architektur errichten. Die Eröffnung ist für Ostern 2006 geplant.

## | 27. Juni |

Die Vermarktung der Flächen für das **Gewerbegebiet Freiham** beginnt. Es stehen zirka 22 Hektar Bauland zur Verfügung, davon ca. 10,5 Hektar für eine verdichtete Nutzung und zirka 11,3 Hektar für klassisches Gewerbe. Die ersten 15 Betriebe werden im Januar 2006 dem Stadtrat zur Ansiedelung vorgeschlagen werden.

## | 30. September |

Die **Generali Versicherungen** eröffnen ihre neue Hauptverwaltung in Perlach. Auf zirka 71.000 Quadratmetern finden nun alle 1.700 Münchner Mitarbeiter Platz. Das Investitionsvolumen beträgt zirka 135 Millionen Euro.

## | 12. Oktober |

Die **Stadtsparkasse München** startet das Pilotprojekt „elektronische Signatur“. Mittels eines Zertifikats und einer Chipkarte bietet das von den deutschen Sparkassen entwickelte System die Möglichkeit, rechtsverbindliche Unterschriften in rein elektronischer Form zu leisten. Da dies auch die Basis dafür ist, Behördengänge übers Internet abzuwickeln, nehmen an dem Pilotprojekt Vertreter der Münchner Stadtverwaltung teil. Ab Frühjahr 2006 stellt die Stadtsparkasse München die elektronische Signatur regulär allen Kunden zur Verfügung.

## 16. Dezember

Die Stadtsparkasse München nimmt zusammen mit den Stadtwerken und der MVG die ersten frei stehenden **Geldautomaten in U-Bahnhöfen** in Betrieb. Die an zehn stark frequentierten Stationen aufgestellten Geräte erleichtern nicht nur die Bargeldversorgung, sondern bieten auch die Möglichkeit, die Geldkarte zu laden und so Kostenvorteile beim bargeldlosen Fahrscheinkauf zu nutzen.

## | 20. Oktober |

**GE Healthcare** entscheidet sich für München als Standort für sein strategisches Zentrum für Deutschland. Ab Januar 2006 bietet die Medizin-Sparte von General Electric damit seinen deutschen Kunden und Geschäftspartnern eine zentrale Anlaufstelle für die Geschäftsbereiche GE Healthcare Technologies und Biosciences.

| 26. Oktober |

Beschluss des Stadtrates, ein neues **Münchener Technologiezentrum** in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtwerkszentrale in Moosach zu bauen. Die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) bietet hier in Zukunft ein maßgeschneidertes Konzept für junge technologieorientierte Unternehmen und innovative Existenzgründungen. Nach rund zweijähriger Bauzeit werden voraussichtlich Anfang 2008 die ersten Gründerinnen und Gründer einziehen können.

| 2. November |

Bei der FH München wird der Auftakt zum **10. Münchener Business Plan Wettbewerb** gefeiert. Die Landeshauptstadt wird künftig als Gesellschafterin der Businessplan GmbH diesen erfolgreichen Wettbewerb noch intensiver unterstützen.

| 11. November |

Die regionale Kooperation Wirtschaftsraum Südbayern, **Greater Munich Area e.V.**, feiert ihr zehnjähriges Vereinsjubiläum.

| 15. November |

**Constantin Film** bezieht die neue Münchner Firmenzentrale in Schwabing. Damit verfestigt das seit 20 Jahren erfolgreichste deutsche Unternehmen im Bereich Filmproduktion und –verleih seinen Auftritt am Medienstandort München.

| 15. November |

Eine rund 100-köpfige **Delegation aus Politik und Wirtschaft aus Florida** unter Führung von Gouverneur Jeb Bush besucht die bayerische Landeshauptstadt.

| 15. November |

Die Stadt München erhöht zur Absicherung künftiger Gründungsdarlehen, die die Stadtparkasse München im Rahmen des **München-Fonds** an Existenzgründerinnen und Existenzgründer ausreicht, ihre Bürgschaftsmittel. Das Gesamtvolumen des Darlehensprogramms beläuft sich mittlerweile auf 4,6 Millionen Euro.

| 18. November |

**Rohde & Schwarz** eröffnet sein neues Technologiezentrum auf dem Stammgelände am Ostbahnhof und tätigt damit eine 34-Millionen-Euro-Investition. Für die Mitarbeiter soll auf einer Fläche von 16.000 Quadratmetern Geschossfläche ein optimales und die Kreativität förderndes Arbeitsumfeld geschaffen werden.



In das neue Münchner Technologiezentrum werden voraussichtlich Anfang 2008 die ersten Gründerinnen und Gründer einziehen können.

***Constantin Film***



Das neue Technologiezentrum von Rohde & Schwarz wurde auf dem Stammgelände am Ostbahnhof gebaut.



Mit den „Markthallen München“, Großmarkthalle und Schlachthof, entsteht eines der größten innerstädtischen Großhandelszentren im Lebensmittelbereich in Deutschland.

#### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt die Zusammenlegung der städtischen Eigenbetriebe „Schlachthof München“ und „Großmarkthalle München“. Durch diese Fusion entsteht am 1. Januar 2007 mit dem neuen Betrieb **„Markthallen München“**, Großmarkthalle und Schlachthof, eines der größten innerstädtischen Großhandelszentren im Lebensmittelbereich in Deutschland. Die räumliche Nähe beider Betriebe und die passende Ergänzung der Sortimente machen einen Zusammenschluss wirtschaftlich attraktiv – auch, um die von den einschlägigen Wirtschaftskreisen gewünschte Entwicklung zu einem Lebensmittelzentrum zu fördern. Langfristig wird durch diese Verbindung der beiden „Schwesterbetriebe“ die Versorgung der Münchner Bürgerinnen und Bürger mit frischen und qualitativ hochwertigen Lebensmitteln aus allen Bereichen (Obst, Gemüse, Fisch, Fleisch, Geflügel, Feinkost, uvm.) sichergestellt.



## Chronologie

### Januar

#### | 1. Januar |

Die neue **Städtisches Klinikum München GmbH** nimmt ihre Geschäftstätigkeit auf.

#### | 1. Januar |

Umsetzung von Hartz IV: Die von der Stadt und der Agentur für Arbeit gegründete „**Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH**“ übernimmt die Aufgaben der Grundversicherung für langzeitarbeitslose Menschen und ihre Angehörigen.

#### | 21. Januar |

Das städtische **Internetportal zur FIFA Fußball-WM 2006**  
[www.muenchen.de/fifawm2006](http://www.muenchen.de/fifawm2006) geht online.

#### | 26. Januar |

Der Stadtrat beschließt: Die Stadt München wird mit einem von Bürgermeister Hep Monatzeder koordinierten kurz-, mittel- und langfristigen Hilfsprogramm das durch die Flutwelle in Südostasien völlig zerstörte **Batticaloa** auf Sri Lanka beim Wiederaufbau unterstützen.

### Februar

#### | 4. Februar |

Das Münchner **Bündnis für Wohnungsbau** beschließt einstimmig eine Resolution, die die Konzentration der Fördermittel auf Wachstumsregionen mit erhöhtem Wohnungsbedarf und strukturschwache Altstädte mit erhöhtem Sanierungsbedarf fordert.

#### | 7. Februar |

Mit den Gebieten nördliches und mittleres Lehel werden **zwei weitere Parklizenzbereiche** eröffnet.

#### | 13. Februar |

**UN-Generalsekretär Kofi Annan**, der aus Anlass der Sicherheitskonferenz in München ist, trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein

#### | 18. Februar |

Spitzentreffen in Berlin zur Frage einer deutschen Bewerbung für **Olympische Winterspiele** bei Bundesinnenminister Otto Schily. Das Nationale Olympische Komitee hält eine Bewerbung für das Jahr 2018 für aussichtsreicher als für 2014. Gemeinsam mit – noch endgültig auszuwählenden – Wintersportorten in den Alpen wird München in enger Abstimmung mit dem Freistaat und dem Bund eine Bewerbung vorbereiten.

#### | 23. Februar |

Der Stadtrat beschließt das **Rahmenprogramm für die FIFA Fußball-WM 2006**.

### März

#### | 1. März |

Der neue **Shopping-Guide** im offiziellen Stadtportal [muenchen.de](http://muenchen.de) lädt zu einem virtuellen Schaufensterbummel durch die Einkaufsstadt München ein.

#### | 16. März |

Der Stadtrat formuliert in einer Resolution ein solidarisches Nein aller demokratischen Kräfte gegen jede rechtsextreme Aktivität im **Gedenkjahr 2005** – 60 Jahre nach dem Kriegsende und der Befreiung der Konzentrationslager.

#### | 16. März |

Der Stadtrat billigt den vom Baureferat ausgearbeiteten Kompromiss zur **Isar-Renaturierung im Innenstadt-Bereich** zwischen der Braunauer Eisenbahnbrücke und der Corneliusbrücke.

## | 16. März |

Die Vollversammlung des Stadtrats beschließt die Billigung des Bebauungsplans 1922a, dessen Bestandteil unter anderem die **Nordumgehung Pasing** ist.

## | 18. März |

Die Instandsetzung der **Villa Stuck** ist nach 13-jähriger Planungs-, Bau- und Restaurierungstätigkeit mit der Wiedereröffnung der historischen Räume abgeschlossen.

## | 18. März |

Eröffnung des **Stadtteil-Kulturzentrums Trudering**

## | 27. März |

An der Messstation Landshuter Allee wird am Ostersonntag zum 36. Mal in diesem Jahr der Grenzwert von 50 Mikrogramm **Feinstaub** (PM<sub>10</sub>) pro Kubikmeter Luft im Tagesmittel überschritten. Damit ist München nach Stuttgart, dessen Messergebnisse erst später bekannt werden, die zweite deutsche Kommune mit mehr als den zulässigen 35 Überschreitungen.

## | 31. März |

Der **Gasteig** kann die beiden Modernisierungsprojekte „Synergie“ und „Brush up“ abschließen, die die Erneuerung der gesamten Kommunikationsinfrastruktur sowie eine architektonischen Modernisierung vor allem der Gastronomie umfassen.

## April

### | 1. April |

Ab April werden die ersten drei von insgesamt acht **Parklizenzengebieten in der Au und in Haidhausen** eröffnet; die übrigen fünf starten im Juni und Juli.

## | 2. April |

Mehr als 6.000 Menschen nehmen an der **Kundgebung „Wir überlassen München nicht den Neo-Nazis!“** des Bündnisses für Toleranz, Demokratie und Rechtsstaat auf dem Marienplatz teil.

## | 7. April |

Die zwölf WM-Städte, das OK und die FIFA haben sich auf ein Gesamtkonzept zur Live-Übertragung von WM-Spielen auf Großbildleinwänden (**Public Viewing**) verständigt.

## | 12. April |

Der Stadtrat beschließt, das Fremdenverkehrsamt in **Tourismusamt München** umzubenennen.

## | 14. April |

Räumung der rechtswidrigen **Bauwagen-Siedlung** östlich des Riemer Parks. Zuvor hatten das Verwaltungsgericht und der Bayerische Verwaltungsgerichtshof der Stadt Recht gegeben.

## | 14. April |

Die Bietergemeinschaft der Firmen Softcon und Gonicus wird die Stadt bei der Erstellung, Konfiguration und Pflege des zukünftigen linux-basierten Basis-Clients für die Umstellung der 14.000 Arbeitsplatzrechner in der Stadtverwaltung auf **Open Source Software** im Rahmen des LiMux-Projekts unterstützen. Sie ist als Sieger aus der europaweiten Ausschreibung hervorgegangen.

## | 20. April |

Am Morgen nach der Wahl im Konklave gratuliert OB Ude Joseph Ratzinger, dem neuen **Papst Benedikt XVI**, und lädt ihn nach München ein.

## | 22. April |

Vertragsunterzeichnung für das Großaquarium **Sea Life** im Olympiapark.

### | 28. April |

**Eröffnung der Bundesgartenschau 2005** im Riemer Park. Bis zum 9. Oktober feiern fast drei Millionen Besucher ein heiteres Gartenfest, drei Jahreszeiten entfalten sich in schönster Blüten- und Farbenpracht. „Perspektivenwechsel“ heißt das Motto der BUGA 05, die herausragende Gartenkunst und ein reiches Kulturprogramm präsentiert und auf spannende und unterhaltsame Weise Wissen vermittelt, ungewöhnliche Blickwinkel bietet und neue Einsichten gewährt.

### | 29. April |

Mit einer gemeinsamen Radltour eröffnen OB Ude, die Landräte Manfred Pointner (Landkreis Freising) und Hansjörg Christmann (Landkreis Dachau) sowie zahlreiche Bürgermeister der rund 40 beteiligten Partnergemeinden und geladene Gäste den **BUGA-Radlring**.

### | 30. April |

**Gedenksitzung des Stadtrats** aus Anlass des 60. Jahrestages des Kriegsendes in München.

### | 30. April |

Eröffnung der **Ausstellung „Der Krieg ist aus. Erinnern in München 1945 – 2005“** im Münchner Stadtmuseum

## Mai

### | 4. Mai |

Betriebsfreigabe der **öffentlichen Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen für das Stadion Fröttmaning**.

### | 9. Mai |

OB Ude eröffnet das **Sozialbürgerhaus am Orleansplatz**.

### | 12. Mai |

Vorstellung der neuen städtischen **Marketingkampagne „München mag Dich/Munich loves you“**.

### | 13. Mai |

Grundsteinlegung für das Projekt **„Lenbachgärten“**

### | 14. Mai |

Der **Profi-Fußball verlässt das Olympiastadion**: Der FC Bayern trägt dort sein letztes Heimspiel vor dem Umzug in das neue Fußballstadion in Fröttmaning aus.

### | 27. Mai |

Die beiden ersten **Kulturgeschichtspfade** im Stadtbezirk 9 – Neuhausen-Nymphenburg und im Stadtbezirk 21 – Pasing-Obermenzing werden eröffnet.

### | 30. und 31. Mai |

**Eröffnungsspiele** im neuen Fußballstadion in Fröttmaning

## Juni

### | 6. Juni |

OB Ude wird in Berlin zum neuen **Präsidenten des Deutschen Städtetags** gewählt.

### | 6. Juni |

München erhält den Zuschlag zur Ausrichtung des **Velo-City-Kongresses** im Jahr 2007. Mehrere hundert Fahrrad-Experten aus aller Welt werden bei der Tagung über die Zukunft des Radverkehrs beraten.

### | 7. Juni |

„Krönender Schlussstein“ für den **Petuelpark**: Eröffnung des Cafés mit Kubus der Städtischen Galerie im Lenbachhaus, des Fontänenplatzes und des Generationengartens.

### | 21. Juni |

Im Rahmen eines Festakts verleiht OB Ude Charlotte Knobloch, der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, das **Ehrenbürgerrecht** der Landeshauptstadt München.



## | 27. Juni |

Die Vermarktung der Flächen für das **Gewerbegebiet Freiham** beginnt.

## | 29. Juni |

Die Stadt kauft die **Funkkaserne** zu verbilligten Konditionen des Bundes.

## | 30. Juni |

10. Geburtstag der **Münchenstift** gGmbH.

## | 30. Juni |

Richtfest für den **Erweiterungsbau des Kaufhauses Karstadt-Oberpollinger** auf dem Areal unmittelbar neben dem Oberpollinger-Stammhaus, wo einst die Münchner Hauptsynagoge stand, bis sie am 9. Juni 1938 auf Anordnung Hitlers abgerissen wurde.

## | 30. Juni |

Der Stadtrat sichert die kulturelle und bürgerschaftliche Nutzung des **Bürgerparks Oberföhring** für rund zehn Jahre.

## Juli

### | 1. Juli |

Richtfest für das Erlebnis- und Auslieferungszentrum **BMW Welt**

### | 1. Juli |

Bis zum 5. Juli ist München Austragungsort der **Weltmeisterschaft im Sportklettern 2005**.

### | 5. Juli |

Richtfest für den **U-Bahnhof Olympiapark-Nord**, der letzten Station der U 3 vor dem Bahnhof Olympia-Einkaufszentrum, der seit 31. Oktober 2004 bereits von der U 1 angefahren wird.

### | 6. Juli |

Der Stadtrat gibt grundsätzlich grünes Licht für die Einrichtung eines **Musicaltheaters** im früheren Radstadion im Olympiapark.

## | 9. Juli |

Die **Christopher-Street-Day-Parade** feiert ihr 25-jähriges Jubiläum.

## | 18. Juli |

Festakt „München – **500 Jahre Hauptstadt Bayerns**“.

## | 19. Juli |

Der Stadtrat gibt den Startschuss für die Realisierung des **Parkleitsystems Zentrum**.

## | 20. Juli |

Die Stadt München legt der Regierung von Oberbayern ihr mit den betroffenen Umlandgemeinden abgestimmtes **Umleitungskonzept** für den Lkw-Transitverkehr vor.

## | 26. Juli |

Vor dem Hintergrund des dynamischen Verkehrswachstums auf dem Münchner Airport erteilt die Gesellschafterversammlung der **Flughafen München** GmbH (FMG) die Freigabe für die Planung einer **dritten Start- und Landebahn**.

## | 27. Juli |

Mit breiter Mehrheit stimmt der Stadtrat dem Verkauf des Grundstücks am Gotzinger Platz an die D.I.T.I.M., Türkisch-Islamisches Zentrum der Anstalt für Religion e.V., zu, die dort ein **Türkisch-Islamisches Kulturzentrum mit Moschee** errichten will.

## | 27. Juli |

Im Rahmen der Vollversammlung wird **Norbert Feil als Stadtrat** vereidigt. Der parteifreie 46-jährige Polizeibeamte rückt damit für den am 8. Juli 2005 verstorbenen Stadtrat Johann Weinfurthner nach.

## August

### | 2. August |

Feierliche Inbetriebnahme einer der größten **Abwasserdesinfektionsanlagen** in Europa im Klärwerk München II – Gut Marienhof.

### | 5. August |

**Erstes Bundesligaspiel** in der neuen Allianz Arena.

### | 24. August |

**Isarhochwasser** auch in München. Die im Rahmen des Isar-Plans verstärkten Deiche entlang der Isar halten den enormen Wassermassen stand.

### | 24. August |

Stadtratsbeschluss zur **2. S-Bahn-Stammstrecke** im Planfeststellungsabschnitt 2 – Bereich Karlsplatz bis Isar mit Haltepunkt Marienhof.

### | 26. August |

Eröffnung der neuen Abfallentsorgungsstation auf dem **Viktualienmarkt**.

## September

### | 5. September |

Eröffnung der **Schrammenhalle**.

### | 6. September |

Das **Stadtportal *muenchen.de*** wird um einen weiteren wichtigen Baustein erweitert: Start eines Pilotprojekts, mit dem neue Stadtteilen und eine eigene Datenbank für Vereine, Verbände und Initiativen in das Angebot integriert werden.

### | 7. September |

Eröffnung des **Bier- und Oktoberfestmuseums** in der Sterneckerstraße.

### | 13. September |

Die Verhandlungen zur Umsetzung des neuen Tarifrechts sind mit der **Unterzeichnung des neuen Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst** (TVöD) erfolgreich abgeschlossen worden.

### | 13. September |

Richtfest für den Bau zweier zusätzlicher Fußgängertunnels im **U-Bahnhof Marienplatz**.

### | 17. September |

OB Ude eröffnet das 172. **Oktoberfest**.

### | 17. September |

Von September 2005 bis Januar 2006 ist die Städtische Galerie im Lenbachhaus auf Grund äußerst glücklicher Leihgabesituationen in der Lage, im Kunstbau und im Altbau des Lenbachhauses die bislang größte **Franz Marc-Retrospektive** zeigen zu können.

### | 18. September |

**Bundestagswahl**: Auf die CSU entfallen drei, auf die SPD eines der Münchner Direktmandate.

### | 19. September |

Im **Sozialbürgerhaus** Berg-am-Laim, Trudering, Riem startet der Betrieb.

### | 23. September |

Die von der Landeshauptstadt München und der BMW Group ins Leben gerufene **Initiative „Verkehrsprobleme gemeinsam lösen“**, auch Inzell-Initiative genannt, wird zehn Jahre alt.

### | 30. September |

Die **Generali Versicherungen** eröffnen ihre neue Hauptverwaltung in Perlach.

### | 30. September |

In der an diesem Tag beginnenden Saison 2005/2006 der **Münchner Philharmoniker** erreicht die Zahl der Abonnenten einen historischen Höchststand. Über 3.000 neue Abonnenten wurden gewonnen, die Gesamtzahl der Abonnenten beträgt nun zirka 18.300.

## Oktober

### | 1. Oktober |

Vor genau 20 Jahren hat die **Gleichstellungsstelle für Frauen** der Landeshauptstadt München als erste in Bayern und eine der ersten in der Bundesrepublik ihre Arbeit aufgenommen.

### | 1. Oktober |

Andrea Friedrichs tritt die Nachfolge von Heiko Plapperer-Lüthgarth als Geschäftsführerin des **Deutschen Theaters** an.

### | 4. Oktober |

Eröffnung des neuen **Clearinghauses** für wohnungslose Menschen in der Orleansstraße 17, die dort ein halbes Jahr lang auf das Wohnen mit einem regulären Mietvertrag vorbereitet und unterstützt werden.

### | 8. Oktober |

OB Ude eröffnet zusammen mit der Vivico Real Estate GmbH den **Arnulfpark**.

### | 9. Oktober |

165 Tage nach der Eröffnung schließt die **BUGA 05** mit einem Tagesrekord an Besuchern, Festveranstaltung und Feuerwerk ihre Pforten. Die vorläufige Bilanz: Es kamen insgesamt fast drei Millionen Besucher. Im Vergleich zu den letzten drei Bundesgartenschauen und der IGA Rostock liegt München damit an der Spitze. Allerdings war mit 3,7 Millionen kalkuliert worden.

### | 13. Oktober |

Grundsteinlegung für das **Sea Life Centre** am Ufer des Olympiasees.

### | 15. Oktober |

OB Ude eröffnet das **Kulturhaus Milberthofen**.

### | 20. Oktober |

Die Münchner Philharmoniker unter der Leitung ihres Generalmusikdirektors Christian Thielemann geben gemeinsam mit den Regensburger Domspatzen in der Aula Paolo VI. im Vatikan ein **Konzert zu Ehren von Papst Benedikt XVI.**

### | 24. Oktober |

Vorstellung des **Servicepaktes „München – Gscheid mobil“** für Münchens Neubürger.

### | 26. Oktober |

Der Stadtrat beschließt ein Konzept, nach dem **Parkraummanagement innerhalb des Mittleren Rings** beschleunigt umgesetzt werden soll.

### | 26. Oktober |

Stadtratsbeschluss zur **2. S-Bahn-Stammstrecke** im Planfeststellungsabschnitt 3 – Bereich Isar bis Ostbahnhof/Leuchtenbergring

### | 26. Oktober |

Beschluss des Stadtrates, ein neues **Münchner Technologiezentrum** in unmittelbarer Nachbarschaft zur Stadtwerkszentrale in Moosach zu bauen.

### | 28. Oktober |

Richtfest für das Jüdische Zentrum und das städtische **Jüdische Museum auf dem St.-Jakobs-Platz**.



## November

### | 3. November |

Oberbürgermeister Christian Ude stellt zusammen mit dem Münchner Uhrmachermeister Dr. Peter Frieß und der Gestalterin Birgit Binner die Sammelaktion zur Renovierung des in die Jahre gekommenen **Glockenspiels** im Münchner Rathaus vor.

### | 5. November |

Im Rathaus steigt das erste **zentrale Fest für junge Erwachsene**.

### | 7. November |

Festakt zur Verleihung des **Ehrenbürgerrechts** an den Altpräsidenten der Technischen Universität München, Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. Otto Meitinger.

### | 12. November |

Jubiläumstag „**20 Jahre Gasteig**“

### | 14. November |

Dr. Gertraud Burkert gibt bekannt, dass sie aus gesundheitlichen Gründen zum 1. Januar 2006 aus dem Amt der **2. Bürgermeisterin** der Landeshauptstadt München ausscheiden und in den Ruhestand treten wird.

### | 18. November |

**Rohde & Schwarz** eröffnet sein neues Technologiezentrum auf dem Stammgelände am Ostbahnhof

### | 24. November |

Der Freistaat Bayern wird für die Realisierung eines NS-Dokumentationszentrums in München das Grundstück des so genannten „**Braunen Hauses**“ zur Verfügung stellen, wenn neben Freistaat und Stadt auch der Bund sich in gleicher Höhe an dem Projekt beteiligt.

## Dezember

### | 9. Dezember |

**Endrunden-Auslosung** für die FIFA Fußball-WM 2006.

### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt die Ruhestandsversetzung von Dr. Gertraud Burkert als 2. Bürgermeisterin und wählt als ihre Nachfolgerin die stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion **Christine Strobl** in das Amt der Bürgermeisterin.

### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt das **4. Haushalts-sicherungskonzept**, mit dem bis 2011 nachhaltige Haushaltsverbesserungen in Höhe von 100 Millionen Euro erreicht werden sollen.

### | 14. Dezember |

Der Stadtrat beschließt die Zusammenlegung der städtischen Eigenbetriebe „Schlachthof München“ und „Großmarkthalle München“ zum 1. Januar 2007 zu dem neuen Betrieb „**Markthallen München**“, Großmarkthalle und Schlachthof.

### | 14. Dezember |

Festakt zur Eröffnung des **Telekom Centers** an der Berg-am-Laim-Straße



OB Ude übergibt den Kulturellen Ehrenpreis an Dr. Manfred Eicher.



Schülerinnen und Lehrerinnen der Anne-Frank-Realschule bei der Verleihung des Anita-Augspurg-Preises

## Städtische Preisverleihungen

### | 19. Januar |

Vergabe des **Ernst-Hoferichter-Preises 2005** an Anatol Regnier und Walter Zauner.

### | 24. Januar |

Oberbürgermeister Christian Ude übergibt den **Kulturellen Ehrenpreis** der Landeshauptstadt München an den CD- und Schallplattenproduzenten Dr. Manfred Eicher.

### | 25. Januar |

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert verleiht den **Preis der Landeshauptstadt München für herausragende Studienabschlussarbeiten der Fachhochschule München**. Der Preis, dotiert mit 2.500 Euro, geht an Martin Birgel für seine Diplomarbeit im Fachbereich Architektur mit dem Titel „Stadt Vital – ein Nutzungsmix“.

### | 14. Februar |

Bürgermeister Hep Monatzeder übergibt den **Fassadenpreis 2004**.

### | 15. März |

Verleihung des **Anita-Augspurg-Preises 2004** an die Anne-Frank-Realschule, die sich in herausragender Weise für die Gleichstellung von Mädchen und jungen Frauen in der Gesellschaft einsetzt.

### | 7. Mai |

Fernsehwettbewerb **„LiteraVision“** der Landeshauptstadt München: Überreichung der beiden mit jeweils 5.000 Euro dotierten Preise. In der Kategorie „Autorenporträts“ wurde Peter Leippe für seinen Film über Walter Kempowskis „Echolot“ (ZDF) ausgezeichnet. In der Kategorie „Magazinbeiträge“ ging der Preis an Julia Benkert für den Beitrag „Agenda 3000“, der im „Lesezeichen“ des Bayerischen Fernsehens gezeigt wurde.

### | 23. Mai |

Die Stadtsparkasse München zeichnet die „**Existenzgründer des Jahres**“ aus. Das Preisgeld von 5.000 Euro erhält Diplom-Braumeister Gerhard Kamil für das von ihm entwickelte Verfahren, flüssige Zwischenprodukte von Brauereien in haltbare Malzgranulate umzuwandeln. Ebenfalls 5.000 Euro erhalten Martina Rödiger und Deli Allahyari für die Geschäftsidee der „Modern Eves GmbH“, die individuellen hochwertigen Schmuck zu bezahlbaren Preisen herstellt. In ihre Finanzierung sind auch Mittel aus dem München-Fonds eingeflossen, einem gemeinsamen Existenzgründungsprogramm der Landeshauptstadt und der Stadtsparkasse München

### | 14. Juni |

Herbert Rosendorfer erhält im Rahmen des Empfangs zum Stadtgründungstag den **Münchner Literaturpreis 2005**.

### | 7. Juli |

Verleihung der mit jeweils 5.000 Euro dotierten **Schwabinger Kunstpreise 2005** an die Malerin und Autorin Dr. Brigitta Rambeck und an Renate Vogel für das Schwabinger Podium. Einen undotierten Ehrenpreis erhalten Erwin und Ingwilde Schumacher für die Buchhandlung Lehmkuhl. Die Stifter der Preise sind die Kulturstiftung der Stadtsparkasse München, die Münchner Freiheit Eisenrieder GmbH, die Oswald-Malura-Stiftung und die Landeshauptstadt München.

### | 19. September |

Verleihung der **Kinoprogrammpreise und Starter-Filmpreise 2005**. Die Starter-Filmpreise 2005 erhalten Jakob M. Erwa (Kurzfilm „Wie Schnee hinter Glas“), Sonja Heiss (Kurzfilm „Christina ohne Kaufmann“) und Gil Mehmert (Spielfilm „Aus der Tiefe des Raumes“). Die Kinoprogrammpreise der Landeshauptstadt München gehen an Christoph Ott und Joseph Vilismaier (Kino „Neues Arena“), Louis Anschütz (Studio Isabella), Wolfgang Bihlmeier, Bernd Brehmer, Doris Kuhn und Erich Wagner (Werkstattkino).

### | 27. September |

Überreichung der **Kerschensteiner-Medaille 2005** an das Team Vridolin Enxing und Uli Gläß. Es wird für die Konzeption „International Munich Art Lab“ (IMAL) ausgezeichnet. IMAL bietet Qualifizierungsplätze im Bereich kreativer kultureller Arbeit insbesondere für sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene an.



OB Ude überreicht Herbert Rosendorfer den Münchner Literaturpreis.



Verleihung der Schwabinger Kunstpreise (v.l.): Harald Strötgen, Vorsitzender des Vorstands der Stadtsparkasse, Malerin und Autorin Dr. Brigitta Rambeck, Ingwilde und Erwin Schumacher von der Schwabinger Buchhandlung Lehmkuhl, Renate Vogel vom Schwabinger Podium, OB Ude.





Kulturreferentin Prof. Dr. Dr. Lydia Hartl (r.) überreichte der Schauspielerin Jennifer Minetti den Theaterpreis.



Verleihung des Geschwister-Scholl-Preises (v.l.): Laudator Dr. Heribert Prantl, Preisträgerin Necla Kelek, OB Ude, Dr. Rosemarie von dem Knesebeck, Vorsitzende des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels Landesverband Bayern e.V..

### | 29. September |

Verleihung des „**Bauherrenpreises 2005 – Wohnen**“. Der Preis würdigt die Anstrengungen der Bauherrenschaft, durch ihr Projekt zum Gelingen des Wohnungsbaus in der Messestadt Riem beizutragen. Der Bauherrenpreis geht dieses Jahr an die GEWOFAG – Gemeinnützige Wohnungsfürsorge AG München für die Wohnanlagen an der Helsinki-/Oslostraße im ersten Bauabschnitt der Messestadt Riem.

### | 20. Oktober |

Überreichung der Preise anlässlich des Wettbewerbs „**Ehrenpreis für guten Wohnungsbau, Wohnen im Alter und vorbildliche Sanierung 2005**“ durch Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und Stadtbaurätin Prof. Christiane Thalgott. Mit dem Ehrenpreis sollen besondere Bauherrenleistungen sowie die Initiative und das Engagement der Bauherren öffentlich gewürdigt werden. Angesichts des reichen Angebotes an Arbeiten mit sehr qualitativem Wohnungsbau hat der Stadtrat in diesem Jahr beschlossen, alle 18 ausgelobten Ehrenpreise zu vergeben und zusätzlich fünf lobende Erwähnungen auszusprechen.

### | 25. Oktober |

Die Schauspielerin Jennifer Minetti erhält den **Theaterpreis der Landeshauptstadt München 2005**.

### | 27. Oktober |

Verleihung der sechs **Förderpreise in den Bereichen Bildende Kunst/Angewandte Kunst/Architektur/Photographie 2005** an Alexander Laner, Stephanie Senge, Kerstin Becker, Stefan Diez, Martina Günther & Jan Schabert und Eva Leitolf, der vier **Förderpreise Musik 2005** an Mathis Mayr, Robert Merdzo, Bernhard Weidner und Wolfram Winkel sowie des **Förderpreises Tanz 2004** an Mia Lawrence.

### | 14. November |

Necla Kelek erhält für ihr Buch „Die fremde Braut“ den diesjährigen **Geschwister-Scholl-Preis** der Landeshauptstadt München und des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels. Der Geschwister-Scholl-Preis ist mit 10.000 Euro dotiert.

### | 14. November |

Verleihung des **Erasmus-Grasser-Preises**. Mit dem Preis zeichnet die Stadt München jedes Jahr Münchner Handwerksbetriebe und Ausbilder aus, die sich in herausragender Weise für die Ausbildung junger Menschen engagieren. Er geht an die Firmen: Bernhard Steinwachs, Maßschneiderei, Heinz Nersinger GmbH, Klempnerei und Dachdeckerei, MTG-Kommunikationstechnik GmbH, Konditorei-Cafe Widemann OHG, Eduard Aschenbrenner, Auto-Henne GmbH.

### | 29. November |

Der **Kunst- und der Designpreis 2005 der Landeshauptstadt München** werden vergeben. Der Kunstpreis geht an den bildenden Künstler Olaf Metzel; mit dem Designpreis wird die Schmuckkünstlerin Erico Nagai ausgezeichnet. Die mit jeweils 10.000 Euro dotierten Preise für ein künstlerisches Oeuvre werden alle drei Jahre – alternierend zum Architekturpreis – verliehen. Ausgezeichnet werden Künstlerinnen und Künstler, die in Stil und Gehalt ihrer Werke hohe Qualität aufweisen und München als Kunststadt Geltung und Ansehen verschaffen.

### | 30. November |

Bürgermeister Hep Monatzeder verleiht **Umweltpreis 2005** der Landeshauptstadt München für herausragende Leistungen im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes. Der Preis geht in diesem Jahr an drei Preisträger. Sie stammen aus den unterschiedlichsten Kategorien und spiegeln die breite Palette positiver Umweltleistungen in München wieder: Die Firma Nest Passivhaus hat mit den assoziierten Ingenieurbüros Lackenbauer und Eura-Ingenieure in München Pionierarbeit für den Passivhausbau geleistet. Die VVB Vereinsbank Victoria Bauspar AG führte als erster privater Finanzdienstleister ein Öko-Audit nach EMAS durch. Die VVB ist der Impuls- und Ideengeber im Arbeitskreis „Münchener Finanzinstitute und lokale Agenda 21“. Der dritte Preisträger ist Dr. Wolfgang Ständer, der sich im Laufe seines Berufslebens intensiv mit der Erforschung und Nutzung regenerativer Energien, vor allem der Energieerzeugung aus Biomasse beschäftigte.

### | 1. Dezember |

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert verleiht den **städtischen Hochschulpreis 2005** an der Technischen Universität München im Rahmen der Akademischen Jahresfeier der TU am Dies Academicus.

### | 5. Dezember |

Verleihung des **Tukan-Preises 2005** an Thomas Palzer für seinen Roman „Ruin“.

Zum 40-jährigen Jubiläum des Tukan-Preises gibt das Kulturreferat in der Reihe „edition monacensia“ im Allitera-Verlag ein Buch heraus, in dem alle Preisträgerinnen und Preisträger und ihr Werk in kleinen Porträts vorgestellt werden.



Verleihung des Umweltpreises: die Ingenieure Andreas Lackenbauer, Gerhard Schmid, Joachim Nagel (oben, v.l.), Dr. Wolfgang Ständer, Bürgermeister Hep Monatzeder, Dr. Peter Ermann, Vereinsbank Victoria Bauspar AG (unten, v.l.).



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert (2.v.r.) überreicht den städtischen Hochschulpreis 2005 an der Technischen Universität München an Sabina Anna Morkisz, Isabel Strehle und Edwiga Barci (v.l.)



Verleihung des Tukan-Preises: Preisträger Thomas Palzer, Kulturreferentin Prof. Hartl



Im Rahmen eines Festakts verleiht OB Ude Charlotte Knobloch das Ehrenbürgerrecht.



OB Ude überreicht Prof. Dr. Meitinger (2.v.l.) die Ehrenbürgerurkunde in Gegenwart der Alt-Oberbürgermeister und Münchner Ehrenbürger Georg Kronawitter (l.) und Dr. Hans-Jochen Vogel (2.v.r.).



Dr. Max Mannheimer

## Ehrungen

### Verleihung des **Ehrenbürgerrechts**

Im Rahmen eines Festakts verleiht OB Ude am 21.6. **Charlotte Knobloch**, der Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, als zweiter Frau das Ehrenbürgerrecht der Landeshauptstadt München. Damit wird ihr herausragendes Engagement für die Aussöhnung von Juden und Nicht-Juden und ihr langjähriges Wirken für den Bau des Jüdischen Zentrums am St.-Jakobsplatz gewürdigt. Knobloch ist die 47. Persönlichkeit, die seit 1820 diese höchste städtische Auszeichnung erhält. 1981 wurde Knobloch erstmals in den Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde und 1985 zur Präsidentin gewählt, als erste Frau an der Spitze einer Großgemeinde in Deutschland nach 1945. 1997 wurde sie – ebenfalls als erste Frau – Vizepräsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, zudem ist sie Vizepräsidentin des Europäischen Jüdischen Kongresses und Vizepräsidentin des Jüdischen Weltkongresses.

Am 7.11. findet der Festakt zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Altpräsidenten der Technischen Universität München, Professor Dr.-Ing. Dr. h.c. **Otto Meitinger**, statt. Meitinger erhält die höchste städtische Auszeichnung in Würdigung seiner herausragenden Verdienste um die Bewahrung bedeutenden kulturellen Erbes und die Stärkung des Rufes Münchens als Stadt der Wissenschaft und Forschung. Dr. Meitinger wurde 1953 zum Vorstand des Residenzbauamtes berufen und leitete dort bis 1963 den Wiederaufbau der Münchner Residenz. Von 1963 bis 1976 leitete er die Bauabteilung der Max-Planck-Gesellschaft, bevor er 1976 Lehrstuhlinhaber für Entwurf und Denkmalpflege an der Technischen Universität München wurde. Höhepunkt seiner Hochschullaufbahn war die Wahl zum Präsidenten der Technischen Universität München.

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Gold wurden geehrt:

**Dr. h.c. Max Mannheimer** für seine außergewöhnlichen Verdienste um Aussöhnung und Toleranz



der Bayerische Staatsminister der Finanzen, **Professor Dr. Kurt Faltlhauser**, für seine zahlreichen Verdienste um die Landeshauptstadt München, die er sich auch unabhängig vom Ministeramt erworben hat

**Franz-Xaver Bogner** für seine Verdienste um die Filmstadt München

**Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Gabriele Friderich, Angelika Gebhardt, Friedrich Graffe, Prof. Christiane Thalgott und Elisabeth Weiß-Söllner** für ihre zwölfjährige Zugehörigkeit zum Stadtrat der Landeshauptstadt München

**Prof. Susanne Porsche** und **Dr. Gerhard Ohneis** für ihre großen Verdienste um die Stadt München, insbesondere auch für ihr Engagement für die Bundesgartenschau 2005

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Silber wurden geehrt:

**Klaus Bäumler, Hermann Wilhelm, Manfred Schlecht** für 24-jährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss

**Fritz Preßmar senior und Fritz Preßmar junior** für ihr großes Engagement für die Erhaltung der Kinos „Tivoli“ und „Sendlinger Tor“ und ihre Verdienste um die Münchner Kinolandschaft

**Doris Hölzlhammer** für ihr 25-jähriges Engagement als Schulweghelferin

**Walter Kirchner** für seine Verdienste um die Kinostadt München

**Elisabeth Hölzl** in Anerkennung ihres großen Engagements als Vorsitzende des Vereins „Brücke nach Kiew e.V.“ für die notleidenden Menschen in Münchens Partnerstadt Kiew

**Dr. Eckhard Klapp** für seine großen Verdienste um das kulturelle Leben in München



Professor Dr. Kurt Faltlhauser



Franz-Xaver Bogner



Stadträtin Angelika Gebhardt, Sozialreferent Friedrich Graffe, Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner, Kommunalreferentin Gabriele Friderich, Stadtbaurätin Prof. Christiane Thalgott, Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle (v.l.)





Dr. Gerhard Ohneis und  
Prof. Susanne Porsche

Mit der Medaille „**München leuchtet – Den Freunden Münchens**“ in Bronze wurden geehrt:

**Josef Beck** für sein großes Engagement im Gärtnerverein und als Organisator des Münchner Gärtnertages

für ihre mehr als zwölfjährige aktive Dienstzeit in der Freiwilligen Feuerwehr München:

**Christian Ambros, Markus Dann, Stefan Denk, Alexander Deutsch, Michael Di Nardo, Hannes Eifler, Ernst Hoffmann, Axel Horner, Markus Kühndel, Daniel Lafer, Stephan Litzke, Thomas Lommer, Stefan Manousek, Christian Meidinger, Thomas Meyer, Ulrich Michel, Stefan Nahr, Florian Pfnür, Dieter Rührmeyer, Stefan Schirhagl, Sebastian Sternecker, Josef Vorbauer, Hans Waibl, Michael Weber, Klaus Westermeier, Christian Wößner, Klaus Zintl**

für ihr langjähriges Engagement als Gewerkschaftsmitglieder:

**Ute Brunner** von der IG Bauen, Agrar, Umwelt, **Heribert Fieber** von der IG Metall, **Jürgen Heinrich** von ver.di, **Peter Kirschner** von der IG Bergbau, Chemie, Energie, **Walter Oberst** von ver.di, **Peter Sittenauer** von Transnet und **Monika Steinhauser** von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

**Werner Lederer-Piloty** für sechs Jahre Vorsitz im Bezirksausschuss

für zwölfjährige Mitgliedschaft im Bezirksausschuss  
**Wolfgang Püschel, Ruth Gehling, Silvia Schibalski, Andreas Micksch, Inge Girard, Peter Strupp, Hubert Pyschik, Irmingard Bergner, Holger Machatschek, Eva Döring, Hiltrud Broschei, Wilhelm Hanseder, Helga Hügenell, Thomas Schwindel, Dr. Ludwig Weidinger, Eberhard Unfried, Josef Wieland, Falk Lamkewitz, Erika Fellner**

für ihr zwölfjähriges Engagement als Schulweghelferinnen und Schulweghelfer:

**Ines Daum, Angelika Fegg, Brigitte Imhoff, Barbara Kehrer, Maria Lange, Josef Lederer, Renate Loske, Ute Moldenhauer, Ingrid Niekrawietz, Helga Rönisch, Paula Schröder, Inge Schuch, Barbara Schuster, Gabi Tiefel, Sigrid Zimmermann**

der langjährige Vorsitzende des Vereins Gemeinsam Leben Lernen e. V., **Manfred Weber**. Der Verein wurde 1980 aus einer Initiative von Familien mit geistig behinderten Angehörigen, deren Freunden und jungen Menschen aus der Offenen Behindertenarbeit im evangelisch-lutherischen Dekanatsbezirk München gegründet.

Mit der „**Ehrenmedaille für Verdienste um die Volkskultur in München**“ wurde ausgezeichnet

**Dr. Eva Habel** für ihre Arbeit als Heimatpflegerin der Sudentendeutschen.

### Ehrungen im sportlichen Bereich:

#### 15. Februar

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert nimmt die Ehrung der Landeshauptstadt für die erfolgreichsten Münchner Sportlerinnen und Sportler des vergangenen Jahres vor. Sie überreicht Ehrenmedaillen der Landeshauptstadt München in Gold und in Silber sowie Erinnerungsplaketten. Unter den Ausgezeichneten sind zahlreiche Medaillengewinner bei Olympischen und Paralympischen Spielen sowie Weltmeister und Deutsche Meister.

#### 19. April

Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert ehrt im Rahmen des traditionellen städtischen Empfangs für die Vorsitzenden der Münchner Sportvereine insgesamt dreizehn Münchnerinnen und Münchner für ihre Verdienste um den Sport. Mit dem Ehrenring in Gold wird **Josef Ambacher** ausgezeichnet, mit der Ehrennadel in Gold **Hermann Brem, Ludwig Lechner, Sabine Malecek** und **Guido Müller**, mit der Ehrennadel in Silber **Albert Bernhofer, Herbert Knoll, Ulrich Neumann, August Reichenspurner, Johann Riegler** und **Bernd Ullrich** und mit der Ehrennadel in Bronze **Helmut Holzer** und **Günther Ippendorf**.



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert nimmt im Rahmen des traditionellen städtischen Empfangs für die Vorsitzenden der Münchner Sportvereine Ehrungen für Verdienste um den Sport vor.



Landeshauptstadt  
München



Jahresvorschau

2006



## OB Ude: Die Ernte früherer Jahre – und neue Aussaat

Die wichtigsten Vorhaben der Stadtpolitik und der Stadtverwaltung im Jahr 2006 stellte Oberbürgermeister Christian Ude Anfang Januar in einem Pressegespräch vor:

Die drei Großereignisse, die das kommende Münchner Jahr prägen werden, sind der Öffentlichkeit ja schon bewusst:

Die Fußball-Weltmeisterschaft im Sommer, der Papst-Besuch im Herbst und die Einweihung der neuen Hauptsynagoge am 9. November 2006. In zwei der drei Fälle kann die Stadt München eine Ernte vieler Arbeitsjahre einfahren:



| München wird die Eröffnung der **Fußball-Weltmeisterschaft** sowie sechs spannende Spiele nur deshalb erleben können, weil wir nach fünfjährigem Ringen um die beste Lösung fünf weitere Jahre solidarisch an einem Strang und in die selbe Richtung gezogen haben, um die attraktivste Arena bieten zu können. Dieses Lob gebührt den beiden Clubs, dem Freistaat und der Stadt und allen Behörden, die zur überraschend schnellen Realisierung des Stadions und seiner Verkehrsanbindung beigetragen haben. Der „Lenkungskreis Stadion“, den ich bis zur Eröffnung im vergangenen Sommer geleitet habe, konnte lange vor Weltmeisterschaftsbeginn aufgelöst werden, weil er seine Arbeit erledigt hatte.

| Mit Einweihung der Hauptsynagoge am 9. November nimmt das **Jüdische Zentrum** auf dem Jakobsplatz, das noch durch Schule, Kindergarten, Gemeindeverwaltung und städtisches Museum ergänzt wird, endlich Gestalt an und Münchens hässlichste Kriegswunde in der Altstadt wird geschlossen. Ich halte die Realisierung des größten jüdischen Bauvorhabens in Europa inmitten der historisch so schrecklich belasteten früheren Hauptstadt der Bewegung für den stadtgeschichtlich bedeutsamsten Vorgang und das erfreulichste Ereignis meiner Amtszeit. Auch hier haben die Vorarbeiten insgesamt ein Jahrzehnt gedauert.



Auf dem Jakobsplatz entstehen das Jüdische Zentrum mit Synagoge, Gemeindeverwaltung, Schule und Kindergarten sowie das städtische Jüdische Museum.



Und was steht 2006 sonst noch auf dem Programm?

# I. Einzelne Vorhaben

## 1. Bauleitplanung

In diesem Jahr werden weitere Mosaiksteine in vorhandene Rahmenplanungen eingefügt. Die Umnutzungen auf früherem Militär-, Bahn- oder Brauereigelände gehen weiter, die behutsame Stadtentwicklung wird fortgesetzt und die Schaffung neuer Wohnungen und die Ansiedlung neuer Arbeitsplätze ermöglicht.

Das Planungsreferat wird dem Stadtrat bedeutsame Bebauungspläne zur Beschlussfassung vorlegen:

Für das **Areal der Prinz-Eugen-Kaserne** an der Cosimastraße steht der Grundsatzbeschluss an. Hier sollen 938 Wohneinheiten in freifinanziertem und 938 Wohneinheiten in sozial gebundenem Wohnungsbau erstellt werden; ergänzend 12 Kindergartengruppen, 4 Krippengruppen, 6 Hortgruppen und 1 Grundschule.

Für das Gebiet **„Rund um den Ostbahnhof“** muss ein Strukturplan erstellt werden; hier sind ca. 830 Wohnungen, ca. 10.000 Arbeitsplätze, ca. vier Hektar Grünfläche geplant.

Beim Bebauungsplan **Bahnhof Pasing** steht der Satzungsbeschluss auf dem Programm; hier geht es um 900 Wohneinheiten sowie 2.400 Arbeitsplätze.

Für das **Areal zwischen Dachauer Straße, Leonrodplatz, Schwere-Reiter- und Heßstraße** ist der Aufstellungsbeschluss vorgesehen. Auf dem Grundstück soll ein Servicezentrum (Baubetriebshof) für das Baureferat mit einer Grundstücksgröße von ca. 18.000 Quadratmetern entstehen. Der restliche Bereich soll überwiegend für Wohnbebauung verwendet werden.

Zur Billigung wird der Bebauungsplan für das **Löwenbräu-Gelände an der Nymphenburger-/Dachauer Straße** vorgelegt (500 Wohnungen, 865 Arbeitsplätze).

Für das **Siemensgelände an der Hofmannstraße** wird als erster Teilbebauungsplan der Bebauungsplan für den Kernstandort mit ca. 6.400 Arbeitsplätzen und zwei für die Öffentlichkeit nutzbaren Fuß- und Radwegverbindungen zur Satzung gebracht.



Für das Gebiet „Rund um den Ostbahnhof“ sind 830 Wohnungen, 10.000 Arbeitsplätze und vier Hektar Grünfläche geplant.



Der Bebauungsplan Bahnhof Pasing sieht 900 Wohneinheiten und 2.400 Arbeitsplätze vor.



Die Schaffung von Krippenplätzen ist für die Stadt seit langem ein wichtiger Investitionsschwerpunkt.



Das Schulreferat wird im Jahr 2006 zahlreiche Kindergärten und Kooperationseinrichtungen fertigstellen.



München investiert in die Schulen – so wird im Jahr 2006 zum Beispiel die Generalinstandsetzung der Grundschule an der Manzostraße abgeschlossen.

## 2. Kindertagesstätten

Das Sozialreferat wird 168 **Krippenplätze** eröffnen: In der Elsenheimerstraße, in der Paul-Heyse-Straße und in Haar. Für weitere 48 Plätze auf der Nordheide wird der Bauauftrag erteilt. Weil dieser Bereich für die Stadt seit langem ein wichtiger Investitionsschwerpunkt ist, liegt sie hier bayernweit einsam an der Spitze: Inzwischen gibt es in München fast zehn Mal so viele Krippenplätze pro 10.000 Einwohner wie im übrigen Bayern.

Das Schulreferat wird zahlreiche **Kindergärten und Kooperationseinrichtungen** fertig stellen: am Ackermannbogen, in der Wesendonkstraße, am Aubinger Wasserturm, In den Kirschen, an der Hofmannstraße, im Arnulfpark, auf der Nordheide, am Max-Lebsche-Platz und in der Allescherstraße sowie für 17 Krippen-, Hort- und Kindergartengruppen in der Messestadt. Baubeginn wird sein für Kindergärten und Kooperationseinrichtungen an der Planegger Straße, der Cosimastraße, der Waldmeisterstraße, dem Ackermannbogen (insgesamt neun Gruppen), an der Orleansstraße und der Grünerstraße, in der Messestadt (insgesamt acht Gruppen), in der Riemerschmidstraße und auf der Theresienhöhe (vier Gruppen), in Nymphenburg Süd (sieben Gruppen), an der Moosacher Straße, der St.-Michael-Straße, der Paul-Löbe-Straße, der Großhadener Straße, An der Schäferwiese und am Pasinger Heuweg.

## 3. Zukunftsinvestition Schulbau

Auch als Schulstadt investiert München kräftig: Im Jahr 2006 wird die Generalinstandsetzung der Grundschule Manzostraße 79 in **Allach-Untermenzing** und die Erweiterung der Grundschule Gertrud-Bäumer-Straße 19 in **Neuhau- sen-Nymphenburg** abgeschlossen. Das Baureferat beginnt mit der Generalinstandsetzung der Grundschule an der Stielierstraße in **Ludwigvorstand/Isarvorstadt** sowie mit der Generalinstandsetzung und Erweiterung des St.-Anna-Gymnasiums in **Altstadt/Lehel**. Die Erweiterung der Grundschule An der Schäferwiese in **Pasing-Obermenzing** und der Neubau der Freisportanlage an der Rennerstraße in **Ramersdorf-Perlach** werden begonnen.

Große Investitionen verlangt auch die Einführung des 8-stufigen Gymnasiums: von insgesamt 27 Einzelprojekten mit einem Gesamtaufwand von mehr als 54 Millionen Euro werden im kommenden Jahr Projekte mit einem Kostenaufwand von ca. 30 Millionen Euro realisiert. Für weitere fünf Projekte soll die Projektgenehmigung erfolgen.

#### 4. Zwei weitere Sozialbürgerhäuser

Gleich zwei Sozialbürgerhäuser wird das Sozialreferat im Jahr 2006 eröffnen: das Sozialbürgerhaus **Sendling-Westpark** für die Stadtbezirke 6 und 7, das Ende März seine Pforten öffnen soll und das Sozialbürgerhaus **Ramersdorf-Perlach** für den 16. Stadtbezirk, dessen Einweihung im Sommer vorgesehen ist. Mit diesen beiden Sozialbürgerhäusern wird das Netz immer enger geknüpft: Ende 2006 wird es in München zwölf Sozialbürgerhäuser geben, in denen jeweils alle sozialen Beratungen, Hilfen und Dienstleistungen der Stadt unter einem Dach angeboten werden.

#### 5. Noch eine „Groß-Inspektion“

Am 13. März 2006 lässt das Kreisverwaltungsreferat mit der Bezirksinspektion Nord die letzte der fünf „Groß-Inspektionen“ ihren Dienstbetrieb aufnehmen. Den Bürgerinnen und Bürgern des Münchner Nordens steht dann in der **Leopoldstraße 202 a** auf rund 860 Quadratmetern ein erweitertes Dienstleistungsangebot zur Verfügung (alle gaststättenrechtlichen Angelegenheiten und ein Großteil der bislang zentral erledigten Aufgaben der Lebensmittelüberwachung). Die Investitionskosten trägt trotz günstiger Mietkonditionen der private Vermieter.

#### 6. Publikumsmagnet Sea Life Centre

Ende April/Anfang Mai kann im **Olympiapark** das private Sea Life Centre eröffnet werden. Mit dieser privaten Investition erhält der Olympiapark knapp ein Jahr nach dem Auszug des Fußballs aus dem Olympiastadion wieder einen neuen Publikumsmagneten.

#### 7. Medien-Zentrum

Schon vor dem Beginn der Weltmeisterschaft werden Medienschaffende aus aller Welt das Medien-Zentrum in den C-Hallen der **Messe München** beziehen können. Als Aufsichtsratsvorsitzender der Münchner Messe bin ich besonders stolz darauf, dass der Aufsichtsratsbeschluss zum Ausbau dieser Hallen schon einen Tag nach der Entscheidung für die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland gefasst werden konnte.



Mit dem Sea Life Centre erhält der Olympiapark einen neuen Publikumsmagneten.



Die C-Hallen der Messe München mit dem Messe-Eingang Nord beherbergen das Medien-Zentrum der WM.





Das Verkehrsmuseum des Deutschen Museums wird um zwei Hallen erweitert.



Durch die Umbauarbeiten im U-Bahnhof Marienplatz wird mehr Platz zum Umsteigen zwischen U- und S-Bahn geschaffen.



Der Bau der neuen Tramlinie zwischen Münchner Freiheit und Parkstadt Schwabing könnte 2006 beginnen, wenn das Planfeststellungsverfahren rechtzeitig beendet wird und die Finanzierungszusagen fristgerecht eintreffen.

## 8. Verkehrsmuseum

Voraussichtlich im Oktober erlebt das **Verkehrsmuseum** des Deutschen Museums, für das die Stadt den Grund und Boden sowie die denkmalgeschützten Hallen zur Verfügung gestellt hat, seine Erweiterung um die Hallen 2 und 3. Das Museum, das bislang auf eine einzige Halle beschränkt war, wird damit zu einer umfassenden Präsentation des Themas Mobilität – auch und gerade in den Städten.

## 9. U-Bahn nach Garching

Am 14. Oktober wird die Münchner Verkehrsgesellschaft den Betrieb der U 6 nach Garching aufnehmen. Diese Linie war im Auftrag unserer Nachbarstadt von der Hauptabteilung U-Bahnbau im Baureferat realisiert worden. Damit werden erstmals zwei Städte durch die Münchner U-Bahn miteinander verbunden. Dies rückt die beiden Hochschulstädte näher zusammen und entlastet hoffentlich auch das Straßennetz im Norden Münchens. Der Präsident der Technischen Universität hat mir vorgeschlagen, die U 6, die künftig nicht nur zum Klinikum Großhadern und zu den Universitäten in der Maxvorstadt fährt, sondern auch auf den Hochschulcampus von Garching, zur Betonung des Hochschulwesens entsprechend zu benennen. Ich unterstütze diesen Vorschlag, ebenso der Ältestenrat des Stadtrats. Nur der Name muss noch gefunden werden, denn „Uni-Express“ wäre missverständlich.

## 10. Umsteigebahnhof Marienplatz

Voraussichtlich am 29. Mai wird der erweiterte U-Bahnhof Marienplatz mit seinen neuen Umsteigebeziehungen zwischen U- und S-Bahnsystem eröffnet. Auf jeden Fall aber wird die Inbetriebnahme vor Beginn der Weltmeisterschaft erfolgen.

## 11. Grünes Licht für neue Tram?

Die Münchner Verkehrsgesellschaft könnte 2006 mit dem Bau der dringend benötigten und von den Anwohnern der Parkstadt ebenso wie von den Belegschaften sehnsüchtig erwarteten neuen Tramlinie 23 zwischen **Münchner Freiheit und Parkstadt Schwabing** beginnen, wenn das Planfeststellungsverfahren rechtzeitig beendet wird und die Finanzierungszusagen fristgerecht eintreffen. Die Investoren und Unternehmen, die in der Parkstadt große Projekte realisiert haben, drängen nachdrücklich auf eine schnelle Realisierung.



### 12. Parkleitsystem Zentrum

Im Jahr 2006 wird es endlich ein modernes, dynamisches Parkleitsystem mit Restplatzanzeige für die **Altstadt** und das angrenzende Hauptbahnhofviertel geben. Die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr und damit rechtzeitig vor der Fußball-WM geplant. 24 Parkhäuser mit insgesamt über 7000 Stellplätzen werden davon erfasst. Damit gehört die heute veraltete, uneinheitliche und lückenhafte Wegweisung der Vergangenheit an. Das Parkleitsystem wird den im Zentrum der Stadt angekommenen Verkehr lenken und für eine gleichmäßige Auslastung der Parkhäuser sorgen. Es soll unnötigen Parksuchverkehr verhindern und die Autofahrerinnen und Autofahrer zügig und auf dem kürzesten Weg zu einem freien Parkplatz leiten.

### 13. Start des Technologieparks Moosach

Im Juni soll der Baubeginn für das Technologiezentrum Moosach sein, das der Stadtrat im vergangenen Oktober beschlossen hat und von der Stadtwerke München GmbH errichtet wird. Das Zentrum soll der Förderung innovativer, technologieorientierter und -basierter Existenzgründungen dienen. Der „Brutkasten“ bietet Existenzgründern nicht nur günstige Mietflächen, sondern auch intensive Betreuung und Möglichkeiten des Erfahrungsaustauschs. Das Zentrum soll 2008 bezogen und von der Gewerbehof GmbH betrieben werden und sich zu einem Nukleus des „Technologieparks Moosach“ mit insgesamt 11 Hektar Größe entwickeln.

### 14. Katastrophenschutzzentren

Nach den Anschlägen des 11. September hat der Stadtrat auf Vorschlag der Verwaltung zwei Zentren für den Katastrophenschutz beschlossen, die an der Heßstraße 120 und am Otto-Hahn-Ring realisiert werden sollen. In beiden Fällen soll die Grundstücksüberlassung im Jahr 2006 abgeschlossen werden und das Planungsverfahren nach den Hochbaurichtlinien beginnen.

### 15. Neue Tierparkstation

Der Tierpark wird Ende Juli, Mitte August die grundlegende Sanierung der Menschenaffenstation mit der **Orang-Utan-Anlage** eröffnen – eine weitere Attraktion nach Urwaldhaus und Dschungelzelt.



An das Parkleitsystem Zentrum sind 24 Parkhäuser mit insgesamt über 7000 Stellplätzen angeschlossen.



Der Tierpark wird die grundlegende Sanierung der Menschenaffenstation mit der Orang-Utan-Anlage eröffnen.



Die Lokalbaukommission zieht in die frühere Stadtwerke-Zentrale an der Blumenstraße 19 um.



Durch die Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen des Flughafens erhöhen sich die Chancen der Stadt, eine unverträgliche Netto-neuverschuldung zu vermeiden.



Die Umleitung des Lkw-Transitverkehrs ist eine wichtige Maßnahme zur Bekämpfung der Feinstaub-Problematik.

## 16. Umzug der Lokalbaukommission

Im September kann die Lokalbaukommission umziehen – in die **Blumenstraße 19**, die frühere Stadtwerke-Zentrale, die von den Stadtwerken erweitert, saniert und umgebaut wird.

## 17. Flughafen-Darlehen

Für gute Nachrichten wird der Flughafen sorgen, wenn auch erst in den letzten Tagen des Jahres 2006: Da die Gesellschafter Bund, Land und Stadt zumindest einen Großteil ihrer Gesellschafterdarlehen zurückbekommen möchten, wird die Stadt vermutlich gegen Jahresende **rund 180 Millionen €** erhalten. Der Flughafen wird, um die Gesellschafterdarlehen zurückzahlen zu können, selbst auf dem Kapitalmarkt Kredite beschaffen müssen, zu den kapitalmarktüblichen Bedingungen. Für die Stadt München erhöhen sich dadurch die Chancen, eine unverträgliche Nettoneuverschuldung im kommenden Jahr zu vermeiden.

## 18. Kampf dem Feinstaub

Im vergangenen Jahr hat der Feinstaub für kurze Erregung gesorgt, für die Stadt bleibt das Thema – wie auch schon vor der Überschreitung von EU-Grenzwerten – äußerst bedeutsam. Der Luftreinhalteplan für München muss 2006 von der Regierung von Oberbayern fortgeschrieben werden, die Stadt fordert, dass insbesondere drei Maßnahmen in diesen Plan aufgenommen werden:

- | Die Umleitung des **LKW-Transitverkehrs**
- | Die Errichtung einer **Umweltzone** mit Zufahrtsbeschränkungen für nichtschadstoffarme Fahrzeuge entsprechend der noch ausstehenden Kennzeichnungsverordnung des Bundes und
- | die Einbeziehung des **Münchner Umlands**.

### 19. Master-Plan „Wirtschaftsfaktor Gesundheit“

Die im Oktober 2005 vorgelegte Studie „Gesundheit als Wirtschaftsfaktor im Untersuchungsraum München“ bestätigte der Stadt erneut, dass sie für die Gesundheitsförderung beste Standortfaktoren und Entwicklungschancen bietet. Deshalb soll 2006 ein Master-Plan erstellt werden mit konkreten Zielen und Zeitvorgaben, der die Aktivitäten verschiedener Branchen, Firmen und Institutionen miteinander verknüpft und Synergieeffekte erzielen hilft. Die zentrale Steuerung, die für eine erfolgreiche Gesamtstrategie unerlässlich ist, liegt bei der Stadt. Parallel dazu wird das Referat für Arbeit und Wirtschaft gemeinsam mit der Industrie- und Handelskammer eine Untersuchung über den „Pharma-Standort München“ erstellen lassen, nach dem Vorbild der Studien über den Medienstandort München.

### 20. Fusion von Schlachthof und Großmarkthalle

Das Kommunalreferat wird 2006 die im vergangenen Dezember vom Stadtrat beschlossene Fusion von Schlachthof und Großmarkthalle mit Wirkung ab 1. Januar 2007 durchführen. Der neue Eigenbetrieb wird „Markthallen München“ (MHM) heißen. Außerdem soll nach der erfolgreichen Privatisierung der Großviehschlachtung im Jahr 2000 und der Schweineschlachtung im Jahr 2004 nunmehr der Fleischgroßmarkt im Wege des Erbbaurechts an die Gemeinschaft der ortsansässigen Fleischgroßhändler vergeben werden. Die Fleischgroßhändler sollen dann die notwendigen strukturellen und baulichen Veränderungen im Fleischgroßmarkt in eigener Regie durchführen können, um so ihre Marktposition langfristig zu sichern. So soll gleichzeitig erreicht werden, dass der Fleischmarkt am Standort im Schlachthof bleiben kann.



Schlachthof und Großmarkthalle liegen in unmittelbarer Nachbarschaft.





Die Stadt lehnt den Transrapid zum Flughafen aus verkehrlichen wie finanziellen Gründen entschieden ab.



Für Fernflüge spielt der Reisezeitgewinn, den der Transrapid gegenüber einer Express-S-Bahn bieten kann, praktisch keine Rolle.

## II. Das Streitthema des Jahres: Transrapid

Das größte Münchner Streitthema des Jahres 2006 wird voraussichtlich das Projekt einer Magnetschwebebahn zum Flughafen sein. Derzeit wird der Flughafen von zwei S-Bahn-Linien angefahren, die alle 20 Minuten verkehren und eine Fahrzeit ab Hauptbahnhof von 41 Minuten benötigen. Außerdem gibt es eine Buslinie vom Hauptbahnhof zum Flughafen mit einer Fahrzeit von 45 Minuten und weitere Buslinien verbinden den Flughafen mit Freising, Erding, Ingolstadt, Pfaffenhofen und im Bedarfsfall mit der Messe München. Die Landeshauptstadt München ist selbstverständlich für weitere Verbesserungen der Erschließung des Flughafens München, sowohl von und nach München, aber insbesondere auch für die gesamte Region bis hin zu benachbarten Zentren wie Augsburg, Ingolstadt und Salzburg.

Auch wenn die neue Bundesregierung ebenso wie die alte an den Transrapid-Plänen festhalten will, lehnt die Landeshauptstadt München dieses Projekt aus verkehrlichen wie finanziellen Gründen entschieden ab.

| Der Transrapid kommt nur Fahrgästen zugute, die – beispielsweise als Bahnkunden – schon am Hauptbahnhof sind oder sehr schnell dort hin kommen können. Für alle Fahrgäste aus der gesamten Region München gilt, dass sie sich erst mit der S-Bahn (oder per U-Bahn oder Taxi) zum Hauptbahnhof durchschlagen müssen, um dann in den Genuss der Reisezeitverkürzung zu gelangen. Von Zuhause zum Flughafen bringt der Transrapid nur für einen winzigen Teil der Bevölkerung der Region tatsächlich einen Reisezeitgewinn.

| Für die Fernflüge mit ihren langwierigen Abfertigungen und mehrstündigen Flugzeiten spielt der Reisezeitgewinn, den der Transrapid gegenüber einer Express-S-Bahn bieten kann, praktisch keine Rolle.

| Im Geschäftsverkehr bietet der Transrapid keine bedeutsamen Reisezeitgewinne, wie drei eindrucksvolle Beispiele beweisen:

BMW-FIZ:

Transrapid 32 Minuten ./ S-Bahn 35 Minuten;

Siemens-Neuperlach:

Transrapid 40 Minuten ./ S-Bahn 47 Minuten;

Messe München:

Transrapid 38 Minuten ./ S-Bahn 48 Minuten.

| Die Kapazität des Transrapids entspricht mit ca. 400 Plätzen pro Zug nicht den realen Anforderungen des Nahverkehrs. Ein S-Bahn-Zug bietet beispielsweise 1.600 Plätze. Anders als U- und S-Bahn kann die Magnet-Schwebebahn auf Stoßzeiten nicht mit vorübergehenden und bedarfsgerechten Kapazitätserweiterungen reagieren.

| Bei der letzten Gesamtkalkulation wurden vom Bayerischen Verkehrsministerium noch 1.600 Millionen € an Gesamtkosten genannt. Schon für diesen Betrag gab es niemals einen seriösen Finanzierungsnachweis, da der Bund den eingestellten Zusatzbetrag von 125 Millionen € nie genehmigt hat und der Finanzierungsanteil des Flughafens in Höhe von ebenfalls 125 Millionen € wegen der Haltung der Landeshauptstadt nicht in Betracht kommt. Außerdem ist der Finanzierungsanteil von 300 Millionen €, die aus Betriebsgewinnen stammen sollen, reine Spekulation. Der veranschlagte Kredit von Privatunternehmen in Höhe von 100 Millionen € ist auch noch nicht rechtsverbindlich zugesagt. In Wahrheit muss aber nach der Verlängerung des Tunnels Feldmoching, der schwierigen technischen Situation am Hauptbahnhof, der Sicherheitsauflagen und wegen laufender Preisanpassungen von einem Betrag über 2.000 Millionen € ausgegangen werden. Von dieser Summe steht nicht einmal die Hälfte definitiv zur Verfügung.

| Auf jeden Fall wird der Transrapid das attraktive Münchner ÖPNV-Netz schwächen, denn sein Betrieb wird voraussichtlich über Regionalisierungsmittel des Bundes für den Nahverkehr finanziert werden müssen. Dieses Geld fehlt dort, wo der Nahverkehr tatsächlich Zehntausenden Arbeitnehmern auf dem Weg zur Arbeit und Nachhause zugute kommt.



Unter anderem wegen der Verlängerung des Tunnels Feldmoching und der schwierigen technischen Situation am Hauptbahnhof muss für den Transrapid zum Flughafen von Kosten über zwei Milliarden Euro ausgegangen werden.

## Was passiert 2006?

Die mehrfach verschobene Einleitung des Planfeststellungsverfahrens, die zuletzt für die Weihnachtsferien angekündigt war, wird nun voraussichtlich am 30. März erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt werden die Unterlagen an die betroffenen Kommunen übermittelt. Aufgrund der gesetzlichen Fristen wird die öffentliche Auslegung gegen Ende der Osterferien am 19. April 2006 beginnen. Die Stadt München wird die Bürgerschaft mit einer großen Bürgerversammlung Ende April/ Anfang Mai für die Stadtbezirke 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, 3 Maxvorstadt, 9 Neuhausen-Nymphenburg, 10 Moosach, 11 Milbertshofen-Am Hart, 24 Feldmoching-HasenbergI beteiligen. Die bisherige Haltung der Bürgerschaft war eindeutig:

Datum	Stadtbezirk	Besucherzahl	Abstimmungsergebnis
24.11.2004	24 Feldmoching-HasenbergI	ca. 900	überwältigende Mehrheit gegen Transrapid
10.05.2005	9 Neuhausen-Nymphenburg und 10 Moosach	ca. 650	638 gegen Transrapid

Die Stadtverwaltung wird der Bürgerschaft Rad-Schiene-Alternativen vorlegen, die mit wesentlich geringerem Aufwand wesentlich mehr Verkehrsteilnehmern nachhaltig zugute kommen. Außerdem wird die Stadt München in den förmlichen Verfahren auf einem Finanzierungsnachweis bestehen, weil nur so ernsthaft abgewogen werden kann, ob die außerordentlichen Belastungen der öffentlichen Haushalte bei gleichzeitiger finanzieller Zurückhaltung der begünstigten Industrieunternehmen vertretbar sind. Zum jetzigen Zeitpunkt erscheint die Finanzierung ausgeschlossen, was auch planungsrechtlich von Belang ist.

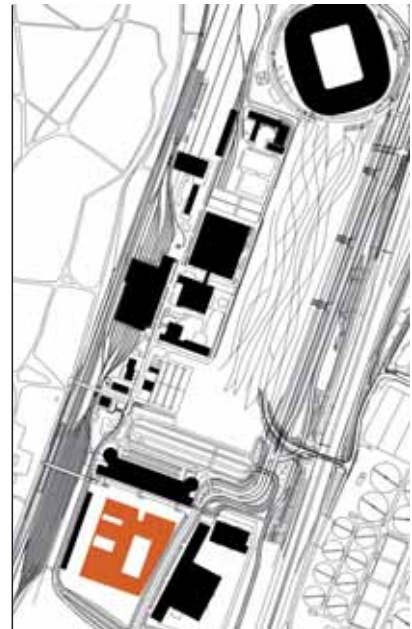
Der schlimmste Satz über den Transrapid stammt übrigens nicht von mir, sondern von einem seiner glühendsten Verfechter. Der neue bayerische Wirtschaftsminister Erwin Huber wird in der Presse mit der Aussage zitiert: „München ist die einzige Stadt in Europa, die auf absehbare Zeit Chancen auf eine Verwirklichung hat.“ Das bedeutet doch im Klartext: Nirgendwo in Europa werden wir eine weitere Magnetschwebebahn erleben, München soll nicht der Start sein für den Siegeszug einer neuen Verkehrstechnologie, sondern ein Denkmal industriepolitischer Repräsentationslust bleiben. Außerhalb Europas schaut es ebenfalls recht trist aus, wie wir schon bald aus China erfahren werden.



### III. Die Fragen des Jahres

Einige Fragen, die den Stadtrat im Jahr 2006 beschäftigen werden, stehen jetzt schon fest:

- | Wird der **„Kunstpark Nord“** neben der Allianz-Arena noch realisiert oder muss für das Areal eine andere Lösung gesucht werden?
- | Bringt der Investorenwettbewerb für das **Deutsche Theater** eine tragbare Lösung, die sowohl die Entlastung der Stadt von den Sanierungskosten wie auch die Fortsetzung des Theaterbetriebs sichert?
- | Nach welchem Planungskonzept soll die **städtische Galerie im Lenbachhaus** saniert und modernisiert werden?
- | Wie soll – nach den Beschlüssen zur Instandsetzung des Zeughauses und des Grässl-Traktes – der **Gsaenger-Trakt des Münchner Stadtmuseums** saniert und gestaltet werden?
- | Wie wünscht sich der Stadtrat die **Zukunft des Hauses Buchenried** der Münchner Volkshochschule?
- | Welche Konzeption soll für das **Tower-Grundstück** auf dem früheren Flughafengelände entwickelt werden?
- | Wie schaut die **Zukunft der Altersservice-Zentren** unter Berücksichtigung der gesamtstädtischen Struktur im Bereich der offenen Altenhilfe aus?



Der Kunstpark Nord soll in unmittelbarer Nachbarschaft zur Allianz Arena realisiert werden.



Der Stadtrat wird über die Sanierung der städtischen Galerie im Lenbachhaus entscheiden.



In München gibt es ein dichtes Netz von 28 Alten- und Servicezentren.



## Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom  
Presse- und Informationsamt  
der Landeshauptstadt München  
Verantwortlich: Stefan Hauf  
Redaktion: Andreas Danassy

Gemeinsame Anschrift:  
Rathaus, Marienplatz 8,  
80313 München

Gestaltung, Satz:  
quass sigl<sub>2</sub> maurer Werbeagentur,  
München

Druck:  
J. Gotteswinter GmbH, München

## Fotonachweis

Fotos (soweit nicht anders genannt):

Michael Nagy / Presse- und Informationsamt

S. 2	oben	Deutscher Städtetag	S. 49	oben	Flughafen München GmbH
S. 4	Mitte	Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM		Mitte	MVG/Kerstin Groh
S. 6	Mitte	Markus Dlouhy	S. 50	Mitte	DB ProjektBau GmbH
S. 7	oben	Markus Dlouhy	S. 51	Mitte	Marcus Schlaf
	unten	Herbert J. Süßmeier / MAG's	S. 54	oben	Medientage
S. 9	oben	Branddirektion München		Mitte	Referat für Arbeit und Wirtschaft
S. 10	Mitte	Stadtwerke München GmbH	S. 55	Mitte	Messe München GmbH / FloHagena.com
S. 11	oben	Josef Karmen, Referat für Gesundheit und Umwelt		unten	Stadtwerke München GmbH
	Mitte	Markus Dlouhy	S. 56	oben	Generali Versicherungen
S. 12	oben	Marcus Schlaf		Mitte	GE Healthcare
S. 13	oben	Heidi Sorg		unten	Stadtsparkasse München
	unten	Dr. Georg Kronawitter	S. 57	oben	h4a Gessert + Randecker Architekten
S. 15	unten	Stadtsparkasse München		unten	Rohde & Schwarz
S. 16	oben	Internationale Münchner Filmwochen GmbH	S. 67	Mitte	Stadtsparkasse München
	unten	Münchner Philharmoniker / C. Stelling	S. 68	Mitte	Christine Strub
S. 18	Mitte	Münchner Stadtmuseum		unten	Christine Strub
S. 19	oben	Marco Urban	S. 69	oben	Heribert Mühldorfer
S. 21	oben	Sozialreferat		Mitte	Uli Benz
S. 22	oben	Catherina Hess		unten	Christine Strub
S. 23	oben	Münchner Waisenhaus	S. 76	unten	Wandel Hoefer Lorch Architekten
S. 24	unten	Schul- und Kultusreferat	S. 77	oben	Vermessungsamt
S. 25	oben	Referat für Stadtplanung und Bauordnung I/02		Mitte	Planungsgemeinschaft Zwischenräume, München
S. 27	unten	DIR, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen	S. 78	unten	Martin Riesner / Baureferat
S. 28	oben	KUBU Kunterbunt	S. 79	oben	Merlin Entertainments
S. 29	unten	Heinz Gebhardt		unten	MMG/Müller-Naumann
S. 30	oben	Else Gebauer / Tourismusamt München	S. 80	oben	Deutsches Museum
	Mitte	Stefan Hauf / Presse- und Informationsamt		Mitte	Baureferat / Martin Gieshoidt
S. 31	oben	Veranstalter		unten	Stadtwerke München GmbH
S. 32	unten	Olympiapark GmbH	S. 81	oben	Jaakko Pöyry Infra, HB-Verkehrsconsult
S. 33	oben	Olympiapark GmbH		Mitte	Beatrix Rau, Tierpark Hellabrunn
	Mitte	Olympiapark GmbH	S. 82	oben	Prof. Andreas Meck
S. 34	oben	Olympiapark GmbH		Mitte	Flughafen München GmbH
	unten	Beatrix Rau, Tierpark Hellabrunn	S. 83	Mitte	Luftbildverlag Bertram GmbH
S. 37	unten	Günter Tesarek	S. 84	oben	Transrapid International GmbH & Co.KG.
S. 40	oben	Florian Holzherr		Mitte	Deutsche Bahn AG
S. 43	oben	Stadtarchiv München	S. 85	oben	DB Magnetbahn GmbH
	unten	Reinhard Kurzendörfer	S. 87	oben	Jeckel & Vollmar
S. 46	oben	Stadtkämmerei			
S. 48	unten	Marion Vogel			